

Montags den 12. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc.  
allergnädigsten Special-Befehl.

No.



II.

**B r e s l a u s c h e**

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete.

**Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.**

---

**Zu verkaufen.**

\*) Freitag den 18. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Erbscholzen Pflig zu Mollwitz soll die dem Fiskus Johann George Dreßler zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax- Ausfertigung nachweist, auf 251 Rthlr. 18 sgr. 6 pf., in Worten Zweyhundert Ein und funfzig Thaler Achtzihn Silbergroschen Sechs Pfennige gerichtlich abgeschätzte sub No. 65. zu Mollwitz gelegene Fleischerei, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besig- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert  
dens



bert und eingeladen, in den h'ie zu angesetzt premtorischen Termin den 16 März 1829. Nachmittags 3 Uhr, welcher in des Wollsch, und zwar im daf. en Gerichtstischchen abgehalten werden soll, vor dem ernannten Commissario, Herrn Jakob Esser Müller zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten.

Königl. Preuss. Land- und Stadtger. d. h.

\*) Carlsruhe den 3. Januar 1829. Die Paul Elabig'sche Häuslerstelle zu Kroggund, taxirt auf 102 Rthlr., als d. Schuldenhalter auf den 16. März d. J. öffentlich verkauft, und die es Kauflustigen bekannt gemacht.

Königl. Herzogl. Eugen-Württembergisches Justizamt.

\*) Jauer den 22. December 1828. Da der Käufer des meistbiethend verkauften Ignaz Baudisch'schen Freihauses No. 16. in Prosen, mit einem Morgen Acker und einem Garten, welches laut der ortsgewöhnlichen Taxe vom 8. May d. J. auf 284 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, mit Zahlung der Kaufgelder nicht hat aufkommen können, so ist zum anderweitigen Verkauf dieses Grundstückes ein Termin auf den 12. März 1829. Vormittags um 11 Uhr in Lobris anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige durch mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Reichsgräfl. v. Rostiz Rieneck'sche Gerichtsamt der Herrschaft Lobris.

\*) Glogau den 31. December 1828. Nachdem das Dünabersche Freihausel nebst Gärten zu Alt-Kranz bei Glogau, auf 31 Rthlr. taxirt, im einzigen Termine, den 6. März a. f. hier zu Glogau an der gewöhnlichen Gerichtsstelle verkauft werden soll, so wird dies Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß die Taxe jeden Vormittag in der Registratur einzusehen, so wie daß das ganze Kaufgeld baar bald zu bezahlen, daß keine mehrere Dienste darauf, als bloß die Jagdfolge und 1 Rthlr. Grundzins lasten, und der Zuschlag an den Meistbiethenden mit waisenamtlicher Genehmigung erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Alt-Kranz.

\*) Peterswaldbau den 21. December 1828. Da in dem am 15. October a. e. zum Verkauf der zu Heinrichau Waidenburger Kreises sub No. 33. belegenen, dem Christian Gottlieb Neumann gehörigen Erbscholtisey, welche ortsgewöhnlich auf 3690 Rthlr. abgeschätzt worden, angedachten Termine kein annehmliches Gebot abgegeben und daher von den Realgläubigern die Ansetzung eines neuen Biethungstermins in Antrag gebracht worden, so haben wir einen solchen auf den 9. März f. a. anberaumt, und besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige daher hierdurch aufgefodert, in diesem Vormittags um 10 Uhr zur Abgabe ihrer Gebote in der hiesigen Gerichtskanzley zu erscheinen, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.



\*) Raubtien am 2. Januar 1829. Das zu Köben an der Oder im Steinsmauschen Rausse belegene, auf 632 Rthlr. 4 Sgr. Conrart gerichtlich veräußerte Tuchmacher-Dornausche brauberechtigte Wohnhaus sub No. 47. des Hypothekenbuchs nebst Zubehör, der Acker No. 15., taxirt auf 261 Rthlr. 15 Sgr., und die Ackerstücke No. 21. und 23., welche schon vor längerer Zeit in ein Ackerstück zusammengezogen sind, taxirt auf 265 Rthlr. 5 Sgr., sollen im Wege der Execution auf Antrag einer Realgläubigerin subhastirt werden, und ist ein neuer peremptorischer Biethungstermin auf den 17. Februar d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Köben anberaumt worden, wozu Kaufsüchtige und Zahlungsfähige, welche die Taxe in unserer Registratur zu jeder schließlichen Zeit nachsehen können, hiermit eingeladen werden, da ja dem am 14. October vorigen Jahres angestandenen Termine auf vorerwähnte Grundstücke kein Gebot erfolgt ist. An den Meistbiethenden wird der Zuschlag erfolgen, wenn nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme zulässig machen.

Königl. Preuss. combinirtes Stadgericht von Randten und Köben.

Marktlissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsam subhastirt die in der Hypotheken-Tabelle mit No. 7. bezeichnete, auf 125 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Schuhbank, Gerechtigkeits des Schuhmachers Joh. Gottlieb Moll, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, im Termin den

24. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr

in der Gerichtsamtkanzley hieselbst ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzesehen werden.

Haynau den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 26. zu Probsthayn belegenen, zum Nachlaß des verstorbenen Tischlermeisters Carl Gottlob Ebe gehörigen Freihauses, welches auf 180 Rth. gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Biethungstermin auf den 23. Februar Nachmittags um 3 Uhr anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufsüchtige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in der Gerichtsamts-Kanzley daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsam von Probsthayn.

Brieg den 4. December 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Schneidermstr. Goshel zugehörige, sub No. 87. hieselbst gelegene Haus, welches, wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe nachweist, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1668 Rthlr. 7 Sgr. 9 Pf., in Worten: Eintausend sechshundert acht und sechs-



sechzig Reichsthaler sieben Silbergroschen neun Pfennige abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in den hierzn angefügten Terminen, nämlich: den 19. Januar a. f. B. M. 10 Uhr, den 20. Februar a. f. B. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 23. März a. f. B. M. um 10 Uhr in unserm Partheizimmer vor dem Herrn Justirath Thiel zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demächst, in so fern keine gesetliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Vollenhain den 14. December 1828. Auf den Antrag der Geschwister Krinke soll das dem Weber Schlegel hieselbst vor dem Riedthore sub No. 46. des Hypothekenbuchs gelegene Haus nebst Garten, welches nach dem Materialwerth auf 295 Rth. 11 sgr. 2 pf. und nach dem Nutzungsertrage auf 457 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. taxirt worden, und worüber die Taxe bei dem ausgehangenen Proclama und in der Registratur eingesehen werden kann, durch nothwendige Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 24. Februar 1829.

auf dem hiesigen Rathhause anberaumat, und laden Besiz- und Zahlungsfähige dazu unter dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Alt-Kemnitz den 29. Novbr. 1828. Terminus Subhastationis des 99 Rthlr. 10 sgr. taxirten Röhrichschen Verlassenschaftshauses sub No. 140. alhier steht den 23. Februar 1829. an.

Das Gerichtsamt.

Guhrau den 31. October 1828. Nachdem das Kirchen-Collegium zu Groß-Osten als Realgläubiger die Fortsetzung der nothwendigen Subhastation des bei Alt- und Neu-Heibau Wohlauer Kreises an der Oder belegenen, sub No. 29. im Hypothekenbuche des Dorfes Köben eingetragenen, im Jahre 1827 auf 712 Rth. 29 sgr. vorgerichtlich abgeschätzten Kreischams des Lorenz Medel in Antrag gebracht, so haben wir die Mietungstermine auf den 11. Decbr. c. a., 10. Januar und 10. Februar 1829, Vormittags 10 Uhr, und zwar die ersten beiden hier in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii, den letztern und peremptorischen Termin aber auf dem Gerichtszimmer des Schlosses zu Köben anberaumat. Kauflustige werden demnach hierzu zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbiethen-



bietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarlii eingesehen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leere ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, versüßt werden.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Köden.

Reumann.

Delß den 3. November 1828. Daß in dem hiesigen sogenannten Seitenbentel gelegene, und dem Gräupner Johann Friedrich Späthe gehörige Haus, welches seinem materiellen Werthe nach auf 487 Rthlr., seinem Ertragswerthe nach aber auf 640 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 2. Februar 1829., welches der einzige Biethungstermin ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebothen werden, und wird der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen, erfolgen. Die Taxe ist in der Registratur des Gerichtes zu jeder schicklichen Zeit einzusehen.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Fauer den 11. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der Gottlob Jüttnerschen Freyhäuslerstelle Nro. 25. in Niclasdorf, welche laut der in unserer Registratur einzusehenden ortsgewöhnlichen Taxe vom 31. v. M. auf 229 Rth. 20 Sgr. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Niclasdorf anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr v. Mutiusche Gerichtsammt von Niclasdorf, und  
Preilsdorf.

S. Gruppe.

Hirschberg den 5. December 1828. Die sub Nro. 27. zu Strecknabach Vollenhainer Kreises gelegene, unterm 21. November d. J. auf 361 Rthlr. 20 Sgr. gewürdigte Freistelle mit Acker und Wiese, wird auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der Execution in Termino den 23. Februar 1829. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Nimmersath subhastirt, und soll die Regulirung der Bedingungen in Termino Licitatio, auch der Zuschlag an den Meist- oder Bestbiethenden, sofern kein gesetzliches Hinderniß eintritt, sofort erfolgen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial-Gericht der Nimmersather Güter.

Vogt.

Trebnitz den 17. October 1828. Die den Daniel Schilderschen Eheleuten gehörige, sub Nro. 71. des Hypothekenbuchs von Deutschhammer aufgeführte Freigartnerstelle, welche mit Ausschluß der Gebäude und der davon verkaufte 3 Ackerparcellen gerichtlich auf 2183 Rthl. 26 Sgr. abgeschätzt worden, wird



wird im Wege der Execution subhastirt, und sind die diesfälligen Vocationstermine auf den 10. Januar, den 10. März und den 11. Mai 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Weiler in unserm Partheizimmer anberaumt worden. Es werden daher alle besiz- und zahlungsfähige Käufer eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem 1. ten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag der Stelle ertheilt, auf Nachgebote aber, so weit nicht besondere Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nicht gerüchsiget werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung der Kaufgelber, die Löschung der sämmtlich eingetragenen Capitalien, der leer ausgehenden, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 13. Septbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das der verehel. Wilhelmine Caroline Teubner geb. Eichling gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Marktschillingwerthe auf 4296 Rthl. 7 gr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 7057 Rthl. 10 gr. abgeschätzte Grundstück No. 76. des Hypothekensbuches, neue No. 3. auf der Pöhlplatz-Strasse, mit den dazu gehörigen Pertinenzstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich: den 9. Januar 1829 und den 10. März 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 12. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Wolkenhaupt in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modifikationen der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wankensee.

Glogau den 5. September 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse der Johanne Rosina Eleonore verehel. Rabe geb. Franke gehörige, sub No. 13, in dem Gammereidorfe Jätschau belegene Bauergrund, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 3100 Rthl. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag des Concurs-Curatoris Justiz-Commissionsrath Fichtner öffentlich verkauft werden soll, und der 18. November c., der 13. Januar a. f. und der 16. März a. f. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Gut zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich im

den



den gedachten Terminen, woson der Licht re peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Schmedeberg am 1. Decbr. 1828. Das zum Nachlasse des Kaufmanns Johann Carl Berger gehörige, sub No. 237. hieselbst belegene, und gerichtlich auf 3358 Rthlr. abgeschätzte Haus nebst Garten, soll im Wege des erblasslichen Liquidations-Processus in Termino den 20. Decbr. a. c. 14. Februar a. f. und 10. April a. f. Vormittags 10 Uhr an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbietenden veräußert werden. Hierzu und besonders in dem letzten peremtorischen Termine wird das Publikum hierdurch eingeladen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hirschberg den 12. Decbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadigerichte soll das sub No. 78. zu Grunau gelegene, auf 111 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Carl Johnsche Haus, in Termino den 24. Februar 1829., als dem einzigen Bietungstermine öffentlich verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reisse den 6. December 1828. Im Wege der Execution soll die dem Franz Tähnel gehörige, sub No. 17. zu Jedlitz Grottkauer Kreis belegene Robothe Wärfnerställe mit einem Garten von 3 Schf. und einem Ackerstücke von 3 Schf. Aussaart Breslauer Maas, auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in Termino peremtorio den 23ten Februar 1829. Nachmittags um 2 Uhr am Orte Jedlitz subhastirt werden. Bisth- und Zahlungsfähige werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jederzeit im Kreischam zu Jedlitz eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisey Jedlitz.

Kloße.

Wittichenau den 17. November 1828. Von dem Königl. Gerichtsamt zu Wittichenau ist die zur Verlassenschaft des verstorb. Johann Kobas gehörige sub No. 19. zu Dörghausen belegene Viertelshuben-Nahrung, welche nach der gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 1497 Rth. 2 Sgr. abgeschätzt worden, im Auftrage des Königl. Landgerichts zu Cottbus Schuldenthaler subhastia gestellt, und der peremtorische Bietungstermin auf

den 12. März 1829. Vormittags 9 Uhr

an Amtsstelle hieselbst angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kaufsüchtigen, welche annehmliche Zahlung zu leisten vermögen, aufgefordert, sich in diesem Termine zu melden und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig ma-

chen



den, daß Grundstück zugeschlagen werden wird. Die Verkaufs-Laxe kann in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Bunzlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger wird das dem Carl Wende zugehörige, sub No. 40. zu Possen belegene, ortsgerechtlich auf 384 Rthlr. gewürdigte Haus von dem unterschriebenen Gerichtsamte nothwendigerweise subhastirt, und hierzu ein einziger peremptorischer Biethungstermin auf den 6. Februar 1829.

Nachmittags um 2 Uhr in dem herrschaftlichen Bohnhause zu Thiergarten anberaumt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierzu mit dem Eröffnen vorgeladen, daß der Zuschlag an den Meistbl. tendenden mit Genehmigung der Realgläubiger erfolgen, und auf Gebote nach dem Termine keine Rücksicht genommen werden wird. Die Laxe kann in dem Gerichts- Kreischam zu Possen und der Registratur des Justizrath zu Bunzlau eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Possen und Thiergarten.

Rath.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Dreslau, den 10. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13½	—
ditto dito - 2 M.	141½	—	Pohln. Courant - - - -	—	2
Hamburg Banco - a Vista	149½	—	Banco Obligations - - -	—	99
ditto dito - 2 M.	149½	—	Staats Schuld-Scheine - -	92½	—
London - - - - 3 M.	6 21	—	Stadt Obligations - - -	105½	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank. Gerechtigkeiten - -	100½	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103½	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Angsburg - - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr	6½	—
Wien in 20 Xr. - a Vista	—	102½	— - - - 500 —	6½	—
Berlin - - - - a Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
ditto - - - - 2 M.	—	99½	Warsch. Pfd. - - - -	—	84½
Holland Rand-Ducaton -	97½	—	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - -	—	96½			

### Getreide-Preise in Courant.

Dreslau den 10. Januar 1829.

	Höchster.	Mittlerer.	Niedrigster.
Weizen: 2 Rth. 11 Sgr. — pf. 2 Rth. 4 Sgr. — pf. 1 Rth. 27 Sgr. — pf.			
Rogg.: 1 Rth. 6 Sgr. — pf. 1 Rth. 3 Sgr. — pf. 1 Rth. — Sgr. — pf.			
Gerste: 1 Rth. 5 Sgr. 6 pf. 1 Rth. 3 Sgr. — pf. 1 Rth. — Sgr. 6 pf.			
Hafer: — Rth. 28 Sgr. — pf. — Rth. 24 Sgr. — pf. — Rth. 20 Sgr. — pf.			

Beilage



# Beilage

## Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. Januar 1829.

### Zu verkaufen.

\*) Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichts-  
amte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Vor-  
mundschaft der minoranen Johanna Christiane Geisler das sub Nro. 90. zu  
Fischbach belegene, dem Johann Ehrenfried Geisler gehörig gewesene Auenhaus  
öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorische  
Verkaufstermin auf

den 24. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Fischbach angesetzt worden,  
zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken  
eingeladen werden, daß nach erfolgter Genehmigung der Realgläubiger sofort der  
Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die auf 92 Rthlr.  
1 gr. 9 pf. ausgefallene ortsgewöhnliche Taxe dieses Grundstücks kann zu jeder  
schicklichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm von Preußen  
über Fischbach.

\*) Herrnsdorf den 3. Januar 1829. Auf den Antrag eines Realcreditors  
soll die sub Nro. 4. zu Wilhelmsbruch belegene, auf 1888 Rth. ortsgewöhnlich  
abgeschätzte Kolonie des Peter Diegler, im Wege der nothwendigen Subhastation  
öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, zu welchem Zweck ein  
Termin auf den 6. April 1829 Vormittags um 9 Uhr der peremptorisch ist, an-  
beraumt worden ist, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer  
Gebote mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Taxe und Kaufbedin-  
gungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Frankenstein den 10. October 1828. Nachdem von dem unterzeichne-  
ten Gericht auf den Antrag der Realcreditoren die nothwendige Subhastation  
der sub Nro. 79. des Hypothekenbuches von Schönwalde belegenen, und auf  
1738 Rthlr. 18 gr. abgeschätzten Wasser- und Windmühle, und zwar im Wege  
des Concurses zu verfügen befunden worden, so werden besitz- und zahlungsfä-  
hige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in den dieshalb auf den 10. De-  
cember c., den 10. Januar 1829., und peremptorie den 10. Februar 1829. Nach-  
mittags um 2 Uhr in unserm Amte, Locale vor dem Königl. Land- und Stadger-  
ichte Assessor Herrn Grögor anberaumten Terminen in Person, oder durch ge-  
richtlich beglaubigte Stellvertreter zu erscheinen, sich von den Kaufbedingungen  
zu informieren, ihre Gebote abzugeben, und die Adjudication des Fundi zu gewür-  
digen, im Fall nicht gesetzliche Anstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadgericht.



Wartenberg den 8ten December 1828. Auf Antrag der Endmacher Benjamin Voglerschen Vormundschaft soll das zum Nachlaß des verst. rh. Luchsmacher Benjamin Vogler gehörige, hieselbst sub Nr. 89 belegene, auf 388 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte Haus subhastirt werden, und ist hierzu ein peremptorischer Versteigerungstermin auf den 24. Februar 1829. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden, Königl. Preuß. Stadtg. richt.

Leubus den 31. October 1828. Auf den Antrag der Erben soll die zu Städtel Leubus Wohlanschen Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des Weber Florian Herde gehörige, auf 87 Rthl. 10 Sgr. ordentlich abgeschätzte Haus erstelle im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der Versteigerungstermin hierzu ist auf den 23. Februar 1829. angesetzt. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, 9 dachten Tages Vormittags um 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und unter Genehmigung der Erben und Gläubiger den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Reinert, den 27. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Janas Weinlich zugehörige, zu Wallstürb Släger Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 6. verzeichnete frei gekaupte Pauergrund, welches auf 905 Rthl. 27 Sgr. 6 Pf. taxirt worden, im Wege der notwendigen Subhastation veräußert werden. Zu diesem Zwecke sind 3 Versteigerungstermine, auf den 9. Decbr. 1828., den 10. Januar und 12. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumt, die ersten beiden in unserer Kanzley zu Reinert, der letztere peremptorische in der Kanzley zu Wallstürb. Kauflustige werden zu diesen mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erteilt werden soll, in so fern sich keine gesetzliche Hindernisse, und kann die Taxe jederzeit in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Auf der Stelle häftet ein Ausgedänge.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Verichtsamt der Herrschaft Wallstürb.  
Dietrich.

Schönau den 15. Juli 1828. Das Krelberl. v. Bogtensche Verichtsamt von Alt-Schönau bekundet: daß auf den Antrag eines Realgläubigers das unter No. 3. zu Alt-Schönau dicht an der Stadt Schönau gelegene Lehngrut, der Kerchenberg genannt, dem George Friedrich Kriebel zeithero gehörig, welches die Ortsgewalt und Sachverständigen auf 2294 Rthl. nach dem Räumungsvertrage ohne die Wohn- und Wirtschaftsgebäude, mit den Wirtschaftsgebäuden aber auf 3568 Rthl. taxirt haben, zur notwendigen Subhastation gestellt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hierdurch eingeladen, in denen hierzu anberaumten 3 Versteigerungsterminen:

den 30. October 1828.,

den 3. Januar 1829.,

den 13. März 1829.



Besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr in dem Stadtgerichtszimmer zu Schönau in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte und mit Information v. riehene Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- oder Besteuerenden nach vorhergegangener Genehmigung der Realgläubiger erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins eingehenden Nachgebote wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, keine Rücksicht genommen werden, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Erfüllung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das k. k. v. Bogiensche G. richtsamt von Alt-Schönau.

Brau.

Kauden bei Ratibor den 21sten November 1828. Die zu Czuchow im Rybnicker Kreise, 2 Meilen von Gleiwitz und 2 Meilen von Rybnick s. b. Kro. 1. gelegene Wassermühle aus einem Wehl- und einem Hirsegange bestehend, zu welcher außer den erforderlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden Aecker und Wiesen gehören, ist auf Antrag ei. es Realgläubigers Subhastia gestellt, dem zu Folge Versteigerungstermine auf den 10. Januar und 11. Februar k. J. hieseslt, und den 7. März k. J. am Orte Czuchow anberaumt worden. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hizu mit dem Bedeuten eingeladen, daß dem Meist- und Verbindenden der Zuschlag erteilt werden soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die zum Verkauf gestellte Mühle ist unterm 14. d. M. gerichtlich auf 1210 Rthlr. gewürdigt worden, und kann die hierüber aufgenommene Taxations-Verhandlung sowohl hier, als am Orte Czuchow eingesehen werden.

Das Gerichtsamt des Ritterguthes Czuchow.

\*) Breslau den 18. Novmber 1828. Auf den Antrag der Anna Christiane vermit. Seiffert soll das dem Erbpaß Johann Gottlieb Giesche gebörige, und wie die an der Gerichtsstelle abhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 624 Rth. 24 gr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 1278 Rthlr. 12 gr. 3 pf. abgeschätzte Grundstück Nos. 53. und 62. des Hypothekenbuchs, neue No. 5. auf der Vorwerkstraße vor dem Pfabauer Thore gelogene Haus nebst dem dazu gehörigen Aecker, im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Demnachst werden alle Beßig- und Zahlungsfähige durch g. gewärtiges Proclama aufgesordert und eingeladen, in dem hizu angeßetzten praclusivischen Termine, nämlich den 12. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erßardt wird, der Zuschlag an den Meist- und Verbindenden erfolgen wird. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Erfüllung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Citationes



Citationes Edictales.

\*) Breslau den 4. Januar 1829. In der Nähe des Dorfes Sprotz aus am 13. Decbr. v. J. Abends 1 Eir. 49 $\frac{1}{2}$  Pfund Hutjucker, 52 Pfund gelben Feinjucker, und 1 Eir. 42 Pfund Koffee von Grenzbeamten in Beschlag genommen worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen und spätestens am 24. Februar c. sich in dem Königl. Haupt- Zollamte zu Hoyerßwerda zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzutun, und sich wegen der geleschwidrigen Einbringung derselben, und dadurch verübten Fälle, Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlös nach Vorschrift der Geseze würde verfahren werden. g)

Der Geheimen-Ober- Finanzrath und Provinzial- Steuer- Director.  
v. Bigeleben.

\*) Habelschwerdt den 16. December 1828. Auf den Antrag des hiesigen Welschgerbermeisters Ignaz Kreuzer als Erben des Seifensiedermeisters Ignaz Rauch und resp. der verwt. gewesener Magdalene Rauch geb. Griesner später verehlt. Kreuzer werden alle diejenigen, welche an der nach seiner Versicherung verlehren gegangen, von den Erben des dahier verstorb. Kürschnermeisters Joseph Jund am 9. August 1799. über 200 Rthl. in Königl. Preuß. Silbermünze für die oben genannte r. Rauch aufgestellten, und auf dem dahier belegenden, und sub Nro. 185. des Hypothekenbuchs Tom. VI. Pt. 6. verzeichneten sogenannten Kempartschen Altsstück von 9 Eack Ausfaat eingetragene Schuld, und Pfandverschreibung, als Eigenthümer, Cessionären, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 13. April k. J. Vormittags 11 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause angesetzten Termine persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, wozu ihnen bei etwa mangelnder Bekanntheit die Herrn Justiz- Commisarius Hase und Leuffer in Glaz in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre vermeinten Ansprüche anzugeben und zu bescheinigen. Die Nichterscheinenden haben zu gewärtigen, daß das oben erwähnte Schuld- und Hypotheken- Instrument nebst begeherrtem Hypothekenschein für amorph erklärt, und ihnen ein unermährendes Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Stadgericht dahier.

\*) Wohlau den 28. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts werden auf Antrag des Windmühlmeisters Carl Scharte alle diejenigen, welche an das auf den Grund des angeblich verloren gegangenen, vom Carl Scharte zu Gunsten seiner verstorb. Mutter, der verm. Windmüller Scharte Dorothea geb. Grimmig, unterm 9. April, und 27. und 29. August 1810. ausgestellt, ursprünglich auf 200 Rthl. lautenden, jetzt aber nur noch, nachdem auf den Grund der Quittung vom 27. Septbr. 1822. die Summe von 66 Rthl. 11 Sgr. 4 pf. geldloht, auf 133 Rthl. 18 Sgr. 8 pf. gültigen Hypotheken- Instruments auf das Gut Nro. 12. zu Groß- Pogul sub Rubr. III. No 2. c. des Hypothekenbuchs einget-



eingetragene Capital, als Eigenthümer, Cessionarlen, Pfand- oder sonstige Briefschreiber Anspruch zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, in dem auf den 14. April 1829. Vormittags 10 Uhr angesetzten peremptorischen Termin entweder in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, das betreffende Document mit zur Stelle zu bringen und ihre Rechte nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen auf das Gut präcludirt, und ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch das quäsi. Document selbst amortisirt, und die Löschung des vor angegebenen Capitals auf Grund des abzufassenden Präclusions- und Amortisations-Urtheils verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

\*) Birawa den 15. Decbr. 1828. Es ist über das Vermögen des hiesigen Actuariums Grauer von hier Concurs ausgebrochen, und der Connotations-Termin auf den

19. März 1829. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzt worden. Zu diesem Termine werden hiermit alle diejenigen, welche an das Vermögen des ic. Grauer aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, zu deren Anmeldung und Begründung vorgeladen und bedeutet, daß die Nichterscheinenden mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde. Zugleich werden alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit aufgefordert, demselben bei Strafe doppelter Erstattung nichts davon zu veratfolgen, sondern dem Gerichte davon treulich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihres daran habenden Rechts, in das gerichtliche Depositorium einzuliefern. Den gesetzmäßigen Verheimlicher solcher Gelder oder Effecten würden außer der doppelten Erstattung noch der Verlust aller daran habenden Unterpfands- und sonstigen Rechte treffen.

Kürstl. Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Birawa.

Fuchß.

Breslau den 29. October 1828. Von Seiten des Königl. Ober-Landesgerichts von Schlessien in Breslau werden auf den Antrag des William Schweizer selbst alle diejenigen Präcedenten, welche an die auf dem Guthe Stachau Rimpfischschen Kreises eingetragenen nachstehend bezeichneten Hypotheken-Instrumente: 1) die coram notario et testibus recognoscirte Schuldverschreibung des Friedrich August Heinrich v. Klimkowsky vom 20. Januar 1796. nebst Intabulations-Bemerk und Hypothekenscheine vom 26. März 1796. über die von der Hanselsschidin Johanna Joachim Schweizer zu Breslau erborgten, auf den dem v. Klimkowsky zugehörig gewesenen Antheil des Guthe Stachau, ex decreto vom 26. Januar 1796. Rubr. III. No. 14. eingetragenen 1000 Rthlr.; 2) den zu einem Hypotheken-Instrument verbundenen Kaufcontract vom 20. Juny 1800. nebst dem Exhibit vom 17. Febr. 1803. der Verhandlung vom 3. October 1795. dem Ehescheidungs-Erkenntnis zwischen den v. Klimkowskischen Eheleuten mit dem Allen der Rechtskraft vom 12 März 1802. versehen, über das von der geschiedenen v. Klimkowsky, Ferdinandi Caroline geb. Melbner ihrem gewes. Ehemann zugebrachte, von letzterem durch Abtretung des ihm von denen auf Stachau

Rubr.



Kubr. III. No. 21. gehafteten, ex decreto vom 13. Mai 1803. eingetragenen 31 000 Rthl. Kaufgelder zustehenden Antheils g'deckten Vermögen vom 1000 Rthl. nebst der Urkunde vom 9. December 1803. über die ex Decreto vom 20. Januar 1804. eingetragenen Cession dieser Summe an die jüdische Handelsfrau Johanne Schweizer und dem Hypothekenscheln vom 20. Januar 1804., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vorkaufshaber Anspruch zu haben verweinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremptorischen Termine, den 14. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Blankensee auf hiesigem Ober-Landesgerichtshause entweder in Person, oder durch gemäsfam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntheit unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Waur und Justiz-Commissarius Dujobs vorgeschlagen werden, ad Protocolum anzumelden und zu becheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der erwähnten Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcudirt, und es wird ihnen damit ein immervährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für amiristirt erklärt und in dem Hypothekenduche bei dem verhafteten Guthe auf Ansuchen des Exrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schellen.

Falkenhäusen.

Breslau den 3. Novbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist in dem über die künftigen Kaufgelder des Cessierer Hielwischen Grundstück No. 58. auf dem Vincenz Elbing hier am heutigen Tage eröffnerten Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 12. März 1829. Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Borowski angelegt worden ist. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit der Herr Justiz-Commissarius Conrad, Justizrath Merkel und Oberlandesgericht's Assessor Jungnitz vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 18. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an die vor dem Schweidnitzer Thore am Graben, unfern der Brücke, in einem grauen Beutel und einem weiß u. Eschenluche gefundenen 10 Rthl. 10 sgr., so wie an die von der Königl. Posten übergebenen herrenlosen Sachen, als: 1. eine General-Landkarte vom Königreich Sach-



1. ein neues Halstuch; 2. dreizehn Eichen Eisen; 3. ein neues Halstuch; 4. eine alte Priestsacke;  
 5. einen alten Regenschirm; 6. einen goldenen Ring; 7. eine alte Kopfsacke; 8. ein Merlino Halsband; 9. einen alten schwarzen Hut; 10. zwei silberne Petschale; 11. ein Päckchen alte Wäsche; 12. ein silberne Taschentuch; 13. einen ledernen Gürtel; 14. einen silbernen Esstöffel mit abgebrochenen Stiel; 15. ein Päckchen mit diversen Kleinigkeiten; 16. einen silbernen Sporn; 17. eine alte Leiter; 18. ein weißes Schnupftuch; 19.  $\frac{1}{2}$  Pfd. Kupfer; 20. einen messingnen Uherschüssel; 21. 7 sgr. 10 pf. für verkaufte Fleisch; 22. ein altes zerbrochenes Kleid; 23. 5 sgr. für verkaufte Wicualien; 24. einen kleinen Kinder-Schobbut; 25. einen Kranz von einer Busenadel; 26. einen alten Bauermantel und Jacke; 27. eine Busenadel; 28. ein kleines Bobrel; 29. ein Päckchen alte Wäsche; 30. einen Beutel mit 9 sgr. 9 pf.; 31. eine alte Priestsacke; 32. einen alten Pfellensack; 33. eine alte Tüch; 34. eine alte Schreibtisch; 35. eine Woschtisch; 36. einen silbernen Kesselföf; 37. ein Stückchen grün. Zeug; 38. eine alte blecherne Sparbüchse; 39. ein messingnes Thüschloß; 40. ein Döckel dörchen mit 2 Tücheln; 41. ein Schnupftüch; 42. einen silbernen Kesselföf; 43. einen zusammen geschlagenen silbernen Esstöffel; 44. 2 Stück zerbrochene silberne Esstöffel; 45. ein Schulbuch; 46. eine Schnupftobackdose; 47. einen kleinen silbernen Thetöffel; 48. einen Theater-Gucker; 49. einen messingnen Flechahn; 50. ein baumwollnes Halstuch; 51. einen silbernen Thetöffel; 52. einen alten schwarzen Hut; 53. ein Päckchen alte Wäsche; 54. eine Tabackspfeife; 55. einen grünen Beutel; 56. ein Päckchen, worin Frauenkleidung und 57. eine alte Brille, Ansprache zu haben vermerken, so dem zur Geltendmachung ihrer Ansprüche auf den 9. März 1829 früh um 9 Uhr vor dem Hrn. Referendarius Quehl anstehenden Präklusiv-Termine hiermit unter der Warnung vorgeladen, daß sie bey ihrem Ausbleiben mit ihren Ansprüchen weiter ausgeschlossen, und über das erwähnte Geld und die bezeichneten Effecten nach den gesetzlichen Vorschriften verfügt werden wird.

Das Königl. Stadgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 12. Septbr. 1828. Ueber den Nachlaß des Steuer-Einnehmer Friedrich Christian Ludwig Eschursche ist am heutigen Tage der erbchaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermerken, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Wellank auf den 29sten Januar 1829 Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtssaale persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präklusiv-Erkenntniß aller.



aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welche es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth, Justiz-Commissarius Dyluba und Justiz-Commissarius Rummann vorgeschlagen, wovon sie ihnen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 7. October 1828. Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts der Geschwister v. Seydlitz und der Vormundschaft der Obrist v. Müntschs Kinder werden alle diejenigen, welche an die auf dem Gute Brödelwitz Guhrauer Kreises sub Rubr. III No. 13. a. und b. ex Instrumento vom 31. Mai 1799. der Ernestine veretel. Obrist v. Müskow geb. v. Knobelsdorf, auf Höhe v. 4000 Rthlr. und resp. 444 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. ex Decr. vom 24. Mai 1799. eingetragenen Caution für die v. Seydlitzschen Zepfendorfer Kinder als substituirt Legatarian der Anna Charlotte verw. gewesenen v. Sellhorn geb. v. Knobelsdorf, so wie an das genannte Instrument als Eigenthümer, als Cessionarien oder Erben, Pfand- oder sonstige Vorkräfthaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 13. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem ernennten Commissarius, Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Schmidt auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheenzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien der Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth und Justiz-Commissarius Derriks vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschwören, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angelegten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährender Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für erloschen erklärt, und in dem Hypothekendrucke bei dem verkauften Gute geloscht, auch ein neues Instrument statt desjamortisirten aufgefertigt und eingetragen werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Militzsch den 18. September 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist über die künftigen Kaufgelder der zur Carmine sub Pro. 1. gelegenen Branerei und Brandweimbrennerei der Liquidationsproceß eingeleitet, die Eröffnung desselben auf die Mittagsstunde des heutigen Tages f. s. gesetzt, und ein Termin in unserm Gerichtslocale auf den 3. Februar k. J. vor dem Herrn Justizrath Steinow anberaumt worden, in welchem sämtliche Gläubiger ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder anmelden und nachweisen sollen. Die Gläubiger werden daher zu gedachtem Termine unter der Warnung hiermit vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden dürfte, auferlegt werden wird.

Das mit dem Standesherrl. Gericht combinirte Carminer Justizamt.



# Anhang zur Beilage zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. Januar 1829.

## Zu ver auctioniren.

Breslau den 22. December 1828. Es sollen am 21. Januar s. Vor-  
mittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Auctionsgefasse  
des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf Junkernstraße die zum  
Nachlasse des Kretschmer Fabrizy gehörigen Effecten, bestehend in Kupfer, Zinn,  
Becken, Leinwand, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth an den Meist-  
bleibenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger.

\*) Breslau den 2ten Januar 1829. Es sollen am 2ten Februar c. Vor-  
mittags von 10 bis 12 Uhr in dem Hause zum schwarzen Adler auf der Matblas-  
Straße die zum Nachlaß des Cofferier Stephan gehörigen Effecten, bestehend in  
Gläsern, Gläsern, Tischen, Bänden, Stühlen, Glasentörben, einem Satz  
Billardbällen u. an den Meistbleibenden gegen baare Zahlung in Courant verstei-  
gert werden.

Der Stadtgerichts- Secretair Seeger.

## Citationes Edictales

Piegnitz den 25. October 1828. Es sind zwei Hypotheken-Instrumente,  
welche laut Consense des Piegnitzschen Stadtraths vom 8. Juli 1752. und 19. Ja-  
nuar 1765. über 400 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Johann zu  
entrichten für den damal. Dr. med. und Physicus Johann Ludwig Wahrendorf  
auf Antrag des damaligen Grundbesizers George Friedrich Hübner, und über  
150 Rthl. Capital und 6 pro Cent Zinsen, Termino Weynachten zu entrichten  
für die Wittwe Anna Rosina Striegler geb. Heutschel, auf Antrag der damaligen  
George Friedrich Hübnerschen Vormünder, Vormerkbesizer Friedrich Hainke und  
Christian Scholz auf Nro. 15. der Piegnitzschen Vorwerke, dessen gegenwärtiger  
Grundbesitzer der hiesige Vormerkbesizer Gottlieb Wendrich ist, legt gedach-  
tes Capital irrig auch auf den zum Balthasar Schmidtschen Consortenguthe ge-  
hörigen 44 Schfl. Aekern eingetragen sind, verlohren gegangen. Die Erben der  
Gläubiger, so wie die Inhaber der Hypotheken-Instrumente sind unbekannt, und  
der Vormerkbesizer Wendrich hat das Aufgeboth dieser Instrumente Behufs der  
angeblich bezahlten Posten extrahirt. Wir haben daher einen Termin zur Annah-  
me der etwaigen Ansprüche unbekannter Prätendenten auf den 11. März 1829.  
Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Thurner  
anberaumt, und fordern alle diejenigen, welche an diesen Capitalien und die dar-  
auf ausgestellten Instrumente, als Erben, Eigenthümer, Sessionarien, Pfand-  
her



oder sonstige Bräseinhaber Anspruch haben möchten, hiermit auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit gesetzlicher Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welchen ihnen im Fall der Unbekanntheit die Herren Zeige, Wenzel und Köppler vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Rechte wahrzunehmen und die weiteren Verhandlungen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren vermeintlichen Ansprüchen werden präcludirt, ihnen damit gegen den Grundbesitzer Wendrich und gegen die Grundstücke No. 15. und die 44 Schfl. Acker des Schmidtschen Consortenguthes ein ewiges Grillschwelgen wird auferlegt, die quäestionirten 400 Rthl. und 150 Rthl. aber werden gelöst, und die verloren gegangenen Original-Instrumente über die gedachten Pösten werden amortisirt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadt. gericht

Glogau den 26ten Septbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden alle diejenigen, welche auf die Succession in die, zum Nachlaß des Major Balzer Heinrich Rudolph v. Niebelschütz gehörigen, im Fürstenthum Glogau und dessen Glogauschen Kreis gelegenen Lehn- und Fidei-Commisgüter Linden und Merzdorf, so wie in das zur Verlorenenschaft des Hanns Erast Niebelschütz gehörige, in demselben Kreise gelegene Fidei-Commisgut Kleinitz aus der Einfungs-Urkunde des Wolff v. Niebelschütz, die im Jahre 1566. am Donnerstag nach Petri Kattenseyer errichtet, und Wolff v. Niebelschützes Weibes Leihbedinge benannt worden, Ansprüche machen und ein besseres Recht oder gleiches Anrecht als die, die Ausdiskation gedachter Güter beabsichtigenden v. Niebelschützens Familienglieder;

Hanns Valthasar Moritz, )

Hanns Wolff Rudolph, )

Ernst Carl Heinrich und ) Gebrüder v. Niebelschütz,

Gotthardt Hermann August )

Edwald, )

so wie die Vormundschaft des Ernst v. Niebelschütz auf Kleinitz zu haben vermeinen, hierdurch aufgefodert, und resp. vorgeladen, ihre etwaigen Ansprüche in dem hiezu auf den 13ten Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten Termine vor dem ernannten Deputirten Ober-Landesgerichtsrath Wörtnir von der Höhe persönlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen hiesigen Justizcommissarien, wozu denen, welchen es an hiesiger Bekanntheit mangelt die Justizcommissionsräthe Daßenge, Treutler und Becher und die Justizcommissarien Wunsch und Neumann zur Auswahl vorgeschlagen werden, anzumelden und zu beschelagen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß die Extrahenten für die rechtmäßigen Fideikommiß-Nachfolger und Erben werden angenommen werden und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe



alle Handlungen nach Dispositionen der gedachten Extrahenten anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, auch von ihnen weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Ausgaben zu fordern berechtigt seyn soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausig.

v. Göge.

Fauer den 29sten Juli 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt werden hierdurch auf den Antrag der r sp. Erben nachfolgend verschollene Personen, als: 1) der im Jahr 1813. zum 3ten Bataillon des 4ten schlesischen Landwehr-Infanterie-Regiments eingezogene, bei Longy in Frankreich krank gewordene und seitdem verschollene Unteroffizier Ignaz Rosael aus Ruhnern; 2) der im Jahr 1812. freiwillig in ein Schützen-Bataillon eingetretene und seit dem Feldzuge 1813. verschollene Samuel Christian Blüner aus Ruhnern; 3) der im Jahr 1813 zur Landwehr eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Gottlob Bürgel aus Ruhnern; 4) der im Jahr 1813. zum 2ten Westpreussischen Infanterie-Regiment eingezogene und seit dieser Zeit verschollene Johann Joseph Bayer aus Ruhnern; 5) der im Jahr 1794. zu dem Köhlerschen Husaren-Regiment eingezogene, sodann mit nach Frankreich marschirte und seitdem vermisste Johann Christoph Dresler aus Breitsdorf; 6) der im Jahr 1806. als Trainsoldat ausgehobene, bei der Belagerung von Schweitz in französische Gefangenschaft gerathene und seitdem verschollene Gottlieb Wegner aus Niedersdorf; und endlich: 7) der vor ohngefähr 24 Jahren in Breslau als Kutscher gediente und seitdem verschollene Gottfried Runge aus Eichberg; oder deren etwaigen unbekannten Leibes-Erben öffentlich vorgeladen und aufgefodert, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem

auf den 26. Mal 1829. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Ruhnern dieserhalb anberaumten Termine entweder in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, von ihrem Leben und Aufenhalte Nachricht zu geben, im Ausbleibungs-falle aber hat der Nichterschienene zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, unter gerichtlicher Verwaltung stehendes Vermögen seinen Erben, nach vorhergegangener Legitimation, zugesprochen werden wird.

Das Kammerherr v. Mutius'sche Gerichtsamt von Ruhnern, Eichberg, Niedersdorf und Breitsdorf.

### AVERTISSEMENTS.

\*) Großbntg den 14 Decbr. 1828. Dem Publico wird hierdurch bekannt gemacht, daß von 2 zu Lebnstz bei Leobschütz gelegenen, im Hypothekenbuche noch nicht eingetragenen Ackerstücken, das eine von 6 und das andere von 10 Meß großes Maas Ausfaat, der Besitztittel für die Maria Catharina geb. Lammel verheh. Lorenz als alleinige Erbin ihres verstorb. Vaters Anton Lammel und resp. ihres Großvaters Andreas Lammel vererbtiget werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche bei dieser Besitztittel-Berichtigung irgend eine Intresse zu haben vermehren, und ihren Forderungen, die mit der Ingrossation verbundenen Vorzugerechte zu verschaffen gedenken, aufgefodert, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 14 April 1829. hier zu melden und ihre etwaigen Ansprüche näher anzugeben. Diejenigen, welche sich binnen der bestimmten Frist melden werden, haben ihre Eintragung nach dem Alter und Vorzuge ihres Real-

rechts



rechtes zu erwarten, diejenigen aber, welche sich nicht melden, können ihre vermehrten Realrechte gegen den dritten, im Hypothekenbuch einzutragenden Besitzer nicht mehr ausüben, in jedem Fall aber müssen sie mit ihren Forderungen den eingetragenen Posten nachstehen, dagegen werden diejenigen, welchen eine bloße Grundgerechtigkeit (Servitut) etwa zustehet, ihre Rechte nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. I. Tit. 20. §. 16. — 17. und des Anhangs zum Landrecht §. 58 zwar vorbehalten, indes steht es ihnen auch frei, ihre Rechte, nachdem sie geöfentlich anerkannt oder erwiesen worden, ebenfalls eintragen zu lassen. g.)

Königl. Gerichtsamt hierfeldst.

\*) Reinerz den 29. December 1828. Der Garnhändler und Gerichtsmann Franz Franke aus Grafenorth hat am 22. oder 29. July d. J. auf der Straße zwischen Reinerz und Hermsdorf im Graben ohnweit des Kreuzes auf dem Berge sieben Stück Königl. Preuss. Cassen-Anweisungen à 5 Rthl. Cour. von kreuzweisen Papierstreifen umgeben, überschrieben 100 Rthl., gefunden. Der Verliester wird hierdurch zu dem in unserm Königl. Stadtgerichtsfocale auf den 9. Februar k. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine vorgeladen, um seine Ansprüche an die gefundenen Cassen-Anweisungen geltend zu machen und resp. vollständig zu erweisen, unter der Warnung, daß bei unterbliebener Anmeldung vor oder in dem Termine die gefundenen Cassen-Anweisungen nach Abzug der Kosten dem Finder durch das von uns abzufassende Erkenntniß eigenthümlich werden zugeschlagen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht von Reinerz und Lemau.

gez. Schmiedel.

\*) Bauermitz den 21. Decbr. 1828. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der allgem. Gerichtsordnung wird hiermit bekannt gemacht, daß die Kaufgelder-Judicialmasse der Jacob Hollwaschen Eheleute, nach Befriedigung der Realgläubiger unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger den 12ten Febr. 1829. früh 10 Uhr an der Gerichtsstube zu Ratshor werden vertheilt werden.

Königl. Gericht der Städte Bauermitz und Ratshor

Wollnigk.

Schloß Ratshor den 12ten October 1828 Das von dem Gärtner Ignatz Melzer zu Bieskau für den Müller Joseph Melzer zu Dirschel über ein Darlehen von 200 Rthl. unterm 17. September 1825. ausgestellte Schuld- und Hypotheken-Instrument, eingetragen auf dem zu Bieskau sub Nr. 83. gelegenen Gärtnerhause, ist nach Angabe des Creditors verbrannt, und dessen Aufgehobh Behufs der Löschung von ihm nachgesucht worden. Wir fordern daher alle diejenigen, welche an dieses Schuld- und Hypotheken-Instrument als Cessionarien, Pfandinhaber oder aus einem andern Grunde Rechts ein Eigenthumsrecht erworben, oder sonst irgend einen Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch auf, in Termino den 12. Februar 1829. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley ihre Ansprüche auf das erwähnte Capital und Zinsen geltend zu machen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die verpfändete Gärtnerstelle präcludirt, ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und dieses Capital im Hypothekenbuche gelöscht werden wird.

Herzogl. Ratshorsches Gerichtsamt der Güther Bauermitz und Binkowitz 1c.

Hoyerswerda den 30. October 1828. Von dem Königl. Landgerichte zu Cottbus ist auf den Antrag der Beneficial-Erben über den Nachlaß des am



21 November 1826. hieselbst verstorb. Schuhmachermeister's Johann Gottlob Puffold, per decretum vom 9. September d. J. der erbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden. Vermöge erhaltenen Auftrags machen wir dies allen denjenigen unbekannten Gläubigern des Johann Gottlob Puffold, welche an das hinterlassene Mo- und Immo- biliar- Vermögen desselben Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch bekannt, und laden sie zu- nächst öffentlich vor, in dem auf

den 24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle angeordneten Termine entweder in Person, oder durch einen zu- lässigen Bevollmächtigten, woru ihnen der Herr Justiz- Commissar Vogel hieselbst vorgeschlagen wird, zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzukündigen und deren Richtigkeit nachzuweisen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorzugsrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was noch Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Gerichtsamt.

Peliskretscham den 22. November 1828. Auf der in Peliskretscham Tofser Kreises gelegenen, im Hypothekenbuche sub No. 31. eingetragenen, früher Lieutenant v. Stodtischen, jetzt Eva Wikamowskischen Possession haften: 1) laut Schuld- und Hypotheken- Verschreibung vom 5. Februar 1805 für den Pseferanten Moritz David Löwe zu Zahl 400 Rthl., i. e. Vierhundert Reichsthaler Courant gegen Verzinsung a 5 pro Cent; und 2) für den Kaufmann Sälzig Wolf hieselbst ex Obligatione vom 29. July desselben Jahres 100 Rthl., i. e. Einhundert Reichsthaler Courant gleichfalls gegen 5 pro Cent Zinsen und eine halben Theilen freystehende einvierteljährliche Aufkündigung. Die diesfälligen Schuld- und Hypotheken- Instrumente sind abhandelt gekommen, und da die Capitalisten bereits bezahlt sind, und auf Verlangen der gegenwärtigen Besitzerin im Hypothekenbuche gelöscht werden sollen, die Instrumente aber zu diesem Behufe nicht producirt werden können, so sollen sie auf den Antrag der Besitzerin amortisirt werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche an die Intabulirten Posten, resp. die darüber ausgestellten oben bezeichneten Schuld- und Hypotheken- Instrumente als Eigenthümer, Pfand- und sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, sich bei dem unterzeichneten Gerichte binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf

den 19. Februar 1829.

Vormittags um 9 Uhr im Local des Stadtgerichts hieselbst angeordneten präclufischen Termine zu melden und diese Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls dieselben mit allen ihren etwaigen Ansprüchen präclufirt, die vorgedachten Schuld- und Hypotheken- Instrumente amortisirt, und auf den Grund der bereits vorhandenen, von den Erben der Creditores gerichtlich ausgestellten Quittungen, die Capitalisten ohne weiteres im Grundstück und Hypothekenbuche werden gelöscht werden.

Königl. Gericht der Städte Peliskretscham und Tof.

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa a. N. sub No. 6. belegene, auf 1620 Rthl. 5 Sgr. ortsgerichtlich gewürdigte Schenkung des Joh. Gottfried Kern, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den



6. December 1828.,

3. Januar 1829., peremptorie aber den

11. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr,

und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten Termine aber in der Gerichtsamtkanzlei zu Wiesa ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. D.

Königl. Justit.

Schweidnitz den 30. October 1828. Nach Vorschrift des §. 11. und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeintheilungs- und Ablösungsordnungen vom 7. Juny 1821. wird die von der zur Majrathsherrschaft Rehnstede gehörigen kleinen Gemeinden zu Dohrsied und Weiden, Petersdorf Polkenhoyner Kreises in Antrag gebrachte Evidenten-Ablösung, der Hutungs-, Eichel-Gräberei-, Raff- und Feschoh- und Eren-Berechtigungen hienit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und es allen denjenigen, welche dabey ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, an dem auf den 1. Februar 1829. in dem Bureau der unterzeichneten Königl. Special-Commission anberaumten Termine sich zu melden und zu erklären, ob sie bei Vorlegung der Auseinandersetzungspläne zugegen seyn wollen. Die Nichterscheinenden aber werden die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen müssen, und können dann später mit keinen weiteren Einwendungen gehört werden.

Königl. Special-Commission Schweidnitzer Bezirks.

Kober.

Münsterberg den 1. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger soll der dem Kreisrichter Anton Neumann gehörige, sub No. 5. zu Niederkunzendorf gelegene, ortsgerechtlich mit Zuhör auf 2,362 Rbl. 9 sgr. 9 pf. geschätzte Krenscham, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich ab-

den 11. October, 11. Decbr. c.

Besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine

am 12. Februar 1829.

Vormittags 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Niederkunzendorf verkauft werden, wozu wir haar zahlungsfähige Käufer mit dem Bemerken vorleben, daß die Tage jederzeit bei uns zur Einsicht vorliegt, und der Meistbiethende den Zuschlag, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, und kein statthafter Widerspruch der Interessenten erklärt wird, sogleich erwarten kann. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger des Kreisrichters Neumann hienit aufgefordert, bis zu dem peremptorischen Termine ihre etwaigen Forderungen zu liquidiren und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit und deren etwaigen Vorzugrechte an die Neumannsche Schuldenmasse werden präcludirt werden.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Anlauff.

Langen.



Langenbielau den 18. Decbr. 1828. Das unterzeichnete Gericht, amt mache hiermit bekannt, daß der Deconom Johann Friedrich Wilhelm Warschdorff in Siegroth und die unverhel. Johanne Eleonore Warschdorff hieselbst durch den am 16. d. M. errichteten Ehe- und Erbvertrag, die Gütergemeinschaft unter Eheleuten, gänzlich unter sich ausgeschlossen haben.

Größt. v. Sandreczksches Gerichtsamt der Fängenbleilauer Majorats-  
Güter.                      Zbeller.                      Heege.

\*) Breslau. So eben empfang ich einen neuen Transport vollsaftige Messener Citronen vom 2ten Schnitt, süße Apfelsinen, Schmirna, Puglieser, Dalmatiner und Krantzfeigen, neue Alexandrinen-Datteln, runde und lange türkische Haselnüsse, ital. candirten Citronat und Pommeranzens-Schaalen, und offerire diese Artikel zum allerbilligsten Preise.

Der ital. Fruchthändler J. Braun, Kiemerzel's No. 23.

\*) Breslau. So eben habe direct aus Paris eine bedeutende Parthie Manuscripte erhalten, welche ich zu den äußerst billigen Preis von 22½ sgr. verkaufe  
J. Hirschfeld,

3. Hirschfeldt,

Dhlauer Straße in den 2 Schranken der Hoffnung grade über.

\*) Breslau, Vorzüglich schöne frische Gluckheeringe erhält mit letzter Post  
und offerirt Friedrich Walter,

Friedrich Walter,

Ring No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Ein durch zehnjährige Dienstzeit, so wie durch gute Zeugnisse ausgezeichneten Bedienten wird nachgewiesen von der Agentin Müller Neumarkt No. 7.

\*) Breslau. Eine ansehnliche Parthie schöne trockne gesunde starke Made-  
felgen bietet zum billigsten Preis an der Brandweinbrenner Traugott Elger, Ma-  
thiasstr. No. 11.

\*) Breslau. Anständigen einzelnen Personen, welche sich der Sorge des eigenen Hausstandes entziehen wollen, kann der Unterzeichnete eine ihren Bedürfnissen entsprechende Verbindung empfehlen, in welcher sie Wohnung, Kost und Verpflegung gegen eine angemessene Vergütung erhalten können. Besonders wünsche ich Vornehmern auf diese Offerte für ihre heranwachsenden Euranten aufmerksam zu machen.

Gerhard, Subsenior.

Gerhard, Subsenior.

Breslau. Martiniken Kochs und Vals, geräucherten Kochs und Vals  
mer Rüden offerirt S. S. Schwarz, Dhl. Straße No. 21.

S. G. Schwarz, Dhl. Straße No. 21.

\* , Breslau. Neue Alexandriner Datteln empfang in vorzüglich schöner Qualität  
J. A. Bretter, Oderstraße N. 30.

J. A. Breiter, Dderstraße N. 30.

\*) Breslau. Bester frischer marin. Hal in 8tel und 16tel. Fäßchen ist so  
eben angekommen und billigst abzulassen bey

D. E. Krug's Witwe am Ringe No. 22.

\*) Breslau. Der Candidat der Theologie, Herr Ehrenfried Hebesius, gebürtig aus Kolschwig bey Elegenitz, wird zu baldiger aufrichtiger Anzeig seines sehlgen Aufenstahls: Ortes aufgesordert von dem

Kaufmann Jacob Schulz in Breslau.

23 Feb

\* Breslau. Da ich gesonnen bin mein bestehendes Lager von venetianischen Farben gänzlich zu räumen, so verkaufe ich von heute an alle Gattungen zu den bis zum Fabrik-Preise herabgesetzten Preisen, und bitte daher um gütige Aufnahme.

F. A. Stenzel, Albrechtsstraße No. 39.

\*) Polkwitz. Die Bleich-Waaren als von Leinwand, Tisch- und Handtuchzeug u. dgl. bin ich erbtig dieses Jahr von hier nach Hirschberg, wo bekanntlich die vorzüglichsten Erbtirgsbleichen sind, zu besorgen; und erlaube mir demnach ein geehrtes Publikum hievorts als resp. Umgegend hierauf ergebenst aufmerksam zu machen.

Der Kaufmann E. A. Jonemann.

\*) Polkwitz. Einen gut erzogenen von wohlgebl. Eltern mit den nöthl. gen. Schulkenntnissen versehenen Knaben, welcher Lust hat, die Spizereyhandlung en Detail zu erlernen und vermögend ist, eine geringe Pension zu leisten, weist sofort ein gutes Unterkommen nach der Kaufmann.

E. A. Jonemann in Polkwitz.

\*) Breslau. In meinem vor dem Odershore hieselbst gelegenen und zur goldenen Sonne genannten Hause ist ein Quartier von drey Stuben, zwey Kellern, eine Küche, nebst Keller und Bodenkammer zu Ostein dieses J. hies zu beziehen; auch kann Stallung und Wagen-Remise dazu abgelassen werden.

J. A. Wölmer.

\*) Stettin den 6ten Januar 1828. Meinen geehrten Herren Wela-Abnehmern zeige ich ganz ergebenst an, daß mein Reisender, Herr Schilling, auf dem Wege ist, Sie zu besuchen, um sich Ihre Befehle für mich zu erbitten.

Carl Brede.

\*) Domsel Wartenberger Erbsitz. Das Dominium hieselbst hat schönem Weizen und rothen, ungedr. Klee-Saamen zu verkaufen.

\*) Breslau. Mit Roosen zur Klossen- und Ceyrant-Potterte empfiehlt sich ergebenst D. Perl jun., Unter-Elanehmer, Schweißn. f. r. goldenen Löwen.

\*) Breslau. Zu vermiethen eine Wohnung von 3 Stuben neben einander, vorr. heraus in der Nähe des Ringes. Das Nähere bey dem Eigenthümer des alten Rathhauses.

\*) Breslau. Wenn ein besonnener rechtlicher Mann Lust hat zu seinem Vergnügen die Administration eines vor dem Nicolai-Thore belegenen Grundstücks, worin er wohnen möchte, zu übernehmen, so wende sich derselbe Albrechtsstraße No. 13: im Comptoir.



Dienstag den 13. Januar 1829

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen 10. 11.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

**Zu verkaufen.**

\*) Schmiedeberg den 24. Decbr. 1828. Die unter No. 74. zu Hohen-  
wiese belegene Back-, Schank- und Gastwirthschaft des Müllermeisters Caspar  
Wolfsch, welche mit Ausschluß der zur Zeit städtischen Brandweinbrennerei, Er-  
rechtigkeit und der diesfälligen Utensilien gerichtlich auf 1375 Rthlr. abg. schätzt  
worden, soll im Wege der Execution in Terminis

den 16. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr,

den 16. März 1829. Vormittags 11 Uhr,

den 13. April 1829. Vormittags 11 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstelle an den Meist- und Bestbiethenden versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Fürstensein den 19. Novbr. 1828. Das zu Zirlau-Schweidnitzer  
Kreises sub No. 23. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Ge-  
richts-Kresscham zu Zirlau zu inspizierenden Taxe, nach dem Nutzungsertrage  
gerichtlich auf 2379 Rthlr. 28 Sgr. 4 pf. abgeschätzte Johann Gottlob Heingel-  
sche Bauerguth, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der noth-  
wendigen Subhastation in den auf den 16. Februar 1829. Vormittags, den  
11. April 1829. Vormittags und den 15. Juni 1829. Nachmittags 3 Uhr an-  
beraumten Terminen, von welchen der letzte peremptorisch ist, verkauft werden.  
Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in  
besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden hieselbst, im letzten und pe-  
remptorischen aber in dem Gerichts-Kresscham zu Zirlau zur Abgebung ihrer  
Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Ge-  
nehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgebot  
zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräf. Hochbergisches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstensein  
und Rohnstorf.

\*) Bunzlau den 25. December 1828. Auf Antrag des Vormundes der  
minorennen Kinder der zu Tillendorf verstorb. Gärtner Gottlieb Wiedermann-  
schen Eheleute, soll die zum Nachlaß genannter Erblasser gehörige, sub No. 2.  
zu Tillendorf gelegene, auf 720 Rthlr. vorgewertet abgeschätzte Gärtnerab-  
zucht, zum Besten gedachter Minorennen öffentlich an den Meistbiethenden ver-  
kauft werden. Wenn wir nun hierzu einen Termin, welcher peremptorisch ist,  
auf den 20. März 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem Königl. Stadtgerichte  
hieselbst angesetzt haben, so laden wir alle besitz- und zahlungsfähige Kauflus-  
tige zur Abgabe ihrer Gebote hierdurch mit dem Wilsigen ein, daß nach An-  
stimmung

**Zumutung der Wiedemannschen Vormundschaft und Authorisation abseiten der Obervormundschaft in den Zuschlag, und dass in nicht unvorzusehene Ursachen solches behindern dürften, dem Meistbietenden auch der gerichtliche Zuschlag erteilt werden solle. Die Taxe kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur eingesehen, und die Verkaufsbedingungen sollen den Kauflustigen vor Abgabe ihrer Gebote bekannt gemacht werden**

Königl. Preuß. St. d. Gericht.

\*) Landeshut den 3. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das den Erledr. Eckartschen Erben gehörige Freihaus sub No. 127 a bis Zubehör zu Fischbach, welches ordsgerechtlich auf 1259 Rthlr. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Es ist zu diesem Zweck ein einziger peremptorischer Bietungsstermin auf

den 21. März 1829.

Vormittags um 9½ Uhr in der Gerichts-Kanzlei zu Fischbach angesetzt worden, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß dem Meist- und Bestbietenden, nach erfolgter Genehmigung der Interessenten der Zuschlag sofort erteilt werden wird. Die Taxe dieses Grundstücks kann übrigens zu jeder schließlichen Zeit bei dem unterzeichneten Gerichtsamte und im Gerichts-Kreisshaus zu Fischbach eingesehen werden.

Gerichtsamt Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Wilhelm v. Preußen  
über Fischbach.

\*) Camenz den 20. December 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers sind die dem Jurian Hauke zu Reichenau gehörige, sub No. 79. aldort gelegene, durch die gerichtliche Taxe vom 7. September 1827 auf 550 Rthl. Courant abgeschätzte Gartenstelle in Termino unico et peremptorio den 19. März 1829. an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Morgens um 9 Uhr allhier persönlich zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

\*) Gublan bei Gubrau den 7. Januar 1829. Erbtheilungehalber soll die zurhürsche Dreschgärtnerstelle No. 7. zu Klein-Kloden Gubrauer Kreises in dem auf den 24. Februar d. J. Nachmittag 2 Uhr im herrschaftlichen Wohnhause anberaumten Termine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Besiz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt für Klein-Kloden.

\*) Elbenschall den 15. Decbr. 1828. Das hiesige Königl. Land- und Stadtgericht subhastirt die sub No. 191 a. zu Röhrsdorf belegene, auf 107 Rthlr. 15 Sgr. ordsgerechtlich gewürdigte Häuslerstelle des Franz Hahn daselbst, ad instanziam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 17. März 1829. früh 11 Uhr

welcher peremptorisch ist, in dem Gerichts-Kreisshaus zu Röhrsdorf zu erscheinen ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neinert



Meinert, den 3. Novbr. 1828. Die dem Florian Melner zugehörige, zu Wallisfurch Güter Kreises belegene, im Hypothekenbuche mit No. 41. verzeichnete Robothändelstelle, welche auf 90 Rthlr. 28 Sch. 4 Pf. taxirt ist, soll auf Antrag des Besizers subhastirt werden. Zu diesem Zweck ist ein Termin auf den 13. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr in der Kanzlei zu Wallisfurch anberaumt, zu welchem Kaufstüze mit dem Bemeßen eingeladen werden, daß der Zuschlag von der Erklärung des Ertrahenten abhängt. Berichtigung ist das Bauen eines Ausgebüngenflüchens und Herberge für den jetzigen Besizer, dessen Ehefrau und die ledigen Kinder. Die Taxe kann jederzeit in den Amtsbüchern in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräfl. v. Königsdorffsche Gerichtsamt der Herrschaft Wallisfurch.

Ditrich.

Elegantz den 8. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub No. 167. der hiesigen Vorstadt belegenen Kleiner Stenjeschen Hauses, welches auf 215 Rthlr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 3. Februar f. Vor- und Nachmittags bis 6 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadigerichts-Assessor Frisch, anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kaufstüze auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissionarien auf dem Königl. Land- und Stadtsgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnach den Zuschlag an den Meist- und Beibehaltenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kaufstüzen frei, die Taxe des zu versteigern den Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspectiren.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

Breslau den 30. Juni 1828. Auf den Antrag des Waisenamts General-Depositarii soll das dem Ceffrier Hüfcher gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4293 Rthlr. 21 Sch., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 5077 Rthlr. 10 Sch. abgeschätzte Grundstück No. 58. des Hypothekenbuches, auf dem Vincenz, Elbing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angeetzten Terminen, nämlich:

den 11. October 1828., und

den 12. December 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine:

den 13. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrathe Borowski in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der

der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings, die Böschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Leobschütz den 22. November 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll das dem Häusler Anton Niegel zu Bladen im Leobschützer Kreise belegene, vormalig zur dortigen Erbschütterei Pro. 1. gehörig gewesene, Pro. 3. im Hypothekenbuche eingetragene, auf 92 Rthl. gerichtlich gewürdigte Ackerstück von einem Morgen 27 1/2 Q. Ruthen altes großes Maas Ausfaat, in dem auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen anstehenden einlaen und peremptorischen Bietungstermine im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungs- und bestfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, zu gewärtigen, daß dem Pluslicitanten der Zuschlag ertheilt werden wird.

Gerichtsamt für Bladen.

Schulz, Justit.

Marklissa den 4. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die hieselbst in der Neustadt sub Pro. 247. belegene, auf 411 Rthlr. 21 sgr. 3 pf. Courant gerichtlich gewürdigte Töpferlei des Töpfermeister Carl Gottlob Thomae, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den

24. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr

in der Gerichtsamtsskanzley hieselbst ihre Gebothe abzugeben und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen sollten. Taxe und Verkaufsbedingungen können übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Stadt.

Kreppelhof den 15. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt das zu Nieder-Leppersdorf Landesbutter Kreis sub Pro. 61. belegene, auf 296 Rthl. 16 sgr. ortsgewöhnlich gewürdigte Freihaus des Fischler Schnabel, ad instantiam eines Gläubigers und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 3. Februar f. u. Vormittags um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsamtsskanzley ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stollbergisches Gerichtsamt.

Greiffenstein den 25. November 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die notwendige Subhastation der dem Ehrenfried Traugott Gebauer zu Querbach zeitlich zugehörig gewesenen, sub Pro. 188. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 12. November 1828. ohne Abzug der Onera auf 21 Rthlr. 20 sgr. Courant gewürdigten Häuslerstelle verfügt worden ist. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 5. Februar 1829.



ansehenden einzigen und peremptorischen Citationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtkanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Getothe zum Protocol zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Häuserstücke dem als Zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremptorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Richtersäßl. Schaffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Gränberg den 27. Septbr. 1828. Die dem emignirten Tuch, Fabrikante: Friedr. August Schädel gehörigen Grundstücke: 1) das Bohnhaus No. 378 im 2ten Viertel, taxirt 1045 Rthlr. 8 sgr.; 2) der Weingarten No. 621. im kleinsten R. v. ere, taxirt 284 Rth. 22 sgr. 6 pf.; 3) der Weingarten No. 673. auf dem Hirschberge, taxirt 104 Rth. 20 sgr. 9 pf.; 4) der Weingarten No. 677. in demselben Reviere, taxirt 134 Rthlr. 10 sgr. 3 pf.; sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 29. Novbr., den 27. Decbr. c. a. und den 13. Februar 1829., wovon der letzte peremptorisch ist, jedesmal Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich Meist- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 17. October 1828. Das auf 250 Rthlr. gerichtlich taxirte Johann George Schneidersche Haus No. 4. nebst dazu gehörenden 2 Schf. Acker- und Gartenland zu Diesig, soll im Wege der Execution in dem auf den 7. März 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtstelle daselbst anberaumten einzigen und peremptorischen Versteigerungstermine subhasta verkauft werden, welches Kaufsustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Das Herrl. Crusiusche Gerichtsamt über Diesig.

Wfennigmerth.

### Citationes Edictales.

Breslau den 7. August 1828. Auf den Antrag der General-Direction der Seehandlungs-Societät zu Berlin ist die Subhastation des im Fürstenthum Schwerdtitz und dessen Vorkenhayn-Landeshutschen Kreises gelegenen ritterlichen Erblehnguthes Ober- und Nieder-Reißendorf nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Land- und Stadtgericht anhängenden Proclama beigefügten, zu jeder schließlichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,536 Rthlr. 27 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähigen Kaufsustigen hierdurch aufgefordert, in den angezeigten Versteigerungsterminen: am 8. Januar 1829, am 11. April 1829, besonders aber in dem letzten Termine am 13. Juli 1829 Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl.

nigl. Ober-Landesgerichts-Rath Herrn Weber im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehö. informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaiger Unbekannschaft, der Justiz-Commissarius Dziuba, Justizrath Wirth und Justiz-Commissionsrath Paur vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjunction an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anst. d. eintreten, erfolge.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Frankenstein den 4. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die unter No. 4. zu Ober-Diersdorf Nimptschischen Kreisseß belegene, dem Weber Christian Ulrich zugehörige, vorgerichtet auf 364 Rthlr. Cour. abgewürdigte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 26. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr in der herrschaftl. Kanzley zu Ober-Diersdorf öffentlich an den Meistbietenden peremptorisch versteigert werden, als wozu besig. und zahlungsfähige Kauflustige, welche die Taxe täglich in dem dortigen Gerichts-Kreischam und in unserer Registratur einsehen können, hierdurch vorgeladen werden.

Das Gerichtsamt von Ober-Diersdorf.

Hoffmann.

Lauban den 18. October 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt die in Wiesa sub No. 59. belegene, auf 1443 Rthlr. 15 Sch. öffentlich gewürdigte Schenkung der Seibtschen Erben, ad instantiam derselben, und fordert Bietungslustige auf, in Termine

den 6. December ) 1828.

den 3. Januar ) 1829.

peremptorie aber den 12. Februar )

Vormittags um 10 Uhr, und zwar in dem ersten und zweiten Termine in der Verhörung des unterzeichneten Justiciars zu Lauban, in dem dritten aber in der Gerichtsamts-Kanzley zu Wiesa ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, angewiesen, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzugeben und zu bekräftigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Käufer nicht weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt von Wiesa a. D.

Königl. Justiz.

Le 9 80



Proßschütz den 22. Nov. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die den Johann Kloseichen Erben gehörige, auf der Bladener Feldmark belegene, sub Kro. 16. im Hypothekenbuche eingetragene, und auf 102 Rthl. 6 sgr. 6 pf. gerichtl. gewürdigte, vormals zur Erbrichterel sub Kro. 1. gehörig gewesene Ackerparcelse von 2 Morgen 6½ Q. Ruthen großes Maasß Ausfaat, im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Mitationstermin auf den 26. Februar a. f. im Orte Bladen angesetzt worden, wozu kessig- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten verglanten werden, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erklärter Einwilligung der Realgläubiger, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag erteilt werden wird.

**Gerichtsamt von Bladen.**

**Schutz, Justit.**

Blau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des George Sembolschen und seinen Kindern gehörigen Bauerguts Kro. 8. zu Runzen nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 2355 Rthl. 15 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angeetzten Bietungsterminen,

am 5. Februar,

— 6. April,

besonders aber in dem letzten Termine,

am 13. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr

vor dem Königl. Land- und Stadtgericht. Assessor Herrn Reichardt im Terminsitzungssaal des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht oder ebenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocol zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Peterswaldau den 25. August 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt sub. astret die zu Mittel-Peterswaldau sub Kro. 155. belegene, auf 6674 Rthl. 3 sgr. 9 pf. gerichtl. gewürdigte Mehl- und Drettmühle des Benjamin Gottfried Wipe abt. statt nam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino den 8. November c., den 10. Januar f. a., peremptorisch oder

den 10. März f. a. Vormittags um 10 Uhr

in der hiesigen Gerichts-Canzley ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Reichsgräfl. Stolberg'sches Gerichtsamt.

**Purmann.**

Breslau den 19. Septbr. 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 2171 Rthl. 10 sgr. 6½ pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 7415 Rthl. 4 sgr. 10 pf. belasteten Nachlaß der vermittw. Blindenmacher Rosina Elisabeth Stumpf, am 22. Mai c. eröffneten erbbaftlichen Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf

den 6. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Ober-Landessgerichtss-Assessor Fornl angelegt werden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in denselben oder persönl., oder durch gesetzlich zuväfuge Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendack, Justizrath Merkel und Landgerichtsrath Hartmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

vi. Blankensee.

Blanken den 31. October 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realkläubigers über die Kaufgelder der G. bauerischen Brauerei zu Licharnitz am heutigen Tage der Liquidationsproceß eröffnet worden ist, so ist Termin zur Liquidation vor dem ernannten Commissarius, Herrn Landgerichtss-Assessor Cramer auf den 16. März 1829. Vormittags um 9 Uhr.

anberaumt worden. Es werden daher alle diejenigen, welche irgend einen Realkanspruch an besagtes Grundstück oder dessen Kaufgelder zu haben vermeinen, hiezu mit vorgeladen, am gedachten Tage in dem Terminszimmer des unterzeichneten Gerichts entweder in Person oder durch Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Glöckner hieselbst in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen und ihre Forderungen geltend zu machen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als auch gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld getheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 7. August 1828. Auf den Antrag ihrer Tutatoren resp. Verwandten werden hiermit: a. die unbekannten abwesenden Vangerschen Erben, für welche ohne nähere Beziehung in unserm Deposito seit vielen Jahren ein Vermögen, welches Weihnachten 1827. 87 Rthl. 27 Sgr. 10 Pf. betrug, verwaltet wird; b. die unbekannten Rubeschen Erben, deren Deposital-Vermögen gleichergestalt in 4 Rth. 4 Sgr. besteht; c. die unbekannten Erben des den 28. März 1812. zu Raudnitz verstorben. Hofknechtes Joseph Mar, aus der Grafschaft Glatz gebürtig, für welche in unserm Deposito 36 Rth. 3 Sgr. 2 Pf. affectirt sind; h. der Musquetier des ehemaligen 2ten schlesischen Linien-Infanterie-Regiments Franz Dack, von welchem seit der Schlacht bei Kulm keine weitere Nachricht eingegangen, dessen Todt oder schwere Verwundung jedoch nicht zu ermitteln gewesen, hiermit aufgefodert, von ihrem Leben und Aufenthalte binnen 9. Monathen, und spätestens in dem den.

29. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr

in dem herrschaftlichen Schlosse zu Raudnitz, anstehenden Termine Nachricht und Auskunft zu geben, so wie ihre Identität resp. Legitimation gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie werden für todt erklärt, und ihr vorhandenes Vermögen ihren legitimenten nächsten Verwandten, resp. dem Königl. Fiskus zuerkannt und überwiesen werden wird.

Das Graf Sternberg Raudnitz-Raschdorfer Gerichtsammt.



# B e y l a g e

zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 13. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

Herzstadt den 7. August 1828. Zur Anmeldung und Begleichung der unbekannten Erben des am 11. April 1817. hieselbst verstorbenen Tuchmacher Dittmorsch, hat das unterzeichnete Gericht einen Termin auf den 29. Mai 1829. an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt, zu welchem alle, welche den Nachlaß als Erben in Anspruch nehmen zu können glauben, mit dem Vermerken vorgeladen werden, daß auf später einkommende Anmeldungen nicht wird geachtet werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Großkau den 18. August 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird der aus Braunschweig gebürtige Tabackspinner Heinrich Achlitz, der im Jahre 1822. von Großkau weggegangen, seine zurückgelassene Ehefrau Charlotte geb. Andrichly böblicher Weise verlassen, und seitdem von seinem Leben und Aufenthalte nichts hat hören lassen, auf deren Antrag hienitz vorgeladen, spätestens in dem peremptorischen Termine am 13. März 1829. auf dem hiesigen Stadtgerichts-Locale in Person, oder durch einen gehörig legitimierten Bevollmächtigten zu erscheinen, und über seine böbliche Verlassung Rede und Antwort zu geben, widrigenfalls die Ehe durch ein Urtheil getrennt, und er für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Königl. Gericht der Stadt.

Neumarkt den 17. Decbr. 1828. Auf der zu Kammerdorf bei Eanitz sub Nro. 24. belegenen, dem Carl Dorn zugehörigen Freiselle und Krämerei sind im Hypothekenbuche sub Rubr. III. No. 5. 160 Rthlr. für den Gutbesitzer Johann Friedrich Rügner zu Kentschau ex Decreto vom 14. Februar 1811. eingetragen. Das dicsfällige Hypotheken-Instrument de edem ist verloren gegangen, und es werden alle diejenigen, welche solches in Händen haben, hiermit aufgefordert, sich in dem vor dem unterzeichneten Justitiario hieselbst auf

den 11. Februar 1829.

Vormittags um 11 Uhr angesetzten Termine persönlich oder schriftlich zu melden, das gedachte Instrument beizubringen und ihre Rechte und Ansprüche an dasselbe nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß dieses Instrument für amortisiert geachtet, und sie mit ihren Ansprüchen an dasselbe und an das verpfändete Grundstück verhehen präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsam für Kammerdorf.

Fischer.

Dittmer

## Öffener Arrest.

Breslau den 5. December 1828. Nachdem heute über den Nachlaß des hieselbst am 2. Mai 1825. verstorb. pensionirten Civilraths Andreas Wilhelm Szwalina der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden ist, werden alle diejenigen, welche zur Masse gehörende Gelder oder geldwerthe Gegenstände in Händen haben, hiermit angewiesen, solche binnen 4 Wochen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte anzugehen, und mit Vorbehalt ihrer Rechte zur gerichtlichen Verwahrung anzubieten. Im Fall der Verweigerung dieser richterlichen Aufforderung wird jede an die Erben oder sonst einen dritten geschehene Zahlung oder Auslieferung für nicht geschehen geachtet, und das vertheilungswidrige Bezahlte oder Ausgeantwortete für die Masse anderweit von dem Vertheilungsberechtigten beigetrieben werden. Inhaber von solchen zur Masse gehörenden Geldern oder geldwerthen Gegenständen, welche sie binnen einer Frist nicht anzeigen, gehen ihrer daran habenden Unterpfand- und andern Rechte verlustig.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäufen.

## AVERTISSEMENTS

\*) Breslau den 12. Januar 1829. (Verkaufs-Commissions-Bureau. Ich) dem hohen Adel und hochzuverehrenden Publico zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich mit hoher obrigkeitlicher Bewilligung hieselbst, und zwar auf der Zuckernstraße im goldenen Löwen ein Bureau unter obiger Adresse etablirt habe, in welches ich unter äußerst soliden bei mir einzuführenden Bedingungen Waaren und Gegenstände aller Art, neu oder schon gebraucht, auch Handwerkzeuge mit inbegriffen zum Verkauf nach möglichst billigen jedoch festgestellten Preisen annehme. Indem ich um gütige Aufträge bitte, versichere ich zugleich, daß ich das Bureau meiner Committenten gewiß jeder Art zu rechtfertigen wissen werde. Gewisse für die mir zum Verkauf anzuvertrauenden Gegenstände leiste ich mit meinem größtentheils schuldenfreien Hause, wenn nicht auch schon mein bekannter moralischer Charakter Bürgschaft sein dürfte.

S. W. E. Peichardt.

\*) Breslau. Zu allen bevorstehenden Wälen, so wie immer empfehle ich mich ganz ergebenst mit meiner bis jetzt immer sehr gut befundenen Arbeit von weißen feinen und couleurten Ober-, so wie auch allen Gattungen wätrirte Unter-, Trichors, feinen Merlino-Spaltstrümpfen und Schlaf-Cammissolern. Am liebsten werden wegen der Größe und Beschaffenheit Bestellungen darauf angenommen. A. Zahn Theater-Strumpfwirker, in der Neustadt Kirchgasse No. 20.

\*) Breslau den 6. Januar 1829. Meinen Lithograph und Formstecher Anton Pelz habe ich aus meinen Diensten entlassen, welches ich meinen geehrten Handlungsfreunden hiermit ergebenst anzeige.

Gerhard Wiskott.

\*) Breslau. Abgepaßte Fußteppiche, 3½ Elle lang und 1½ breit a 1 Rthl. und zu 1½ Rthl. offerirt die Tuchhandlung A. L. Strempel, Elisabethstraße No. 15.

\*) Breslau. Ein gut conditionirtes Altar-Gemälde von 2 bis 2½ Fuß Höhe und verhältnißmäßiger Breite wird für eine Kirche sofort zu kaufen gesucht vom Anfrager und Adress-Bureau im alten Rathhause.

\*) Breslau.



\*) Breslau. Zu vermietben Dirschaffstr. No. 7. der 2te Stock, bestehend in 5 Stuben, 1 Cabinet, Speiskammer etc., auf Verlangen mit Wagenplatz und Stallung, wegen schneller Verfertigung des hehigen Herrn Miethers schon mit Treppe und Dürren zu beziehen. Näheres beim Eigenthümer

Carl Heinrich Hahn, Schweidnitzer Straße No. 7.  
\*) Breslau. Frische Gläzer Kernkutter ist neuerdings angekommen und zu haben Schweidnitzer Straße No. 7. im Gewölbe.

\*) Breslau. Sehr schönen fetten geräuch. Rhein-Rachs erhielt mit sehr gut und assortirt Friedrich Walter,  
am Ringe No. 40. im schwarzen Kreuz.

\*) Breslau. Zu vermietben und Termino Johanni zu beziehen ist die 2te Etage, bestehend in 6 Stuben nebst Zubehör Schmiedestrüße in der Weintraube. Das Nähere daselbst in der Weinhandlung.

\*) Breslau. Auf der Dytawerstraße No. 23. ist eine Stube vorn heraus zu vermietben und bald zu beziehen. Zu erfragen bei der Eigenthümerin eine Offene hoch.

\*) Breslau. No. 48. Schweidnitzerstr. ist ein Laden für einen Destillateur zu vermietben. Wagner.

\*) Breslau. Zu vermietben sind 3 Stuben, 1 Alkove nebst Zubehör auf der Weidenstr. in No. 27.

\*) Bunzlau den 10. Januar 1829. Auf höhere Veranlassung wird der Secunde, Lieutenant Gustav v. Lindenau von der Eskadron des 2ten Bataillons (Bunzlauer) 8ten Landwehr-Regiments, hiermit dienstlich aufgefördert, dem Bataillon ehebaldisst und zwar spätestens binnen 6 Wochen von seinem gegenwärtigen Anwesenheit genaue Nachricht zu geben, damit anderweitige Unannehmlichkeiten für ihn vermieden werden.

Baron v. Wallbrunn,

Major und Bataillons-Kommandeur.

\*) Breslau den 1ten Januar 1829. Am 4ten d. M. starb plötzlich am Brustkrampe und hinzugesetzten Schlagflusse unser geliebter Gott und Vater der dieselbe Kaufmann Wolff Lewisohn im noch nicht vollendeten 56sten Jahre. Wer den Verewigten kannte, wird gewiß an unserem Schmerz theilnehmen.

Die hinterbliebene Wittwe Rebecca Lewisohn geb. Guttentag,  
nebst ihren Kindern.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Anzeigle bemerke ich zugleich, daß die von meinem seligen Manne geführte Handlung unter der bisherigen Firma: „Wolff Lewisohn“ von mir fortgesetzt wird, und bitte ich daher, das bisher dem Verstorbenen geschenkte Vertrauen auch auf mich zu übertragen.

Rebecca Lewisohn geb. Guttentag.

\*) Breslau. Eine freundliche Wohnung mit allen möglichen Bequemlichkeiten, bestehend in 3 Stuben nebst Alkove, lichter Küche, Keller und B. denger laßt sich mit oder auch ohne Stallung und Wagenremise von Term. Oftern ab zu vermietben auf der Nachlaßstraße No. 65. dem russischen Kaiser gegenüber.

\*) Breslau. Poiteur-Spiritus, das Preuß. Quart 6 sgr. empfiehlt  
Eduard Stöpper.

Bresl.

\*) Breslau. Ein hieselbst auf einer sehr belebten Hauptstraße gelegenes Familienhaus mit bedeutendem Hofraum, Kellern, Pferde stallungen und anderen Bequemlichkeiten, ist für einen billigen Preis gegen geringe Anzahlung zu verkaufen, und das Nähere bey mir dem Endes unterzeichneten zu erkragen, der ich mich zugleich beehre Einem hohen Adel und geehrten Publikum anzukündigen, daß ich nicht mehr in goldenen Ranne, sondern in No. 43. auf der Ohlauer-Strasse wohne.

E. Wallenberg.

Brieg den 6. November 1828. Da die gerichtliche Theilung in dem Nachlaß des am 30. December 1823. hieselbst verstorb. Königl. Oberamtmann Gottfried Brieger zwischen den gesetzlichen Erben desselben binnen kurzem bevorsteht, so wird solches auf den Antrag der letztern den etwanigen unbekannten Nachlassgläubigern zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame nach Maassgabe S. 137. seq. Tit. 17. Thl. 1. des Allgem. Landrechts hiedurch bekannt gemacht.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 22. Novbr. 1828 Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Sattler Carl Trautmann gehörige, No. 59. in Bladen im Leobschützer Kreise belegene Cassner-Stube nebst dazu gehörigen Grundstücken, welche gerichtlich auf 210 Rthlr. gewürdigt worden ist, im Wege der Execution an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und es steht der diesfällige einzige und peremptorische Picitations-Termin auf

den 26. Februar a. f.

im Orte Bladen an. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsuffige werden daher hiermit eingeladen, in dem anstehenden Bietungstermine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, demnächst aber nach erklärter Einpflügung der Realgläubiger zu gewärtigen, daß dem Plus-Picitanten, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag ertheilt werden wird. Zugleich wird die, ihrem Aufenthaltsorte nach unbekannte Realgläubigern Scholastica Rudloff geb. Gröger für welche Rubr. III. Pro. 5. auf der subhasta gestellten Cassnerstube ein Copyp von 70 Rthlr. im Hypothekenbuche eingetragen steht, hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem anstehenden peremptorischen Bietungstermine zu erscheinen und ihre Erklärung über den Zuschlag abzugeben, ausstehenden Falles aber zu gewärtigen, daß dem Plus-Picitanten der Zuschlag nicht nur ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Pöschung der sämmtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Gerihtsdame Bladen.

Schult, Justit.

Reichenbach den 13. Decbr. 1828. Die Theilung der Mäler Benjamin Ehlerschen Verlassenschaftsinsasse zu Stein, Seifersdorf unter dessen Erben, wird hiermit nach Vorschrift des allgem. Landrechts Thl. 1. Tit. 17. S. 138. seq. den unbekannten Gläubigern desselben bekannt gemacht mit dem Bemerkens, daß nach Ablauf dreier Monate jeder Erbe für seinen Antheil in Anspruch genommen werden kann.

Das Reichsgräf. v. Rositzsche Gerichsdame des Stein-Seifersdorfer Güter. Wichura.



Mittwochs den 14. Januar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. 11.

### Zu verkaufen.

\*) Görlitz den 24. November 1828. Nachdem in dem zum nothwendigen Verkauf der unter Nro. 40. zu Hermödorf im Gößlicher Kreise belegenen, dem Müllermeister Johann Carl Gottlieb Gringmuth gehörenden, nach Abzug aller Abgaben und Lasten gerichtlich auf 371 Rthl. 20 sgr. taxirten Ackerparcelle, am 17. Nov. d. J. angesandenen Licitationstermine ein annehmbares Gebot nicht eröffnet worden, so haben wir auf Antrag der Gläubiger hierzu einen andernweilen Biethungstermin

auf den 25. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Hermödorf anberaunt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Das Ubelich v. Haugwitzsche Hermödorfer Gerichtsamt,  
Schmidt Justiz.

\*) Reisse den 20. November 1828. Auf den Antrag der Joseph Fockischen Erben soll die ihnen gemeinschaftlich gehörige Freihäuserstelle Nro. 32. zu Naardorf, welche auf 163 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, Behufs der Theilung im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Es werden daher zahlungsfähige Käufer hiermit vorgeladen, in dem hierzu angesetzten Biethungstermine,

den 24. März 1829. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputyten, Herrn Justizrath Karger in dem Parthelenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbiethenden unter Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen.

Königl. Fürstenthumgericht.

\*) Schönau den 30. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß das zur Schuldenmasse des hiesigen bürgerlichen Fleischermeister Johann Gottlieb Liebig gehörige, in hiesiger Ober-Vorstadt sub Nro. 153. gelegene Wohnhaus nebst Hintergebäude und Gärtel, welche Realitäten nach dem Grund- und Materialwerthe auf 483 Rthl. 22 sgr., nach dem Ertrage aber auf 441 Rthl. 17 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und ist hiezu Terminus peremptorius

auf den 24. März k. J. 1829.

des Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Gerichtszimmer anberaunt worden. Dies wird hiernach allen besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüßigen hierdurch öffentlich

lich

sich bekannt gemacht, und werden sie vorschriftsmäßig aufgefordert, in dem gedachten Termine zu bezeichneterm Tage und Stunde auf hiesigem Rathhause zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und haben dieselben zu gewärtigen, daß, wenn keine gesetzlichen Umstände es hinderlich machen sollten, die Realitäten an den Meistbiethenden nach vorangezogener Einwilligung der Realgläubiger zugeschlagen, und auf ein späterhin eingehendes Gebot nicht geachtet werden könne und solle, und kann übrigens die Taxe sowohl an hiesiger Gerichtskasse, als in der Stadtgerichts-Kanzley in denen Amtsstunden inspiciert werden.  
Königl. Preuß. Stadtgericht.

\*) Reichenbach den 24. Decbr. 1828. Da sich in dem am 15. Novbr. z. zum Verkauf des zur Anton Werner'schen erbbaufälligen Liquidations-Masse gehörigen, auf 983 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzte, und besagte Abjudications-Vertheilung des publ. 22. October 1827. an den Stellenbesitzer Gottlob Pesche um 1005 Rthl. verkauften, wegen Nichterfüllung der Kaufbedingungen aber auf den Antrag der Realgläubiger zur Resubhaftation gestellten Kretschams Pro. 5. zu Schobergrund hiesigen Reihes angestandenem öffentlichen Verdingstermine kein annehmlicher Käufer gemeldet, so haben wir auf wiederholten Antrag der Gläubiger einen neuen peremptorischen Licitations-Termin auf

den 28. Februar 1829.

auf dem Schloße zu Schobergrund anberaumt, und fordern alle besitz- und zahlungsfähige Kaufsustige hierdurch auf, an gedachten Termin und Orte vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein des Grundstücks kann zu jeder schließlichen Zeit hier und im Gerichts-Kretscham zu Schobergrund eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schobergrund.

Wichura.

\*) Birawa den 22. Decbr. 1828. Der Erbbehaltung wegen soll das den Franz Gaskaschen Erben gehörige, in Eichinia belegene Freibauerngut No. 25., welches im Jahre 1820. auf 233 Rthl. 16 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden,

den 24. März 1829.

in der Gerichts-Kanzley zu Schlammegitz öffentlich gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Kaufsustige werden eingeladen, in dem obigen peremptorischen Verdingstermine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der oberbormundschaftlichen Behörde zu gewärtigen. Die Taxe kann zu jeder schließlichen Zeit in unserer Gerichts-Kanzley eingesehen werden. Fürstlich Hohenlohesches Gerichtsamt der Herrschaft Schlammegitz.

wenzig.

\*) Oßlau den 9. Decbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhaftation der Mathes Süßmannschen Gärtnerstelle Pro. 61. zu Würber nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 81 Rthl. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufsustige hierdurch aufgefordert, in dem angefesten Verdingstermine

auf den 23. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtes-Präsidenten Herrn Eimander im Termins-Zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig

in



informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadgericht.

Sagan den 19. Juli 1828. Es soll das zu der Lieutenant Seyffertschen Concursmasse gehörige, in dem Dorfe Neumalldan bliesigen Kreis sub Pro. 54. belegne, erst unterm 26. Januar 1825, (jedoch unter der ausdrücklichen Supposition, daß dem Besitzer niemals die erforderlichen baaren Geldfonds fehlen, um seine angefangne Fabrik durch tempestive Einkäufe stets in der nöthigen Thätigkeit und bei dem nöthigen Absatz zu erhalten), auf 57,893 Rthlr. Cour. Werth gerichtlich abgeschätzt, und bereits am 29. November 1826. subhastirte Kupferhammer-Kupfer- und Eisenblech-Walzwerk nebst der dabei befindlichen Wassermühle, dem massiven Wohnhause und sämmtlichen übrigen Zubehör, wegen von dem neuen Aequirenten nicht vollständig geleisteter Kaufgeldszahlung, in Terminis den 20. Decbr., 22. Decbr. des gegenwärtigen Jahres 1828., und 23. Februar 1829., unter denen darin näher bekannt zu machenden Bedingungen, anderweitig subhastirt werden. Es werden daher besitzfähige Kaufsüchtige, welche diese Possession zu erwerben gesonnen und zu bezahlen vermögend sind, hiermit aufgefordert, sich in den gedachten Terminen, wovon der letztere peremptorisch ist, Vormittags um 8 Uhr in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts, woselbst die angemessene Taxe in den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden kann, entweder persönlich, oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und demnach, nach Einlegung einer an den Käufer, zur Sicherung seines abzugebenden Meistgebots, schon sogleich in Termino zu leistenden Caution von wenigstens 300 Rthlr. den Zuschlag, dessen Genehmigung zwar Einem Königl. Hochbl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz zu Stögan, als dem Lieutenant Seyffertschen Concursverwaltenden, Vorbehalten bleibt, jedoch möglichst beschleunigt werden soll, zu gewärtigen.

Königl. Domainen-Justizamt.

Reichenbach den 5. November 1828. Zum freiwilligen Verkauf der von mail. Johann Gottfried Bergeln hinterlassenen, zu Nieder-Seifersdorf Rothenburger Kreises sub Pro. 11. gelegenen Häuslerstelle, welche mit Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben vorsgerichtlich auf 100 Rthlr. abgeschätzt worden ist, sieht auf Antrag der vermit. Bergel anderweit vercht. Höhe ein Termin auf

den 6. Februar 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtstelle zu Meuselwitz an, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige hiermit vorgeladen werden.

Kloster Marienthal'sches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Reichenbach den 5. November 1828. Zum freiwilligen Verkaufe der zu Nieder-Seifersdorf Rothenburger Kreises unter Pro. 105. gelegenen, zu dem Nachlasse des verstorbenen Schuhmacher Gottlieb Franz dazulbst gehörigen, auf 100 Rthl. vorsgerichtlich abgeschätzten Häuslerstelle, haben wir auf

den 5. Februar 1829.

Nach

Nachmittags 2 Uhr einen Versteigerungstermin an Justizamtssstelle zu Neusewitz angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige andurch einladen.  
Kloster Marienthal'sches Justizamt zu Neusewitz.

Pfennigwerth.

Greiffenstein den 2ten December 1828. Zufolge eröffneten Liquidationsprozesse über die zu gewinnenden Kaufgelder aus dem Siegmund Weisfchen Hause steht Terminus 1) subhastationis des ortsgerichtlich auf 159 Rthl. 20 Sgr. ohne Abzug der Quera taxirten Hauses sub No. 303. zu Ribischau; 2) liquidationis präterita sub comminatione S. 16. Tit. 51. Thl. 1. der Allgem. Gerichtsordnung den 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley an.

Res. schiff. Schaffgotisch'sches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Wohlau den 22. November 1828. Auf den Antrag eines Realcreditors soll die auf dem Gieblwege hieselbst belegene Freistelle des Gottlieb Scholz sub No. 17., welche auf 641 Rthl. 25 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Zu diesem Ende haben wir einen Termin auf den 6. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr anberaumt, in welchem sich also besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf dem hiesigen Rathhause einzufinden und ihre Gebote abzugeben haben, wosodann der Meistbietende, wenn keine rechtlichen Anstände obwalten, den Zuschlag zu erwarten hat, und auf etwaige später nach Ablauf des anberaumten Termins eingehende Gebote nicht reflectirt werden wird. Die Taxe und Bedingungen sind auf dem hiesigen Rathhause einzusehen.

Königl. Preuss. Stadgericht

Wagner.

Bauerwitz den 4. Decbr. 1828. Die sub No. 37. zu Ratscher belegene, dem Bürger Johann Lehnert und den Miterben seiner verstorb. Ehefrau Eleonora geb. Rong gehörige, auf 325 Rthlr. gerichtlich geschätzte Possession, soll im Wege der Execution an den Meistbietenden verkauft werden, und es werden deshalb auf den 16. Februar und den 16. April in das Gerichtszimmer zu Bauerwitz, besonders aber zu dem auf den 16. Juni 1829. früh um 10 Uhr in Ratscher angesetzten peremptorischen Termine Kauflustige mit der Bedeutung vorgeladen, daß, wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Ratscher.

Wolliczky.

Breslau den 15. Novbr. 1828. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger soll die dem Gottfried Miesel zugehörige sub No. 2. in Mönchmischelnitz im Woblauschen Kreisse belegene Erb- und Gerichtshofstufen, welche auf 2958 Rthl. 5 Sgr. 20 Pf. abgeschätzt worden, und dem Landemium unterworfen ist, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu sind drei Versteigerungstermine auf den 26. Januar, den 6ten April und den 15. Juni 1829., und zwar der letzte peremptorisch angesetzt worden, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen in die gewöhnliche Gerichtsstube zu Mönchmischelnitz hiezu durch



durch vorgeladen, um ihre Geborthe abzugeben, und dann, wenn kein Rattbaster Widerpruch gemacht werden sollte, den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

**Das Gerichtsamt von Mönchmorschenitz.**

Peiskretscham den 12. November 1828. Auf den Antrag der Vormundschaft wird das hieselbst belegene, sub No. 129. des Hypothekenbuchs abgeschätzte massive Haus und die dazu gehörigen Realitäten, welche auf 248 Rthlr. 2 sgr. 12 pf. abgeschätzt worden, in dem premtorischen Termin

den 29. Januar 1829.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden, und es werden hierzu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Königl. Gericht der Städte Peiskretscham und Tost.

Wartenberg den 20sten October 1828. Es soll ad instantiam eines Realgläubigers das hieselbst sub No. 46. in der Stadt belegene Kupferschmidt Carl Friedrich Hartebrodtsche Haus, welches auf 1554 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und sind hierzu Termine auf den 25. November, 30sten December l. a., und premtorisch auf den 27. Januar 1829, hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Schweidnitz den 7. October 1828. Nachdem das dem Färbermeister Schulz zugehörige, sub Nr. 522. in der hiesigen Nieder-Vorstadt gelegene, un auf 848 Rthl. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Haus, auf den Antrag eines Realcreditors im Wege der Execution subhastat gestellt worden ist, so haben wir zu dessen Verkauf 3 Versteigerungstermine, auf den

21. November l.,

30. December l., und premtorisch auf den

28. Januar 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Inspector v. Dobschütz anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit vor, sich in jenen Terminen, namentlich in dem premtorischen in Person, oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten einzufinden, ihre Geborthe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 20sten September 1828. Die sub No. 13 zu Nieder-Würgsdorf-Volkshaynschen Kreises belegene, auf 62 Rth. 20 sgr. abgeschätzte Haus-ertheile, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf

den 5. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

in Nieder-Würgsdorf anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, wovon besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch unterrichtet werden.

Das Gerichtsamt von Würgshaldendorf.

Sofrau den 10. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers sollen die nach dem Handelsmann Samuel Friedmann verbliebenen, in hiesiger Stadt auf der Niederstraße belegenen städtischen Poffessionen sub No. 53. 54., welche nach der aufgenommenen Taxe auf

2500 Rthl.

2500 Rthlr. gewürdigt werden, im Wege der Execution öffentlich sub-  
hastirt werden. Es werden daher hiedurch alle, welche gedachte Posses-  
sionen zu besitzen fähig und annehmlich zu bezohlen vermögend sind, auf-  
gefordert, in den hiezu in dem Gerichts locale des unterzeichneten Königl.  
Stadigerichts hieselbst angesetzten Terminen, den 29 Januar 1829., den  
8. April 1829., besonders aber in dem auf den 10. Juni 1829. Vor-  
mittags 9 Uhr anberaumten letzten und peremptorischen Vernehmungstermine,  
w. il. auf später eingehende Gebothe, in so fern g. schliche Umstände nicht  
eine Ausnahme machen, nicht weiter Rücksicht genommen werden kann,  
zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, worauf sodann der Zuschlag  
an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, und nach gerichtlicher Erle-  
gung des Kauffchillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie  
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne  
Production der über dieselben ausgefertigten Instrumente verfügt werden  
wird. Die gerichtlich aufgenommene Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit  
in der Registratur eingesehen werden.

#### Königl. Preuss. Stadtgericht

Reichenbach den 5. Novbr. 18. 8. Zum freiwilligen Verkaufe des zu  
Nieder-Seifersdorf Reichenburger Kreises unter Nro. 19 b. gelegenen, auf  
120 Rthlr. abgeschätzten, zu dem Nachlasse A. uen Rofnen verm. Franz gehörigen  
Hauses, steht auf

den siebenten Februar 1829.

Nachmittags 2 Uhr an Justizamtsselle zu Meuselwitz ein Vernehmungstermin an, zu  
welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Closter Marienthalisches Justizamt Meuselwitz.

Wien: rigw: rth

Gleiwitz den 28. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll  
die zu Kiefernstädtel auf der Gleiwitzer Gasse sub Nro. 42. des Hypo. bendenbuchs be-  
legene v. Woyefsky'sche Bürgerpossession, zu welcher außer den vorhandenen Ge-  
bäulichkeiten circa 96 Morgen Acker, incl. 2½ Morgen Wiesewachs und ein Gär-  
ten am Hofe nebst einigen Vieh- und Wirthschafts-Inventarium gehören, und  
die am 17. July c. auf 2081 Rthlr. 13 sgr. 4 pf., das Vieh- und Wirthschafts-In-  
ventarium aber am 2. Mai c. auf 104 Rthlr. 2 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden  
ist, im Wege der Execution in nachfolgenden 3 Terminen:

am 6ten October c. a.

am 8ten December c. a. und

am 14ten Februar 1829.

von denen die beiden ersten in loco Gleiwitz anberaumt sind, der dritte aber pe-  
remptorisch ist, und in der Gerichts-Kanzley zu Kiefernstädtel anberaumt, öffentlich  
verkauft, und der Zuschlag dem im peremptorischen Termine Meistbiethenden erteilt  
werden, in so fern nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Es werden daher  
zahlungsfähige Kauflustige zu gedachtem Termine und zur Abgabe ihrer Gebothe  
hiers



Hiermit unter dem Bemerken eingeladen: daß die Gutstaxe sowohl bei dem Magistrat zu Riese-Hädtel, als auch zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Gerichts-Kanzley eingesehen werden kann.

#### Das Gerichtsamt Riese-Hädtel.

Gläzel.

Halbau den 25. October 1828. Ad Instantiam Creditoris wird im Wege der Execution die dem Müllermeister Johann August Büttner z. d. r. zu L. r. Halbau am Eschirnfluß gelegene Wassermahlmühle mit zwei oberflächigen Abflüßgängen und einem herrschaftl. Schrootgang nebst der dazu gehörigen Besondere zweifeld. Weidenmühle, Garten, Wirthschaftsgebäuden, dem Alter von 7 Schf. 8 M. Ausfaat, und der Wiese zu einem jährlichen Ertrage von 18 Etr. Den, und welche sämmtliche Grundstücke auf 6344 Rthlr. 23 sgr. 10 pf. gerichtlich taxirt worden, in dem am 8. Januar, 12. März und 14. Mai 1829. Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley anstehenden Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, subhastirt, und werden Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüßige dazu eingeladen, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

#### Gräfl. v. Rosspothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häfelder.

Leobschütz den 8ten Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers soll die dem Joseph Mgt gehörige sub No. 21. in dem Dorfe Schleißch Pilgramsdorf Leobschützer Erbes beliegene robotrfreye auf 244 Rth. gewürdigte Gärtnerstelle im Wege der Execution öffentlich verkauft werden, wozu Terminus ultimus et peremptorius auf den 5ten Februar o. f. im Orte Schleißch Pilgramsdorf ansteht. Kauf- und beschafffähige Kaufsüßige werden daher zu diesem Versteigerungstermine zu erscheinen mit dem Bedenken vorgeladen, daß nach vorgegangener Einwilligung der Eigenthümer und in sofern gesetzliche Umstände keine Ausnahme gestatten, dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

#### Gerichtsamt Schleißch Pilgramsdorf.

Schulz, Justiz.

Striegau den 20. Septbr. 1828. Die sub No. 6. zu Würgs-Halbendorf Boltkenpanner Kreises belegene, auf 72 Rthlr. abgeschätzte Häuslerstelle, soll im Wege nothwendiger Subhastation in dem hierzu auf

den 5. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr

in Nieder Würgsdorf anberaumten Termine öffentlich verkauft werden, was Besitz- und zahlungsfähigen Kaufsüßigen hierdurch bekannt gemacht wird.

#### Das Gerichtsamt von Würgs-Halbendorf.

Breslau den 22. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die den Anton Wuttteschen Erben gehörige, zu Dömitz Breslauschen Kreises belegene, sub No. 30. im Hypothekenbuche verzeichnete Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur zu jeder Zeit zu inspectirenden Taxe ortsgerechtlich auf 748 Rthlr. Cour. geschätzt ist, subhastirt worden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich vorgeladen,

in

in dem zum Verkauf angefügten peremptorischen Auktions-Termine den 4. Februar 1829. früh um 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Dömitz in Person, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, die besonderen Bedingungen der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolge. Auf die nach Ablauf des peremptorischen Termins etwa eingehenden Gebote, wird aber keine weitere Rücksicht genommen, als nach §. 404. des Anhangs zur allgem. Gerichtsordnung statt findet, und soll nach erfolgter Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen, sowohl eingetragen als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letztere ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Das Dömitzer Gerichtsam.

Ditrich.

### Zu verauctioniren.

Breslau den 22. December 1828. Es sollen am 22. Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auktionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 29. auf der Junkernstraße verschiedene Steingutwaaren, als: Socieren, Anderneller, Waschbecken, Schüsseln, Nachtgeschirre, Teller, Suppentöpfe, Salaticren, Tassen, Leuchter, Bierkrüge &c., größtentheils weiß an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadigerichts- Secretair Seeger.

### AVERTISSEMENTS.

Schweidnitz den 20ten October 1828. Auf den Antrag eines Reals Creditors soll das zu Wladislaw Striegauer Kreises sub No. 8. belegene neu, und zum Theil massiv erbaute 2hufige Carl Hänel'sche Bauergut, wozu 9 Morgen Wiesewach und 11 Morgen Busch gehören, und welches nach der in hiesiger Gerichts-Canzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 4166 Rthlr. taxirt ist, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein einziger Bietungstermin auf den

11ten May 1829. Vormittags

im Schlosse zu Wladislaw anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Käuferlustige werden daher hierdurch aufgefordert, sich in gedachtem Termin einzufinden und ihre Gebote abzugeben, und hat der Meist- und Besteihende sofort den Zuschlag zu verhoffen. Zugleich werden die etwa noch unbekannten Gläubiger des c. Hänel hiermit aufgefordert, sich ebenfalls in gedachtem Termin zu melden, und ihre Gerechtsame wahrzunehmen, widrigenfalls angenommen werden wird, als träten sie den Anträgen der erschienenen Creditoren bei, und hätten dem Zuschlag nichts entgegen zu setzen.

Das Freyherrlich v. Buddenbrocksche Gerichtsam der Edel-Commis-Herrschaft Wladislaw.

Domsel Wartenberger Creises. Das Domnium hieselbst hat schönen weißen und rothen, ungedörrten Klei-Saamen zu verkaufen.

Beilage.



# B e y l a g e

zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 14. Januar 1829.

## Citationes Edictales.

\*) Guttentag den 20. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hiermit kund gethan, daß über den Nachlaß des zu Brinitz verstorbenen Freigärtner Johann Dicta auf den Antrag der Vormundschaft unterm heutigen Tage der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet worden sey. Zu dem Ende werden alle und jede unbekannte Gläubiger des gedachten Johann Dicta hiermit vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Ausweisung ihrer an die Masse zu machenden Ansprüche auf den 2. März 1829. angeetzten Termine des Nachmittags um 2 Uhr vor uns hieselbst an gewöhnlicher Gerichtsstube zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und deren Richtigkeit nachzuweisen, mit der Verwarnung, daß die in diesem Termine ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Gwosdzian.

\*) Grünberg den 29sten November 1828. Nachdem über das Vermögen des nach Russisch-Pohlen emigrirten Tuch-Fabricanten Friedrich August Schädel per Decretum vom 29. November d. J. der Concurs eröffnet und Terminus zur Liquidation und Verification sämtlicher Forderungen an das Vermögen des r. Schädel auf den 24. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarlo Dreßler anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des Friedrich August Schädel hiermit vorgeladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Land- und Stadigericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, und die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstigen schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadigericht.

\*) Ratibor den 12. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien werden in dem Concurs-Prozesse über die Leopold Graf v. Giesler'sche und Graf v. Giesler-Sowjetzer Cautions-Masse, nochstehende ihrem Aufenthalte nach unbekannten Personen: 1) der Geheimen Staatsrath Carl Graf v. Giesler; 2) der ehemal. Biergärtner Valentin Jezuck zu Sowjetz; 3) die

3) die Silosmagd Magdalena Kalusi zu Sowieß; 4) der Caspar Prudlo als Vormund der Waiwzia Cas. ſchen Kinder; 5) der Inlieger Georg Kleemann zu Sowieß; 6) der Rutscher Johann Prudlo daselbst; 7) der Pferdehändler Andreas Wiczorek; 8) der Kreisrath Anton Prudlo; 9) der Pächter Blasius Kiesel; 10) der Pächter Daniel Zymann; 11) der Schneidermeister Johann Heptner aus Kochanowiß; 12) der Johann Lipinski ehemals zu Doreck; 13) die Erben des Fleischer Wanjek vormals zu Rosenberg; 14) der Rittmeister v. Schill sonst zu Felsenberg; 15) die Kriminal-Director Böhmschen Erben vormals zu Breslau; 16) der Kaufmann Samuel Hermann sonst zu Breslau; 17) der Proconsul Hennig sonst zu Pirschke; 18) die Johanna Suchowska geb. Radonski; und 19) der Schlossverwalter Johann Wenda; oder deren Erben und Erbnehmer hierdurch öffentlich vorgeladen, in dem zur Anmeldung und Nachweisung ihrer etwaigen Ansprüche auf

den 1. April 1829, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Laßky als angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte — wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Liebig und Brachmann vorgeschlagen werden — zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wozegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Ruhn.

Breslau den 10. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgerichte wird der Pächtermeister Gottlieb Scheider, der sich im Mai 1825. mit Zurücklassung seiner Ehefrau und eines un- und mündigen Kindes, von hier nach Rottitz bei Rolditz im Pölzitzer Kreise, des Königreichs Sachsen, heimlich entfernt, und seit dieser Zeit über seinen jetzigen Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, auf Antrag seiner Ehefrau hierdurch öffentlich vorgeladen, entweder vor oder spätestens in dem auf den 15. Februar 1829. N. M. um 3 Uhr vor dem Herrn Referendarius Richter im hiesigen Stadtgerichts-Local anagesetzten präclusivischen Termine in Person, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, widrigenfalls nach vorgängiger Ableistung des Diligenz-Eides Seitens seiner Ehefrau, die zwischen ihm und derselben bisher bestandene Ehe auf Grund böstlicher Verlassung getrennt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Breslau den 30. September 1828. Bei dem vor uns schwebenden Subhastations- und Kaufgeider-Liquidations-Verfahren des den von Kalkreuthschen Geschwistern gehdrigen, und im Namslauschen Kreise gelegenen Gutes Forzendorf und Anthells Strehlitz interessiren als Realgläubiger, unter andern: 1) die verwittw. Majorin v. Hohendorf geb. v. Frankenberg; 2) der Königl. Rittmeister v. Raczek; 3) der Königl.

Haupt



Hauptmann Carl Wilhelm v. Stöck; und 4) der Carl Heinrich v. Franzenberg; deren zeitiger Aufenthalt nicht zu ermitteln ist. Der letzte Bietungstermin in der genannten Subhastations-Sache ist auf den 2. May 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz, so wie auch ein Termin zur Liquidation der Forderungen auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius frühe anberaumt worden. Die vorgenannten Realgläubiger oder deren Erben oder Cessionarien werden daher hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen auf dem hiesigen Oberlandesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien zu erscheinen, um ihre Gerechtsame wahrzunehmen, und ihre Forderungen vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch 4 Wochen vor dem Subhastations-Termine ihre etwanigen Einwendungen gegen die Taxe, welche zu jeder schließlichen Zeit in der Registratur oder im Auszuge eingesehen werden kann, anzubringen, bei ihrem Ausbleiben in dem Subhastations-Termin wird dennoch mit der Licitation und Adjudication verfahren, und auch die Forderungen nach Erlegung der Kaufgelder im Hypothekenbuche ohne Production der Instrumente gelöscht werden, wogegen sie bei dem Fall ihres Nichterscheinens in dem Liquidations-Termine zu gewärtigen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen werden präcluidirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer als gegen die Gläubiger unter, welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhäusen.

Dohm's Breslau den 3. October 1828. Von dem Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospitalgüter hieselbst ist auf den Antrag der Obervormundschafil. Behörde der Seidelschen minorennen Kinder über den aus einem Grundstück von 9 Schfl. Aussaat, und aus 455 Rthl. 25 Sgr. 4 pf. liquiden Activis bestehenden, und mit einer Schuldensumme von 579 Rthl. 20 Sgr. 7½ pf. belasteten Nachlaß der verstorb. Bauerwitwe Seidel, Anna Elisabeth geb. Rosz zu Probstey Neumarkt, heute der erbchafil. Liquidationsproceß eröffnet worden. Wir haben zugleich zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger ein Termin auf den 4. Febr. k. J. früh um 10 Uhr in unserer gerichtsamtl. Kanzley auf dem hiesigen Dohm anberaumt, und es werden daher die gedachten Gläubiger hiermit aufgefordert, in diesem Termine in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herrn Landgerichtsrath Hartmann und Justizrath Mersel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte an die Masse für verlustig erklärt, und mit ihren For-

der

berungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt der Cathedralkirchen und Hospitalgüter.

Breslau den 23. September 1828. Da der Pfandbrief auf Neuschloß Breslau: Vriegschen Systems Militärischer Kreises No. 63. über 50 Rthlr. bereits seit Johannis 1795: bei keiner der schlesischen Landeshöfen zur Zinsenerhebung präsentiert worden, so werden auf Antrag der schlesischen General-Landscast Direction die Inhaber dieses Pfandbriefes, oder diejenigen, welche als der n. Erben oder Cessionarien u. d. daran Rechte zu haben glauben, hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichtshauses vor Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Landshuter hierzu angesetzten Termine anzumelden. Bei ihrem Nichterscheinen haben sie die Präclusion mit ihren Ansprüchen und die Annulation des genannten Pfandbriefes zu gewärtigen.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 8. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über das auf einen Betrag von 475 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 2277 Rthl. 25 sgr. 6 pf. belastete Verdingen der Handlung Scholz et Raumann, und Ernst Raumann am 16. September c. eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller ewanigen unbekannten Gläubiger auf den 16ten März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefodert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herrn Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Ober-Landesgerichts-Assessor Schulze und Ober-Landesgerichts-Assessor Jungnis vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen dazuhald gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillstehen aufgelegt werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Waldenburg den 1. Novbr. 1828. Nachdem über den in 2147 Rthl. 1 sgr. Neubis und 2340 Rthlr. 2 sgr. 5 pf. Neubis bestehenden Nachlaß des alhier verstorb. Schuhmachermstr. und Unterglöckner Ernst Samuel Stephan wegen Insufficienz der Masse ex officio der Concurs eröffnet worden, so haben wir Terminum liquidationis auf den 4. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr auf dem Rathhause hieselbst anberaunt. Wir fordern daher die unbekannten Gläubiger zur Angabe und Bescheinigung ihrer Forderungen unter der Verwarnung hiermit auf, daß diejenigen, welche in diesem Termine weder in Person noch durch einen legitimirten Bevollmächtigten erscheinen sollten, mit allen ihren Forderungen an die Masse werden präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillstehen aufgelegt werden wird.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

Manger.

Offener



## Offener Arrest.

Breslau den 29. November 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist über das Vermögen des für blödsinnig erklärten Kaufmanns Eddel Brinz hieselbst heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Stankensee.

## AVERTISSEMENTS.

Ratibor den 19. August 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgerichte auf Ansuchen der v. Sydow'schen Erben die im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegenen Untergüter Lenschütz 1ten und 2ten Theils, und die dazu gehörigen Güter Pogantarb, Pitkau und Colonie Justusburg an den Meistbietenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden sollen, und die Bietungs-termini auf den 3. Januar 1829, den 4. April 1829, und besonders den 15. Juli 1829, jedesmal Vormittags um 10 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Ludw. angelegt worden, so wird solches, und d.ß gedachte Güter nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 45,800 Rthlr. 26 sgr. 3 pf. der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürthet worden, den b.ßfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß von den dormalen auf den erwähnten Gütern haftenden 25,840 Rthlr. Pfandbrieffen, 5,500 Rthlr. abgelöst werden müssen, übrigens der Zufall gleich nach dem peremptorischen Termine erfolgen soll, in sofern nicht geschehene Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Endlich wird bemerkt: daß bei der Taxe der Werth von 87½ Morgen Forstlösen mit 525 Rthlr., und der Werth des Patronats: Rechts mit 100 Rthlr. zugerechnet worden. Zugleich wird der unbekante Eigentümer derjenigen 1000 Rth., welche der Königl. Registratur-Commissarius Zacharias Georg Goldstücker von den für ihn sub Rubr. III. No. 5. eingetragenen 20,000 Rthlr. unterm 9 Juli 1812. an den Kaufmann Carl Schlipalin zu Breslau coram notario publico cedirt hat, und nachher von letzterem, ohne daß constirt an wen? anderweitig cedirt worden sind, hierdurch aufgefordert, sich in den anberaumten Terminen zu melden, witzigenfalls nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, wie auch der leer

ausgehenden Forderungen, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Frankenstein den 11. Septbr. 1828. Nachdem über den laut ortsgewichtlichen Inventario in 259 Rthlr. 24 Sgr. 11½ pf. Cour. bestehenden, und mit 215 Rthl. 18 Sgr. Schulden belasteten Nachlaß des zu Schönheide verstorb. Häuslers Carl Samuel Gottlieb Wersch auf den Antrag seiner Erben der erbbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und zum öffentlichen Verkauf der nach der ortsgewichtlichen Taxe auf 130 Rthlr. 20 Sgr. Cour. gewürdigten, zum Nachlaß gehörigen Häuslerstelle sub No. 124. zu Schönheide, nebst dem dazu gehörigen Stück Gartenland von 1½ Meße Ausfaat, im Wege der nothwendigen Subhastation ein Termin

auf den 3. Februar k. J.

Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzley zu Schönheide anberaumt worden, so werden hiß, und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefodert und eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag, wenn das Meistbietet von den Verkauf-Interessenten gerechtmigt werden, und sonst kein gesetzliches Hinderniß obwalten sollte, an den Meist- und Bessbietenden erfolgen wird. Zugleich werden auch alle unbekannte Verlassenschaftsgläubiger, welche an den Nachlaß des Wersch aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben verminnen, hierdurch vorgeladen, in den oben angezeigte Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche gebörrig anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die Ausbleibenden unmittelbar nach Abhaltung des Termins aller ihrer erwanigen Vorrechte an die Nachlassmasse verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt von Schönheide.

Liebertthal den 3. November 1828. Das Königl. Land- und Städtegericht zu Liebertthal subhastirt das daselbst in der Nieder-Vorstadt sub No. 7. belegene, auf 1156 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigte Haus nebst Mitwirthschaft des Bäckermeisters Lorenz Feilerich, ad instantiam der Realgläubiger und fordert

4. Februar 1829. früh 10 Uhr

im Gerichtzlocale zu Liebertthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbleibenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu beschleunigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Pless den 25. October 1828. Die zu Lezdzin sub Nr. 25. b. gelegte Marzin-Lulastowitzsche, auf 100 Rth. gerichtlich geschätzte Gärtnerei, soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine peremptorio den 3. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im unterzeichneten Justizamte vor dem Deputirten, Herrn Alffessor Beer veräußert werden. Bess- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem



diesem Termine eingeladen, mit dem Bemerkten, daß der Beschietende, wenn nicht gesetzliche Ausnahmen zulässig sind, den Zuschlag zu gewärtigen hat, daß auf etwa nach diesem Termine eingehende Gebote keine Rücksicht mehr genommen werden wird. Zugleich werden alle diejenigen, welche an diese Stelle Realansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese Ansprüche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu begründen, widrigenfalls sie damit werden präcludirt werden, und ihnen gegen den künftigen Käufer dieses Grundstücks ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Fürstl. Anhalt Cöthen Pleßsches Justizamt.  
Wiebmer. Bönsch. Beer.

Breslau den 25. November 1828. Von dem Königl. Stadt-Waisenamte zu Breslau wird in Gemäßheit des §. 137. seq. Tit. 17. Ehl. 1. des Allgem. Landrechts den noch etwa unbekannten Gläubigern des am 27. Febr. 1828. verstorb. Leinwandhändlers Friedrich Sigmund Opitz die bevorstehende Theilung seines Nachlasses unter dessen Wittve und Kinder hiermit öffentlich bekannt gemacht, um ihre etwaige Forderungen an diesen Nachlaß binnen längstens drei Monathen bei gedachtem Waisenamte anzugehen und geltend zu machen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist die mit der Anmeldung ausgebliebenen Erbschaftsgläubiger sich an jeden Erben nur nach Verhältniß seines Erbtheils halten können.

Königl. Stadt-Waisenamte hiesiger Residenz.

Selbste.

Camenz den 16. October 1828. Auf den Antrag zweier Realgläubiger wird das dem Anton Ertelt gehörige, sub No. 17. zu Wartba gelegene, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 6608 Rth. 14 sgr. Cour. abgeschätzte Gasthaus, in den dazu anberaumten Terminen, und zwar, den 14. Januar 1829, den 14. März und den 14. May 1829, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr in unserm Gerichts-Localc alhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Einwilligung der Extragenten zu gewärtigen. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlich eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft  
Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Weiskretscham den 12. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird das zu Weiskretscham gelegene, dem Stanislaus Malcherzky zugehörige Ackergut, welches auf 203 Ruth. gerichtlich abgeschätzt worden, den 28. Januar k. J.

Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu alle Kauflustige und Zahlungsfähige eingeladen, zugleich aber auch alle etwaige unbekannte Realgläubiger, welche an dieses Ackergut aus irgend einem Grunde rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen, vor-

vor.

vorgeladen werden, sich gedachten Tages damit zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und denselben ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Weiskreisbain und Tost.

Fangenbieleau den 4. December 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamente wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben und Gläubiger des verstorb. Bauer Joh. Gottfried Zellbaum die notwendige Subhastation des zu seinem Nachlaß gehörigen, zu Lampersdorf Frankenstein's Kreises belgenen, und auf 804 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzten robothsamen Bauerguths von einer halben Hube dato gerichtlich verfügt worden ist. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber hierdurch öffentlich aufgesordert, in denen hierzu anberaumten Biethungsterminen, nämlich den 12. Januar und 12. Februar k. J. in der hiesigen Gerichtskanzley, besonders aber in dem peremptorischen Biethungstermine, den 14. März k. J. in dem Gerichtslocale zu Lampersdorf in Person, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Zugleich werden sämtliche unbekannte Gläubiger des verstorb. Bauer Johann Gottfried Zellbaum zur Abgabe ihrer Forderungen an dessen Nachlaß zu den anberaumten Biethungsterminen hiernit vorgeladen, und haben dieselben im Falle ihres Ausbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen an die Kaufgeldermasse präcludirt, und lediglich an den nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger verbleibenden Ueberrest verwiesen werden.

Das v. Thielau Lampersdorfer Gerichtsamt.

Heeger.

Schmiebederg den 10. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Apotheker Julius Zeidler und dessen Gattin Pauline Friederike Charlotte Auguste geb. Nissen die hierorts statutarische Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\* Breslau. (Konzert) Anzeile der Blinden, welches diese Mittwoch als den 14ten d. M. seinen Anfang nimmt, und so alle Mittwoch fortgesetzt wird, wozu ergebenst einladet

Zahn, Ceffeller.

\*) Breslau den 13. Januar 1829. Geklein ist bey uns aus Versehen einer Dame, die sich Frau v. P. gütlich nannte, ein Erbschuldschein von Ein Tausend Thaler sub No 46333 A. anstatt eines Staatschuldscheines von Ein Hundert verabreicht worden; wir ersuchen demnach höchlich die Frau v. Pacylozzi, solchen bey uns sofort gefällig umzutauschen, und verbinden hiermit zugleich die Anzeiger, daß bereits alle Vorkehrungen getroffen worden sind, solchen anderweitigen Gebrauch davon machen zu können.

Gebäude der Sauerbrunn, Dblauer Straße in der goldnen Krone.



Donnerstags den 15. Januar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

**Zu verkaufen.**

Fürstenstein den 5. November 1828. Das zu Ober-Salzbrunn Waldenburger Kreises sub No. 2. belegene, und nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskreischam zu Ober-Salzbrunn zu inspirirenden Taxe gerichtlich nach dem Materialienwerth auf 2571 Rth. 19 sgr. Contr. abgeschätzte Gastwirth Carl Samuel Scholz'sche Freithaus, welches zum Gasthof, genannt zur goldenen Sonne, eingerichtet, an der durch den Brunnentort Salzbrunn führenden Hauptstraße und sehr nahe an der Salzbrunner Mineralquelle gelegen ist, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 16. Februar, den 1ten April und den 15 Juny 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Terminen, von welchen der letztere peremptorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, und zwar in den ersten beiden in hiesiger Amtskanzley, im letzten und peremptorischen aber in der Gerichtsscholtsey zu Ober-Salzbrunn zur Abgebung ihrer Gebote zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbleibende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen den Zuschlag, zu erwarten.

Reichsgräfl v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften  
Fürstenstein und Rohnstock.

\*) Frankenstein den 23. Decbr. 1828. Nachdem von dem unterzeichneten Gericht auf den Antrag der Zimmermeister Schusterschen Erben die freiwillige Subhastation des sub No. 352. des Hypothekenbuches von Frankenstein belegenen, und auf 109 Rthlr. 10 sgr. nach dem Materialienwerth abgeschätzten Hauses, und zwar im Wege der Erbsonderung zu verfügen betruaden worden, so werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vor- und eingeladen, in dem dieserhalb auf den 19. J. bruar 1829. Vormittags um 10 Uhr in unserm Amts-Local vor dem Königl. Land- und Stadtgericht's Director Herrn Nessel anberaumten Termine in Person, oder durch gerichtlich beglaubigte Stellvertreter zu erscheinen, sich von denen Kaufsbedingungen zu informiren, ihre Gebote abzugeben und die Adjudication des Fundi zu gewärtigen, im Fall nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme begründen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

\*) Langenbielau den 7. Januar 1829. Da in dem am 29. v. M. zum Verkauf der Friedrich Kreiswierschen, sub No. 57. zu Hartau belegenen, auf 300 Rthlr. ordsgerichtlich gewürdigten Freistelle, angedachten Vertheilungstermine kein Vicitant erschienen ist, so haben wir zu diesem Behuf einen anderweitigen Termin auf den 14 Februar d. J. in loco Berthelsdorf anberaumt, in welchem besitz- und

und zahlungsfähige Kaufliebhaber ihre Gebote ab Protocollum geben, und den Zuschlag an den Meistbietenden noch vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, gewärtigen können.

Gräfl. v. Sandreczky'sches Gerichtsammt der Langenbielauer Majorats-Güter.  
Theiler. Heege.

\*) Schloß Ratibor den 10ten Januar 1829. In der Johann Slegmundschen Subhastations-Sache haben wir zum nochmaligen Verkauf der auf 706 Rthl. 5 Sgr. 8 pl. abgeschätzten Windmühlen-Realitäten sub Nro. 385. zu Altendorf einen neuen Termin auf den 9. Februar d. J. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumat, zu welchem Kauflustige und Zahlungsfähige anderweit mit dem Vetsügen vorgeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Das letzte Gebot auf diese Realitäten beträgt 200 Rthl.

Herzogl. Gerichtsammt der Herrschaft Ratibor.

\*) Hermisdorf unterm Rynast den 30. December 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hiedurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Ferdinand Hain zu Kaiserwaldau seither zugehörig gewesenem, sub Nro. 50 alldort belegenem, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 9. December 1828. auf 1120 Rthlr. 2 Sgr. 6 pf. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufzuforderet, in dem auf den 20. Februar und 20. März zur Aufnahme von Geboten angesetzten Termine, besonders aber in dem auf den

27. April 1829.

anstehenden letzten und peremtorischen Victionstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giesdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbietenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Freil Standesherrl. Gericht als Gerichtsammt der Herrschaft Giesdorf.

\*) Pöslau den 24. December 1828. Auf den Antrag der Vincent Wyslucha'schen Erben soll das nach dem Vincent Wyslucha hinterbliebene, sub Nro. 5. zu Strzyschow gelegene Bauerguth, welches gerichtlich auf 24 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzt worden ist, im Wege der Subhastation verkauft werden. Wir haben dazu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 5. März a. f. in unserer Gerichtskanzley angesetzt, und laden Kauflustige mit der Aufforderung vor, gedachten Tages vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, demnächst aber der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann jederzeit in unserer Amtskanzley eingesehen werden.

Das Kammeral-Gerichtsammt der Freien Mindern Standesherrschaft Pöslau.

\*) Freil



\*) **Freihan** den 6. Januar 1829. Das hiesige Gerichtsamt subhastirt die zu **Ruschwitz** **Millisch** **Trachenberger Kreises** sub No. 19. gelegene **Christien** **Küchlersche** **Freistelle**, welche auf Höhe von 204 Rthlr. 7 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden. Es werden demnach **Kauflustige** und **Zahlungsfähige** aufgefördert, sich in **Termino peremptorio**, den 16. März a. c. in der hiesigen **Gerichtskanzley** zu melden und ihr **Gebot** abzugeben. Zugleich wird den **Kauflustigen** bekannt gemacht, daß auf die nach **Verlauf** des **Licitationstermins** etwa einkommenden **Nachgebote** nicht mehr reflectirt werden, und daß den **Kauflustigen** die **Kaufbedingungen** in **Termino** werden bekannt gemacht werden.

**Frei Rinder Standesherrl. v. Teichmannsches Gerichtsamt.**

\*) **Langenbielau** den 12. November 1828. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hiermit bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen Subhastation der öffentliche meistbiethende Verkauf der **Wilhelm Schönselderschen** **Freistelle** sub No. 65. zu **Nieder-Lang-Seifersdorf**, welche am 11. v. M. auf 356 Rthl. dorfgerichtlich gewürdigt, verfügt worden ist. Hiezu steht der einzige und peremptorische Bietzungstermin den 21. März k. J. Vormittags von 10 bis 12 und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der **Gerichtskanzley** zu **Nieder-Lang-Seifersdorf** an. **Bis** und **zahlungsfähige** **Kauflustige** werden eingeladen, ihre **Gelotte** daselbst zu **Protocoll** zu geben und hat der **Meist- und Bestbiethende** nach vorheriger **Einwilligung** der **Interessenten** den **Zuschlag** zu gewärtigen.

**Gräfl. v. Sandrezkysches Gerichtsamt der Langenbielauer Majoratsgüther.**

**Theiler:**

**Heege.**

\*) **Hermisdorf** unterm **Rhynast** den 30. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem **Johann Carl Wilhelm Liebig** etwilteter und dem **Johann Carl Liebig** naturaliter zu **Saalberg** früher zugehörig gewesen, sub No. 8. alldort belegenen, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 8. April 1828. auf 418 Rthlr. 10 sgr. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher **besitz- und zahlungsfähige** **Kauflustige** hiermit aufgefördert, in dem zur **Aufnahme** von **Geboten**

auf den 20. März 1829.

entstehenden einzigen und peremptorischen Licitations-Termine Vormittags um 9 Uhr in der **Gerichtskanzley** zu **Hermisdorf** entweder in **Person**, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen **Mandatarius** zu erscheinen, ihre **Gebote** zum **Protocoll** zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter **Erklärung** der **Interessenten**, das in **Rede** stehende Haus dem als **zahlungsfähig** sich ausweisenden **Meist- und Bestbiethenden** adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende **Gebote**, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine **Rücksicht** genommen werden wird.

**Reichsgräfl. Schaffzotsches Frei-Standesherrl. Gericht.**

\*) **Trachenberg** den 31. Decbr. 1828. Die **Mühlenbesitzung** des **Gottlieb Härtler** zu **Conradswaldau** sub No. 42., bestehend in dem **Wohngebäude**, **Scheuer** und **Stallung**, in einer in sehr gutem **Daustande** befindlichen **Windmühle** mit 5 **Morgen** **Ackerland** und 2 **Morgen** **Wiese**, auf 211 Rthlr. dorfgerichtlich abgeschätzt, ist subhast. gestellt. Der **Licitations-Termin** steht den 16. März 1829.

hie-

hieselbst an. Kaufslüfige müssen sich als zahlungsfähig ausweisen. Meistbietender hat, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag bald im Termine zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt für Conradswaldau.

\*) Obilau den 9. Decmber 1828. Auf den Antrag der Carl Gottlieb Kößlerschen Erben ist Theilungshalber die Subhastation der ihnen angehörigen, in hiesiger Vorstadt sub No. 9. am Dehlflusse belegenen ganz zinsfreie Wassermühle von 3 Mählgängen und einem Hiesegange nebst dazu gehörigen Acker-, Wiesen- und Garten und mit Holz bewachsenen Land, zusammen in einem Flächeninhalt von 61 Morgen 49 □ R., alles dieses aber im Jahre 1828. auf 4708 Rthl 8 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslüfige hierdurch aufgefordert, in den angeetzten Biethungs-Terminen, den 4. Februar 1829, den 6. April 1829., besonders aber auf den 15. Juni 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Landgerichts-Assessor Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlichem Specialvollmacht versehenen Mandatarius, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Gledner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocollo zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden mit Genehmigung der Kößlerschen Erben erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

\*) Delst den 9. Januar 1829. Die dem Bleicher Gottlieb Quest zugehörige von den Dorfgerichten auf 1120 Rthlr. abgeschätzte Bleiche und Freistelle in Klein-Schönwald bei Fessenberg, soll auf Antrag eines Hypothekengläubigers auf

den 11. April 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgebaut werden, und wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen. Die Taxe ist bei dem Gerichtsamt und den Dorfgerichten nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güter.

Hermisdorf unterm Rhynast den 19. Novbr. 1828. Vor-Setzen des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Johann Christoph Rieder zu Greiffersbau seither zugehörlig gewesenen, sub No. 61. allodort beliegenden, und in der ortsgewöhnlichen Taxe vom 5. Novbr. 1828. auf 108 Rthl. 10 sgr. Cour. gewärtigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufslüfige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den 13. Februar 1829. anstehenden

einzigsten und peremptorischen Ausräufungs-Termin am 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermisd. u. R. entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocollo zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicire, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsch'sches Frei-Standesherrl. Gericht.

Rechts



**Veröffentlichung** den 1. December 1828. Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag einiger Realgläubiger die sub No. 10. zu Fürstlich Taugenau Leobischauer Kreises belegene, dem Ignaz Döhner gehörige halbhüfliche Bauernwirtschaft, welche durch die gerichtliche Taxe vom 26. November c. auf 1393 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden soll, wozu drei Auktionstermine auf den 16. Januar und 16. Februar dieselbst, und den dritten, welcher peremptorisch ist, auf den 16. März 1829. zu Schloß-Stolzmuß anberaumt worden sind. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in Termino peremptorio zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und es hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in dem auf die nach Ablauf des letzten peremptorischen Termins etwa eingehende Gebote nicht weiter geachtet werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten sollten.

Das Fürstlich-Bischöfliche Gerichtsamt des Ratischer Districts.

**Greiffenstein** den 5. December 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt auf Antrag der Scholz, Richterschen Erben und Vormundschaft das auf 1108 Rthl. 8 Sgr. 2 Pf. taxirte Bauerguth No. 108., und das ohne Abzug der Onera auf 60 Rthl. gewürdigte Haus sub No. 38. zu Hernsdorf, und sieht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 18. März 1829. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsamtstanzley an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgoisches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

**Trebnitz** den 27. September 1828. Die dem Müller Goitsfried Scholz gehörige, zu Neuhoß,  $\frac{1}{2}$  Meile von Trebnitz belegene, unter No. 16. a. des Hypothekenbuchs aufgeführte sogenannte Lehmühle, welche nebst den dazu gehörigen Wirtschaftsgebäuden und Grundstücken gerichtlich auf 1451 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind die diesfälligen Auktions-Termine auf

den 20. November	)	d. J. und
den 22. December	)	
den 29. Januar	)	1829.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Meißel angesetzt worden. Es werden demnach alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später abzugebende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung aller eingetragenen Voten, der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

**Wartenberg** den 6. Decbr. 1828. Die zur Nachlassmasse des Thomas Rauteky gehörige, zu Groß-Friedrichs-Labor No. 6. Wartenberger Kreises belegene Koloniestelle, die dorfgerichtlich auf 80 Rthl. taxirt worden, soll auf Antrag der Erben in Termino den 27. Februar l. J. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger

figer Kanzley meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige mit dem Beisein vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden der Zuschlag mit Einwilligung der Interessenten erteilt werden wird.

Fürstl. Curländisch Frei- Standesherrl. Cammer- Justizamt.

Camenz den 22. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Gläubigers wird das sub No. 49. zu Wartha gelegene, dem dortigen Bäckermeister Joseph Klose gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 18. Juli d. J. auf 1056 Rthl. Cour. abgeschätzte Haus, im Wege der Execution in Termino unico et peremptorio den 26. Februar 1829. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial- Gericht der Königl. Mecklenburgischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

Schloß Neurode den 28. Novbr. 1828. Die Anton Hilbig'sche Koloniestenstelle in Harte Vol. I. No. 9. des Hypothekenbuchs verzeichnet, ursprünglich auf 528 Rthl. 10 sgr. taxirt, soll in Termino den 27. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr in der hiesigen Justizamts- Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Breslau den 26. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der dem Gottfried Nowag gehörigen, zu Boguslawitz sub No. 24. gelegenen, aus einem Wohnhause und 8 Schfl. Ackerland bestehenden Freigärtnerkette, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 500 Rthl. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähigen Kauflustigen hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Bietungstermine am 26. Februar k. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- Gericht.

Delius.

Reinerz den 1. Decbr. 1828. Die dem verstorb. Anton Raschel zugehörige, sub No. 10. zu Löschnitz gelegene, ortsgerechtlich auf 133 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremptorio den 28. Februar 1829. Nachmittags 3 Uhr in der Kanzley zu Rückers an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Major v. Hochberg'sche Gerichtsamt der Herrschaften Rückers und Friedersdorf.

Bresl.



Breslau den 27. November 1828. Auf den Antrag des Schneidmester Carl Wäguer soll das dem Schiffer Posttag gehörige, auf der Uf-r-gasse zu Neu-Scheitnig sub No. 8. belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 667 Rth. 14 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 734 Rth. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 8 des Hypothekenbuchs im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angelegten einzigen und peremptorischen Termine,

den 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Schwürz in unserem Parbeienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.  
Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Habelschwerdt den 28. October 1828. Die zu dem Nachlaß des in Brand verstorb. Colonisten Joseph Eschöpe gehörige, in Brandt belegene, und sub No. 2. des Hypothekenbuchs verzeichnete Colonistenstelle, welche auf 550 Rth. gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 6. Februar 1829. Vormittags 12 Uhr an der gedachten Stelle zu Brandt anberaumten einzigen Termine meistbiethend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden dazu mit dem Beifügen hierdurch eingeladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen. Die Taxe der besagten Colonistenstelle ist in dem Kretscham zu Brandt und an hiesiger Gerichtsstelle zur Einsicht ausgehängen worden.

Königl. Stadtgericht daselbst.

Schneider.

Gleiwitz den 10 October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf der den Vergleuten Johann Mayiera und Joseph Jarzombek gehörigen, zu Waldhoff Deuthner Kreis ses belegenen, sub No. 2. des Hypothekenbuchs von Wieschowa verzeichneten, auf 300 Rth. Cour. gerichtlich abgeschätzten Kreistelle mit den dazu gehörigen 20 Schfl. Preuß. Maas säbaren Acker, einer Wiese und einem Obst- und Grasgarten, Terminum unicum et peremptorium auf den 6. Februar 1829. im Orte Brosławitz anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Brosławitz.

Hermisdorf unterm Rynast den 18. November 1828. Von Selten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gotthelf Seiffert zu Giersdorf seit-her zugehörig gewesenem, sub No. 14. alldort belegenen, und in der ortshericht-lichen

lichen Taxe vom 2. Mai 1823. auf 410 Rthlr. 10 gr. Courant gewürdigten Hanses verfügt worden ist. Es werden daher best- und zahlungsfähige Kaufleute hiermit aufgesordert, in dem zur Aufnahme von Geböthen auf den 9. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremptorischen Citationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Giersdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Geböthe zum Protocoll zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbliebenden adjudicirt, und auf später als dem besagten Termine eingehende Geböthe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei Standesherrl. Gericht als Gerichtsamt der Herrschaft Giersdorf.

### Offener Arrest.

\*) Melisse den 5. Januar 1829. Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß über das Vermögen des Kaufmanns Moritz Blesner hieselbst per Decretum vom heutigen Tage der Conkurs eröffnet worden ist. Dem zufolge wird Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten oder Briefschaften hinter sich haben, hiermit zur Pflicht gemacht, dem Gemeinschuldner nicht das Geringste davon zu verabsolgen, vielmehr dem unterzeichneten Gericht sogleich getreulich davon Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, sofort in das gerichtliche Depositorium abzuliefern mit dem Bedeuten: daß, wenn Jemand etwas verheimlichen und zurückhalten oder an den Gemeinschuldner zahlen oder ausantworten sollte, solches für nicht geschehen erachtet, und zur Masse anderweit eingezogen, auch der Inhaber solcher Gelder und Sachen seines etwa daran habenden Interpfand oder anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Rönlgl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

### Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 14. Januar 1829.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a vista	—	—	Friedrichsd'or - - - -	13 $\frac{1}{3}$	—
ditto dito - 2 M.	141 $\frac{1}{2}$	—	Pohln. Courant - - - -	—	1 $\frac{5}{8}$
Hamburg Banco - a Vista	149 $\frac{7}{8}$	—	Banco Obligations - - -	—	99
ditto dito - 2 M.	149	—	Staats Schuld-Scheine - -	92 $\frac{1}{3}$	—
London - - - - 3 M.	6 20 $\frac{3}{4}$	—	Stadt Obligations - - -	105 $\frac{1}{2}$	—
Paris - - - - 2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten - -	100 $\frac{1}{3}$	—
Leipzig in W. Z. - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	99
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41 $\frac{3}{4}$	—
Augsburg - - 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	6 $\frac{1}{4}$	—
Wien in 20 Xr- - a Vista	103 $\frac{1}{2}$	—	— 500 —	6 $\frac{1}{2}$	—
Berlin - - - - a Vista	—	99 $\frac{5}{8}$	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 $\frac{3}{4}$	—
ditto - - - - 2 M.	—	99 $\frac{1}{2}$	Warsch. Pfd. - - - -	—	84 $\frac{1}{2}$
Holland Rand-Ducaton -	—	97	Disconto. - - - -	—	5
Kaysersl. dito - - - -	—	96 $\frac{1}{2}$			



## B e y l a g e

zu Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 15. Januar 1829.

### B e k a n n t m a c h u n g,

wegen Verdingung der nachstehend angegebenen Materialien zum Bau einer Kaserne und Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment am am hiesigen Orte.

Behufs des Baues einer neuen Kaserne und der Stallungen für das Königl. Erste Kürassier-Regiment soll im Wege der Submission und eventuellen Licitation folgendes Baumaterial für das Jahr 1829. beschafft werden: 1) Eine Million und achtmal hundert Tausend Stück Mauerziegel; 2) Ein Tausend und neun hundert Tonnen Kalk; 3) Drei hundert und fünfzig Schachtruthen à 144 Cubic-Fuß Preuß. Oder-Maur-Sand. Die Ziegel können in einzelnen Posten von jedoch mindestens 150,000 Stück angeboten und resp. abgeliefert werden. Die Lieferung des Kalks wird wo möglich nicht getheilt, und die Abnahme desselben auf der Baustelle in schon gelöschtem Zustande verlangt. Die Sandlieferung kann in zwei auch mehreren Posten getheilt werden. Wir fordern demnach Lieferungslustige und Cautionfähige hierdurch auf, nach genommener Einsicht der diesfälligen unerlässlichen Bedingungen, welche in unserer Registratur zu diesem Behuf bereit liegen, uns bis zum 25. Januar a. c. ihre Submissionen verschlossen einzureichen, wonächst an dem darauf folgenden Tage, als dem 26. desselben Monats Vormittags um 9 Uhr in unserm Geschäftslocale, im Bau-Inspector Fellerschen Hause an der Sandbrücke, mit Eröffnung der von den Submittenten auf dem Couvert deutlich zu bezeichnenden Eingaben in Gegenwart der Erschienenen vorgegangen, und alsdann unter den Submittenten zu einer Licitation geschritten werden wird. Uebrigens sollen sowohl bei der Submission als der Licitation auch General-Gebothe, in sofern solche die Special-Forderungen unterbiethen, angenommen und berücksichtigt werden. Wer der Eröffnung des Licitations-Verfahrens muß sich ein jeder Submittent und resp. Licitant, welcher zu demselben zugelassen werden will, über seine Cautionfähigkeit genügend quoweißen, wobei bemerkt wird, daß nur Cours habende Staatspapiere und Pfandsbriefe als Caution angenommen werden können, und daß diese Caution mit einem Zehnthel des Geldbetrages für den bezüglichen Gegenstand der Entreprise von dem bleibenden Mindestfordernden sofort im Termine erlegt werden muß. Der Zuschlag bleibt jedoch der unterzeichneten Intendantur vorbehalten, und wird hierzu eine vierzehn-tägige Frist, vom Tage des Licitationstermins an gerechnet, vergestalt festgesetzt, daß bis dahin die bezüglichen Mindestfordernden an ihr Geboth nach der Auswahl der Intendantur gebunden bleiben.

Breslau den 6. Januar 1829. g.)

Königl. Intendantur des 6ten Armeecorps.

gez. Weymar.

Hermes

Hermisdorf unterm Rhnast den 18. November 1828. Von Seiten d. s. unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler und Fuhrmann Ehrensried Schen zu Agnetendorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 73. allort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 23. Julius 1828. auf 225 Rthlr. 20 Sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt werden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten auf den

6. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley allhier zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieter an adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotischs Frei Standesherrl. Gericht.

Hermisdorf unterm Rhnast den 6. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen Regulirung des Nachlasses die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Gottlieb Schöber zu Hermisdorf seither zugehörig gewesenem, sub No. 98. allort belegenen, und in der ortsgerechtlichen Taxe vom 12. August 1828. auf 69 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. Cour. gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem zur Aufnahme von Geboten

auf den 27. Februar 1829.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 10 Uhr in des Gerichts-Kanzley zu Hermisdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbieter an adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebote, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Ingleich werden auch die unbekannten Gläubiger hierdurch vorgeladen, in gedachtem Termine zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassmassz gebührend anzumelden, deren Richtigkeit nachzuweisen, und das Weitere, bei ihrem ungehorsamen Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Massz noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotischs Frei Standesherrl. Gericht.

Hirschberg den 3. Novbr. 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadigerichte soll das sub No. 917. hieselbst gelegene, auf 853 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte, dem verstorb. Handelsmann Anton Ulrich gehörig gewesene Haus, in Terminis den 11. Decbr. c., den 12. Januar 1829. und 17. Februar 1829., als dem letzten Bietungstermine öffentlich verkauft werden, wozu alle zahlungsfähige Kauf-



Kaufsunige mit dem Bedeuten, daß dem Meist- und Bestbliehenden, im Fall keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird, hierdurch vorgeladen.  
Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Thomas.

### Citationes Edictales.

\*) Cosel den 30. Decbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom October 1775. über die für den Lieutenant v. Himmel auf dem Hause sonst der vermitt. Thiedemann jetzt der verehel. Steuer-Einnahmer Staschek sub Rubr. III. No. 2. eingetragenen Forderung von 100 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-, oder sonstige Dreieinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefodert, ihre erwannigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angeetzten veremtorlichen Termine den 27. April Vormittags in dem Gerichtszimmer auf dem Rathhause durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren erwannigen Ansprüchen sowohl aus dem erwähnten Instrumente, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Forderung von 100 Rthlr. nebst Zinsen an das verpfändete Haus präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument für amortisirt erklärt, und die Löschung dieser 100 Rthlr. im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Stadtgericht.

Breslau den 21. October 1828. Auf den Antrag des hiesigen Königl. Stadt-Waffenamts wird der am 22. Juli 1782. geborne

Johann-Christoph Finz,

ein Sohn des vor mehreren Jahren hier verstorb. Holzhändlers Joseph Finz, welcher sich schon vor dem Jahre 1809. nach Warschau begeben haben soll, und seit jener Zeit keine Nachricht von sich gegeben hat, hierdurch vorgeladen, vor oder spätestens in dem auf

den 1. September 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig im Partheizimmer No. 1. angeetzten Termine zu erscheinen, oder zu gewärtigen, daß er für todt erklärt werden wird. Zugleich werden die unbekannten Erben des gedachten Verschollenen hiermit aufgefodert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Erbsprüche gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie damit werden ausgeschlossen, und der Nachlaß des Verschollenen, welcher sich auf 517 Rthlr. 2 sgr. 10 pf. beläuft, den sich meldenden Erben nach erfolgter Legitimation, oder in deren Ermangelung der hiesigen Cämmerrei als ein herrenloses Gut zugesprochen werden wird. Dem wird beigelegt, daß der sich erst nach erfolgter Präclusion meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Verfügungen des legitimirten Erben oder der Cämmerrei anzuerkennen, und von dem Besitzer der Erbschaft weder Rechtmäßigkeit noch Ersatz der erhobenen Ausgaben zu fordern berechtigt, sondern mit dem, was von der Erbschaft noch vorhanden, sich zu begnügen verbunden ist.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Leobschütz den 1. Decbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren

gegangene Hypotheken-Instrument vom 4. März 1803. über die auf der Gärtnerstelle No. 34. zu Fürstl. Pangenau Leobschütz-Kreises, für den Florian und Franz Jaschke intestabulirten Erbegelder von 40 Rthl als Eigenthümer, Cessionarien oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben verordnen, aufgefordert, sich damit spätestens in dem den 16. März 1829. in Stolzmuß anstehenden Termine zu melden und gehörig zu bescheinigen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen sowohl an das in Rede stehende Capital, als auch die dafür verpfändete Besizung präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument aber amortisirt und das Capital gelöscht werden wird.

Fürst-Erbischofsl. Gerichtsammt des Ratschterschen Districts  
Glogau den 18. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Glogau wird der am 22 Juli 1792. geb., seit dem Jahre 1812. verstorbene Anton Joseph Eulke aus Kosenau bei Glogau, welcher im Jahre 1812. mit einem französischen Transport als Vorspanner nach Pohlen gegangen, und seit dieser Zeit keine Nachricht von sich gegeben, nebst sein- u etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmern, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 9 Monaten, und zwar spätestens in dem auf den 30. April 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Referendario Mündel am hiesigem Land- und Stadigericht angelegten Präjudicial-Termin persönlich oder schriftlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung, im Fall seines Ausbleibens über zu gewärtigen hat, daß er für todt geachtet, und sein sämmtliches zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche dazu gesetzmäßig legitimiren können, werde zugeeignet werden.

Kelnerz den 20. Mai 1828. Dem Landwehrmann Anton Exner, gebürtig von Johannischal, welcher angeblich in dem Lazareth zu Liebenau unterm 18. October 1813 gestorben sein soll, und von dieser Zeit ab keine Nachricht seinen Verwundten ertheilt hat, machen wir bekannt: sich binnen erst und 9 Monaten persönlich in den 1. März 1829 in unserer Cenzl-y zu Kelnerz zu stellen, bei seinem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein geringes Vermögen seinen Geschwistern antgeantwortet werden wird.

Das Major v. Hochbergische Gerichtsammt der Herrschaft Rüdersdorf und Friedersdorf.

Leubus den 30. October 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Gerichte werden auf den Antrag der Interessenten nachstehend aufgeführte verlohren gegangene Hypotheken-Instrumente, als: 1) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtners Anton König von Dorf Leubus, vom 13. und resp. 19. Februar 1812. für die ehemal. Leubusser Stiftkirche über 20 Rthl.; 2) das Hypotheken-Instrument des Dreischgärtner Hans Michael Gabel von Dorf Leubus vom 10. Januar 1779. über 30 Rthl. für den Kretschmer Johann Michael Lindner eingetragen, und ex Cessione vom 15. Februar 1797. und resp. 21. mensis et a. ejd. an die Magdalena Butler zu Leubus cedichien; 3) das Hypotheken-Instrument des Wagners Johann Joseph Bauch aus Städtel Leubus vom 21. November 1765. über 40 Rthl. für die katholische Kirche zu Alt-Luß eingetragen; 4) das Hypotheken-



thesen-Instrument des Bauers Johann Carl Belcke von daselbst vom 31. Januar 1801. über 60 Rthl. für den Erb- und Gerichtsscholzen Franz Vietsch zu Lärpsdorf; 5) das Hypotheken-Instrument des Mittelgärtner Joseph Brand zu Städtel Leubus vom 18. Juny 1776 über 80 Rthl. für den Schneidermeister Gottlieb Kreidelmeier zu Dorf-Leubus; 6) die Hypotheken-Recognition des Gärtners Franz Strauß zu Prauckau vom 22. December 1796. über 32 Rthl. für die Sebastian der Fiebigerschen Kinder von Prauckau; 7) die Hypotheken-Recognition der Mühlenbesitzerin Maria Elisabeth verwit. Wicke geb. Kuzner zu Tannmald vom 24. September 1811. über 1317 Rthl. 12 sgr. 1½ pf. Vatertheil der Mäuler Getilieb Wikeschen drei minorennen Kinder, Johanna Rosina, Carl Gottlieb und Wilhelm Wicke von daselbst; 8) das Hypotheken-Instrument des Kretschamsbesizers Franz Krasel von Städtel Leubus vom 28. März und resp. 22. Juny 1804. über 280 Rthl. für das ehemal. Kloster-Stifts-Dominium hieselbst und die Kirchengemeinden von Städtel Leubus; 9) die auf dem Carl Belckaschen Bauerauthe zu Städtel Leubus ex decreto vom 3ten März 1752. eingetragene unbeschränkte Vormundschasts-Cautiön für die Hans George Reimschüsselschen Kinder von Rogau. Es werden daher die Reimschüsselschen Kinder Behufs der Auktionseileistung und Einwilligung in die Löschung der gleichgedachten Cautiön, so wie alle diejenigen, welche an die zu löschenden Forderungen und die darüber ausgestellten Instrumente, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfands- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, oder spätestens in Termino peremptorio den 17. März 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder in Person, oder durch legitimirte und gehörig informirte Mandatarien an der hiesigen Gerichtsstätte zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und durch Production der Originalien oder sonst gehörig zu becheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtig haben, daß sie mit ihren etwaigen Ansprüchen präcludirt, und thun deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch die gedachten Instrumente für annullirt erklärt und die eingetragenen Posten gelöscht, statt des Instruments ad 7. aber ein neues ausgefertigt werden wird.

Königl. Preuss. Landgericht.

Erebnitz den 24. October 1828. Ueber den in 1427 Rthl. 15 sgr., und zwar hauptsächlich in der Frigärtnerstelle sub No. 30 des Hypothekenbuchs bestehenden, mit einer Schuldenmasse von 17-3 Rthl. belasteten Nachlaß des zu Groß-Bladaische verstorb. Freigärtner Gottfr. Ratsch haben wir unterm 2. Nov. über 1827. den eibschafft. Liquidationsproceß eröffnet, und zur Anmeldung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger, so wie namentlich auch der ihrem Aufenthalte nach unbekannten Susanna Mario und Anna Biertel und Daniel Sorrell 3 Kinder, bezüglich der für dieselben auf der zur Masse gehörigen Celle Nr. III. No. 1. ex Resoluto vom 1. August 1786. eingetragenen 77 Zhl. schles., einen Termin auf

den 17. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr

vor dem Herrn Assessor Kessel in unserem Partheizimmer anberaumt, wozu alle unbekannten Gläubiger unter der Warnung hierdurch vorgeladen werden, daß die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Verrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

AYER.

# AVERTISSEMENTS.

\*) Breslau den 8. Januar 1829. Am 19., 20., 26. und 27. dieses Monats und am 2. und 3. Februar sollen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 5 Uhr die Zinsen von denen bei der Sparrasse niedergelegten Geldern für den Zeitraum vom 1. Juli bis Ende December 1828. an die Interessenten ausgezahlt werden. Dieselben werden daher hierdurch aufgefordert, sich an gedachten Tagen mit ihren Quittungsbüchern auf dem rathhäuslichen Fürstensaale zu melden. Nach Ablauf dieser 6 Zahlungstage werden keine Zinsen mehr gezahlt, sondern solche zum Capital geschlagen werden, und zwar geschieht solches, ohne daß es der Verzeigung der Quittungsbücher bedarf, da hingegen diejenigen Interessenten, welche die Zuschreibung der nicht erhobenen Zinsen in ihre Quittungsbücher verlangen, sich mit diesen, jedoch erst nach geschlossener Zinsenzahlung in den Montagen jeder Woche beim Mandanten Rauch zu melden haben.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Oberbürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

\*) Berlin. Die im Weihnachts-Termin 1828. fällig gewordenen Zinsen der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1829., die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Breslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1829. ausgezahlt werden.

Morig Robert General-Landschafts-

Agent, Behrenstraße No. 45. Charlottenstraßen, Ecke.

\*) Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung zeigen wir hiermit an, daß die fälligen Zins-Coupons der Großherzogl. Posenschen Pfandbriefe vom 1. Februar bis 16. Februar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auf unserm Comptoir realisirt werden.

Eichborn et Comp.

\*) Jauer den 6. Januar 1829. In Gemäßheit des §. 7. Tit. 50. Thl. I. der Allgem. Gerichtsordnung wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß den 3. Februar d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtskanzley zu Niedersdorf mit der Vertheilung der Schlichte Verbrannten Kaufgelderlasse an die bekannten Gläubiger unter der in obiger Geschäftsstelle vorgeschriebenen Maßgabe vorgefahren werden wird.

Das Kammerherr v. Mutius'sche Gerichtsamt von Niedersdorf und Preißdorf.

\*) Breslau. Himbeer-Eßig von bester Güte empfiehlt billig

M. Aschmann, Neuschest.ß No 11.

\*) Breslau den 10. Januar 1829. Einer meiner Mandanten hat mir den Verkauf seiner in einer angenehmen Gegend gelagerten und in einem höchst blühenden Zustande sich befindenden ganz schuldenfreyen Rittergüter übertrugen; wer ein solches kaufen will, kann in meiner Kanzley in den Konferenzstunden des Morgens von 8 bis 11 Uhr das Nähere erfahren.

Brler, Justizcommissarius.

\*) Breslau



\*) Breslau. Eine Stube mit Meubles und Bedienung ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Wuchhandlung am Ringe im alten Rathhause erste Etage.

\*) Breslau. Auf dem Neumarkt im Storch No. 38. beim Brauer Wittner ist eine Stube für kleine Gymnasten, oder für einen einzelnen Herrn zu vermieten und bald zu beziehen.

\*) Breslau. In No. 17. auf der Friedrich Wilhelm Straße ist eine Wohnung von 4 Stuten nebst allen Zugehör auf Ostern zu beziehen. Das Nähere daselbst beim Eigenthümer.

\*) Breslau. Es hat sich am 18ten v. M. ein brauner Jagdhund mit braunen Gehängen, weißen Hals, weißen Bauch, 4 weiße Pfoten und weiße Nase, zu mir gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn gegen die Insektionsgebühren, Pfund und Kennzettel auf der Obilauerstraße im Mantelfranz Parterre bis 18ten d. M. in Empfang nehmen.

\*) Breslau den 12ten Januar 1829. Das heut früh um  $\frac{3}{4}$  auf 1 Uhr nach langen Leiden erfolgte Ableben unsers zärtlich geliebten Vaters, des Gastwirths und Kriechwiers David Schröter setzen wir hiermit unsern Verwandten und Freunden ganz ergebenst an, mit Verbitung aller Beileidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur noch vermehren würden.

Pauline Schröter,)

Amalie Schröter, ) als Kinder,

Felix Schröter, )

\*) Breslau. Vorzüglich schöne neue Alexandriner Datteln, so wie schöne süße große Apfelsinen, vollsaftige 2te Schnitt - Zitronen erhitte und offerirt im einzeln und bisher um möglichst billig

H. Knauß, Kränzelmarkt No. 1.

\*) Breslau. Zu vermieten und auf Ostern zu beziehen ein großes Gewölbe am Rathhause. Das Nähere beim August Stock, Schubbrücke im Saulopf.

\*) Breslau. Zu vermieten ist an der Promenade eine sehr bequeme Parterre - Wohnung, bestehend in zwey Stuben, 3 Cabinets, Küche und Vinyelass. Näheres Kegerberg No. 10. bey der Hauseigenthümerin.

\*) Breslau. Durch unangenehme Erfahrungen finde ich mich nochmals veranlaßt hiermit öffentlich zu erklären, daß ohne meine besondere mündliche oder schriftliche Erklärung für jede Entnehmung auf meinen Namen für nichts haften, und warne, in dem ich mich gesetzlich aller Vertretung entsage.

Franz Wiesbach, Klempnermeister.

\*) Breslau. Morgen Freitag den 16ten d. M. früh um 9 Uhr werde ich in der goldenen Krone am Ringe verschiedene Conditoren - Waaren und einige Waaren gegen baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

\*) Bres-

\*) Breslau. Hiermit beehre ich mich ergebenst anzugeben, daß ich unl. im heutigen Tage auf der Altstädterstraße im Eckhause No. 42. eine Specerey, Material-, Farbe-, Waaren- und Tabackshandlung für meine Rechnung errichtet habe. Steht mir die Zufriedenheit meiner geehrten Abnehmer zu erwerben, und bitte dieselbe halb um gütiges Wohlwollen und um geneigten Zuspruch.

Robert Heinrich Baumert

\*) Breslau. Ein anständiger, solider, junger Mann (kein Schlichter) kann mit einem andern zusammen sehr anständig wohnen. Das Nähere sagt das Anstalts- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

\*) Breslau. Ein Lehrer, der sowohl in Lehranstalten, als auch privatim nach der neuesten Methode gründlichen Unterricht im Latein, Rechnen, Calligraphie, in schriftlichen Aufträgen für das bürgerliche Leben, und in mehreren andern Gegenständen, wie auch in den aller ersten Elementen für ein billiges Honorar erteilt, wünscht noch neue Stunden besetzt zu haben. Hierbey bemerkt derselbe noch, daß eine Familie auch einige Kinder von andern Familien an der Unterrichtsstunde mit Theil nehmen lassen kann; theils zur Erleichterung in Betreff des Honorars, theils um Betreuer zu erringen. Das Nähere sagt der Antiquar Herr Eßhm auf der Schmiedebühle No. 28.

\*) Breslau. Politur: Spiritus das Preuß. Quart zu 6 sgr. empfiehlt  
Eduard Stohrer, Nicolaisstraße in drey Eichen.

\*) Breslau. Da ich einige zwanzig Jahre als Koch in einem der ersten prächtigen Häuser conditionirt habe, so bitte ich einen hohen Adel und geehrtes Publikum um gütige Bestellung.

Christen, Stadtkoch, wohnhaft grünen Baumbrücke.

\*) Breslau. In Folge meiner früheren Bekanntmachung anlangend die Anlegung einer Weinhandlung in meinem Gasthose (genannt zum weißen Adler) erlaube mir ein hochgeehrtes Publikum hiermit ganz ergebenst zu benachrichtigen, wie von jezt an eine große Auswahl der vorzüglichsten Weine zu den möglichst billigsten Preisen bey mir zu haben sind.

Zeitlig, G. Stb. und Weinhandlung im weißen Adler

\*) Breslau. In Breslau Obblauerstraße No. 63 ist die Wurstmacherei mit allen dazu erforderlichen Handwerks-utensilien und nöthigem Vorrath zu vermieten. Jeder Erwerbsthätige kann mit jedem Tage das Werk übernehmen, und ohne weitere Besorgnisse mittelbar fortsetzen. Das Nähere sagt der Haus-eigenthümer.



Freytags den 16. Januar 1829

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen re. re.  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

**Zu verkaufen.**

Guhrau den 30. Novbr. 1828. Die Johann Joseph Schmersche Haus-  
kerstelle No. 40. des Hypothekenbuches zu Traunau dorfgerichtlich auf 85 Rthlr.  
abgeschätzt, wird auf den Antrag der Erben subhastirt. Es steht der diesfällige  
Versteigerungstermin auf den 27sten März 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu  
Seltsch an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Ver-  
bleibende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.  
Das Gerichtsammt der K. böhm. Mährländischen Herrschaft Seltsch.

Kinzel,

\*) Hirschberg den 20ten Decbr. 1828. Die sub No. 98. zu Wölfer-  
Röhrsdorf Hirschbergischen Creißes belegene, erbsgerichtlich unterm 28ten Novbr.  
d. J. auf 148 Rthlr. 5 sgr. Courant taxirte, dem Johann Gottlieb Friede gehörige  
Kleingärtnerstelle wird auf den Antrag der Real-Creditoren in Termine  
den 13ten April künftigen Jahres

Nachmittags um 3 Uhr in der Gerichts-Canzley zu Kupferberg an den Meist, und  
Verbleibenden öffentlich verkauft. Die Bedingungen werden im Termine regulirt  
und der Zuschlag erfolgt sofort, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegen steht,  
Wesig, und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in diesem Termine  
zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Das Patrimonial Gericht der H. Gräfl. v. Matuschlasken Herrschaft  
Kupferberg.

Bog.

\*) Deuthen in Oberschlesien den 3ten Januar 1829. Auf den Antrag  
des Dominik Ober-Heydusch haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Franzel Flat-  
zugehörigen, zu Ober-Hayduk sub No. 12. belegenen Häuslerstelle, welche gerichts-  
lich auf 9 Rthlr. abgeschätzt worden ist, einen patrimonialischen Termin auf den 21ten  
März a. e. im Orte Ober-Hayduk anberaumt, und laden Kauflustige und Zah-  
lungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu er-  
scheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen. Abwiegend  
kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Ober-Hayduk,

Luchs.

\*) Bresla

\*) Breslau den 1. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Justitarrath Eder-  
funst soll das dem Wohlth. der Bernhaid Benjamin Pirnay gehörige, und w.e.  
Frei an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828  
nach dem Materialienwerthe auf 3331 Rthlr. 9 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungser-  
trage zu 5 pro Cent oder auf 4270 Rthlr. 2 sgr. 4 pf. abgeschätzte Haus No. 828.  
des Hypothekenbuches, neue No. 4. auf der Grosseingasse, im Wege der noth-  
wendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zah-  
lungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den  
hiesigen angeordneten Terminen, nämlich: den 24. März 1829. und den 23. Mai 1829.  
besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine: den 28. Juli 1829.  
B. mittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Borowski in unserm Parthei-  
zimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der  
Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu  
gewärtigen, daß demnach, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Inte-  
ressanten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung der Real- Gläubiger  
der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge. Uebrigens soll nach ge-  
richtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen,  
auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu  
diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Rönigl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

\*) Beuthen in D. S. den 3. Januar 1829. Auf den Antrag des Domini-  
Ober- Hayduk haben wir zum öffentlichen Verkauf der dem Johann Reschke zu-  
gehörigen, auf der Kolonie Erdmannswille belegenen Koloniestelle und des dazu  
gehörigen Ackerlandes von 1 Morgen 145 □R., welche beides gerichtlich auf  
63 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Termin auf den  
23. März a. c. im Orte Ober-Hayduk anberaumi, und laden Kaufsüchtige und  
Zahlungsfähige hierdurch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu  
erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens  
kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Hayduk.

Fuchs.

\*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl.  
Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Con-  
cursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Vorwerke Friedemoss und  
Wilhelmsau Glogauer Kreises, von denen nach der Kreis Justizräthlichen Taxe  
eineres auf 56,232 Rthl. 11 sgr. 7 pf., und letzteres auf 16,885 Rthl. 10 sgr.  
3 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen,  
welche diese Güther zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen ver-  
mögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli 1829., und

den 21. October 1829.

angesezten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist,  
Vormittags um 11 Uhr vor dem ernennten Deputato, Herrn Ober-Landesger-  
ichtsrath Mickulowsky auf dem hiesigen Schlosse persönlich, oder durch hinre-  
send



Wenn informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenenden zu gewärtigen. Uebrigens kann in hiesiger Registratur während der gewöhnlichen Amtsstunden die Justizräthliche Taxe, bei welcher landschaftliche Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, mit den Kaufbedingungen eingesehen werden. Hinsichts der Letztern wird zugleich bemerkt, daß das Krugverlagsrecht, welches der verstorbene Gemeinschuldner (in den Dörfern Friedemost, Kogemeuschel und Tschopß), später als die Vorwerke Friedemost und Wilhelmshau selbst vom Fisco acquirirte, zwar besonders subhastirt werden soll, jedoch dergestalt, daß der peremptorische Bietungstermin auf denselben Tag anberaumt wird, an welchem die Subhastation der gedachten beiden Vorwerke erfolgt. Auch soll in dem peremptorischen Bietungstermine den Licitanten eine Designation der auf die mehr erwähnten Vorwerke reparirten und mit zu verkaufenden Schaafe zc. vorgelegt werden. Der unabhängig vom Kaufgelde zu entrichtende jährliche Canon per 1,280 Rthl. kann, wie sich im Hypothekenbuche vermerkt befindet, nach den Bestimmungen des Edicts vom 16. März 1811. abgelöst werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göze.

\*) Slogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die zur Concursmasse des verstorb. Amtsrath Lucas gehörigen Güther Borkau und Saabor Gloga'schen Kreises, welche nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe auf 40,381 Rthl. 16 gr. 8 pf. gewürdigt worden sind, öffentlich verkauft werden sollen. Alle diejenigen, welche diese Güter zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, werden daher hierdurch vorgeladen, sich in denen auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli 1829., und

den 22. October 1829.

Vormittag 11 Uhr angelegten Bietungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Deputato, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowski auf dem hiesigen Schlosse entweder persönlich, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich legitimirte hiesige Justiz-Commissarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbietenenden zu gewärtigen. Uebrigens kann die Justizräthliche Taxe, bei welcher die landschaftlichen Subhastations- und Tax-Principia berücksichtigt worden sind, so wie die Kaufbedingungen während der Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden. Auch wird noch bemerkt, daß das zur Amtsrath Lucas'schen Concursmasse ebenfalls gehörige, in Borkau sub Nro. 2. belegene Banergut, dessen Besiz dem Käufer der Hauptgüter Borkau und Saabor wünschenswerth sein muß, an einem und demselben Tage subhastirt, und daß in dem peremptorischen Bietungstermine dem Licitanten eine Designation der auf diese Güther repartirten und mit zu verkaufenden Schaafe zc. vorgelegt werden soll.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Göze.

\*) Vol

\*) Vollenhain den 5. Januar 1829. Auf den Antrag des Müllermeisters Simon zu Klein-Helmendorf soll das dem Felix Friedrich als Erbpächter zu gehörige, zu Seitendorf sub Nro. 54. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, bestehend in 1 Morgen 40 Q. Ruthen von dem disjunctirten Dominial-Nieder-Bormerk, worauf im Jahre 1825. ein neues Wohnhaus erbaut worden, orthogonally auf 126 Rthl. 15 Sgr. taxirt, im Wege der Execution an den Meistbiethenden subhastirt werden. Wir haben hierzu einen Termin auf

den 23. März 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumt, und laden Besiz- und Zahlungsfähige mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Nette.

\*) Breslau den 30. December 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Bedau soll das dem Klempnermeister Neumann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 4015 Rthl. 25 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 4803 Rthl. 16 Sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1332. des Hypothekenbuchs, neue Nro. 14. auf dem Graben, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besiz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem hiezu angesetzten Termin, nämlich

den 3. April und

— 5. Juny 1829.,

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine,

den 7. August 1829. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Schwärz in unserm Partheenzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

\*) Bentzen in D. S. den 3. Januar 1829. Auf den Antrag des Domini Ober-Hayduk haben wir zum öffentlichen Verkauf des dem Johann Muschiol gehörigen, auf der Colonie Erdmannswille belegenen Acker- und Wiesengrundes von 4 Morgen 18 Q. Ruthen, welcher gerichtlich auf 24 Rthl. 18 Sgr. abgeschätzt worden ist, einen peremptorischen Termin auf den 2. März a. c. im Orte Ober-Hayduk anberaumt, und laden Kaufsüchtige und Zahlungsfähige hiezu durch vor, am gedachten Tage des Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Uebrigens kann die Taxe in der hiesigen Registratur jederzeit eingesehen werden.

Das Gerichtsam Ober-Hayduk.

Luchs.

Bresl.



**Breslau** den 19. Juni 1828. Auf den Antrag des Kürschnermeisters Kuhn soll das dem Aetnarius Popitius gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 9744 Rthl. 5 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8807 Rthl. 10 sgr. abgeschätzte Grundstück No. 40. des Hypothekenbuchs, Vincenz-Ebing, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich: den 10. October a. c. und den 12. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Wollenhaupt in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnachst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlaßung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

**Delz** den 10ten October 1828. Das Herzogl. Braunschweig Delzsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers das dem Tuchmacher Thiele gehörige, sub No. 2. in der Stadt Juliusburg gelegene Haus nebst Garten, Zubehör und Vellast, zum nothwendigen öffentlichen Verkauf gestellt worden ist. Es werden daher Zahlungsfähige und Kaufstüige, welche gedachtes, magistratualisch auf 30 Rt l. abgeschätztes Haus zu besitzen fähig sind, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 12. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Reitsch anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine in dem hiesigen Fürstenthumsgerichts-Zimmer zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, in dem auf spätere Gebote, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden wird, sondern der Zuschlag an den La Termine meist- und bestbietend Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

**Breslau** den 9. August 1828. Auf den Antrag des Seifensiedermeisters Maraschke soll das dem Seifensieder Carl Benjamin Jäckel gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828 nach dem Materialienwerthe auf 6034 Rthl. 1 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 8287 Rthl. 15 sgr. abgeschätzte Haus No. 1695. des Hypothekenbuchs neue No. 49. Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetztten Terminen, nämlich: den 3. November d. J. und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine den 16. März k. J. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenthal in unserem Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre

Ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein nachthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadigericht hiesiger Residenz.

Leobschütz den 19. December 1828. Das Gerichtsam der Herrschaft Weissack und Jacobowitz macht hierdurch bekannt, daß die zum Anton Müllerschen Nachlasse gehörige, in Weissack Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen 6 großen Viertel Acker, welche auf 40 Mthl. ortsgerechtl. taxirt worden sind, subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus lictationis peremptorius auf den 12. Februar 1829. im Schlosse zu Weissack Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angegebenen Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsam Weissack.

Görlitz den 24. October 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Nieder-Görlitz gebürtigen verstorl. Häuslers Elias Nicol soll die daselbst sub Pro. 4. gelangt 221 Mthl. 20 Sgr. ortsgerechtl. abgeschätzte Häuserstelle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 7 Februar 1829.

an Gerichtsamtsstelle zu Nieder-Görlitz anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termin entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Herrlich Börsche Gerichtsam von Nieder-Görlitz.

Frankenstein den 19. November 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Schirtheimschen Erben von Zitzendorf soll die denselben gemeinschaftlich zugehörige, zu Zitzendorf belegene, im Grund- und Hypothekenbuche sub Pro. 19. verzeichnete, ortsgerechtl. auf 307 Mthl. 1 Sgr. 3 Pf. gewürdigte Freistelle, wozu 4 Schff. Freilauer Maas Ausfaat Ackerland gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden, und wir haben dazu einen einzigen Versteigerungstermin auf den

6. Februar 1829.

in loco Zitzendorf anberaumt. Indem wir solches hlermit öffentlich bekannt machen, laden wir zugleich alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine des Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse daselbst zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden, Falls von Seiten der Erben darein gewilliget wird, zu gewärtigen.

Das Baron v. Sauerma Zitzendorfer Gerichtsam.

Erögor II., Justiz.  
Neu



Neumarkt den 12. Novbr. 1828. Die zu Dnerkatz im Neumarktschen Kreise gelegene, dem Schmiedemeister George Friedrich Bischof zugehörige Freystelle und Schmiede No. 5., bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsräuben, einem besonders gebauten Auszugshause, nebst Garten von 1½ Schffel, einer Wiese von 1 Schffel, einen Fleck Busch und zwölf Schffel alt Dreslauer Maas Ausfaat Feldacker, welches alles zusammen gerichtlich auf 1114 Rthlr. 10 Sgr. gewürdet worden, soll auf den Antrag mehrerer Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Es ist hierzu ein einziger peremptorischer Bietungstermin auf

den 6ten Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr vor dem unterzeichneten Justizlaro auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Dnerkatz angesetzt worden, wozu hiermit besiz- und zahlungsfähige Kaufslüze vorgeladen werden, um ihr Gebot abzugeben, wo alsdann der Meist- und Bestbiethende mit Einwilligung der Realgläubiger und gegen Erlegung eines verhältnismäßigen Angeldes den Zuschlag der feilgebotenen Stelle zu gewärtigen hat.

Das Gerichtsammt Dnerkatz. Fischer.

Jauer den 13. November 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub No. 275. zu Ober-Polschitz bei Jauer gelegenen, dem Ehrenfried Reimann gehörigen, und auf 80 Rthl. ortserichtlich abgeschätzten Hauses, im Wege der Execution ist ein peremptorischer Bietungstermin auf

den 6. Februar 1829. Vormittags 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem besiz- und zahlungsfähige Kaufslüze hierdurch eingeladen werden.

Königlich Preussisches Land- und Stadtgericht.

Striegau den 22. November 1828. Die sub No. 153. zu Langhells- wigsdorf belegene, auf 126 Rthlr. 20 Sgr. taxirte Freihändlerstelle wird auf den Antrag eines Realgläubigers anderweitig in dem hierzu auf

den 6. Februar 1829. in Langhellswigsdorf anberaumten einzigen Bietungstermine öffentlich subhastirt, wozu Kaufslüze eingeladen werden.

Das Gerichtsammt von Langhellswigsdorf.

Dhlau den 18. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Johann Buschischen Freigärtnersstelle No. 1. zu Jähdorf nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 311 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kaufslüze hierdurch aufgefordert, in dem angeordneten peremptorischen Bietungstermine

am 28. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts. Assessor Herrn Eimander im Termins- zimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit ge- richtlicher Special Vollmacht versehenen Mandatarium zu erscheinen, die Bedin- gungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**Wartenberg** den 27. November 1828. Auf Antrag der Realgeldbesitzer soll das in der hiesigen pohlischen Vorstadt sub No. 30. belegene Töpferkleinsche Haus nebst Garten, beides auf 234 Rthl. 10 Sgr. gewürdigt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremptorischer Vertheilungstermin auf den 6. Februar k. J. hieselbst anberaumt worden, zu welchem demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch eingeladen werden  
Königl. Preuss. Stadtgericht.

**Sprottau** den 23. Decbr. 1828. Auf den 18ten Februar 1829. steht auf dem Schlosse in Nieder-Hirschfeldau Termin an zum öffentlichen freywilligen Verkauf der Schäfer Beckerschen auf 171 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzten Häublernahrung No. 47. in Ober-Hirschfeldau, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige einladen, mit dem Bemerkten, daß der Zuschlag an den Meistbietenden im Termine erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse stehen.

Das Gerichtsammt Hirschfeldau.

**Ratibor** den 3. October 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft das im Töster Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle anhängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahr 1828 durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsentrage zu 5 pro Cent. auf

11,887 Rthl. 17 Sgr. 4 pf.

abgeschätzte Allodial-Rittergut Ober-Diersno nebst Zubehör im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiedurch aufgefodert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen:

den 9. Februar 1829. und

den 19. Juni 1829.

besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 16. September 1829.

jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath v. Schlieben in unserem Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß die landschaftlichen Interessenreste und Vorschüsse gegenwärtig im Betrage von 3324 Rthl. 12 Sgr. 3½ pf. und 2000 Rthl. Pfandbriefe abgelöst werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern keine rechtliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag des Gutes an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Ubrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, jedensfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

Beilage



## B e y l a g e

zu Nro. II. des Breslauer Intelligenz-Blattes.

vom 16. Januar 1829.

### Zu verkaufen.

Hannau den 17. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 19. zu Neu-Ober-Wittendorf gelegenen Friedrich Wilhelm Kreiswärschen Freistelle mit 8 Schf. Ausfaat Acker, welche auf 599 Rthl. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir einen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 6. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr im herrschaftl. Wohnhause zu Ober-Wittendorf anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien an besagtem Orte einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbliebenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Gerichtsamt von Ober-Wittendorf.

Becker, Justiz.

Lauban den 20. September 1828. Das Bauerguth Nro. 66. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welches gerichtlich und nach Abzug sämtlicher Lasten und Abgaben auf 652 Rthl. 2 sgr. 11 pf. geschätzt ist, ferner 67 $\frac{1}{2}$  Schöffel Land, welche zusammen auf 1192 Rthl. 15 sgr. taxirt und in 8 Parcellen von verschiedener Größe getheilt sind, sollen Schuldenhalber an den Meiststehenden verkauft werden. Hierzu sind Termine auf den 11. December 1828., den 7. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr in unserm Geschäftszimmer zu Lauban, und auf den 14. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf anberaumt, zu welchen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden. Die Taxen können in dem Gerichtskreissam zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Hannau den 28. November 1828. Theilungshalber soll auf Ansuchen der Erben des Häusler Georg Friedrich Aufz zu Ober-Brockendorf, dessen sub Nro. 2. daselbst belegene Häuslerstelle, welche auf 80 Rthl. g. würdigt worden, an den Meist- und Bestbliebenden in Termino licitationis

den 28. Februar 1829:

verkauft werden. Wir fordern daher alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage des Nachmittags um 3 Uhr entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Specialvollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien in dem herrschaftlichen Schlosse daselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben

geben und demnächst an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsammt Ober-Brockendorf.

Jüngling, Justiz.

\*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß das zur Concursmasse des verstorb. Amts-rath Lucas gehörige, sub No. 2. zu Bockau belehene Bauerguth, welches nach der Kreis-Justizräthl. Taxe auf 953 Rthl. 25 Sgr. 10 pf. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses erwähnte Bauerguth zu kaufen gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in denen vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829,

den 21. July 1829. und

den 22. October 1829. Vormittags um 11 Uhr

angesehten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich legitimirten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie die Kaufbedingungen können während den gewöhnlichen Amtsstunden in hiesiger Registratur eingesehen werden, und wird nur noch bemerkt, daß der Verkauf des mehr gedachten Bockauer Bauerguths an demselben letzten und peremptorischen Termine erfolgen soll, welcher zum öffentlichen Verkauf des ebenfalls subasta gestellten Gutheß Bockau anberaumt ist, obgleich auch auf das Bauerguth, No. 2. allein geboten werden kann.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göde.

\*) Glogau den 2. December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Curators der Amts-rath Lucas'schen Concursmasse das zu derselben gehörige Krugverlagsrecht, dessen Taxwerth nach der Kreis-Justizräthlichen Taxe 6437 Rthl. beträgt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Es werden daher alle diejenigen, welche dieses Krugverlagsrecht zu erwerben gesonnen, zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch aufgefordert, sich in den vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Mikulowsky auf

den 10. April 1829.,

den 21. Juli f., und

den 21. October f.

angesehten Biethungsterminen, von denen der dritte und letzte peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Schloß hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörig informirten und gesetzlich bevollmächtigten hiesigen Justiz-Commissarius einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen. Die Taxe so wie das Erwerb-Instrument können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Proceß-Registratur näher im Original eingesehen werden. Uebrigens wird



wird noch bemerkt, daß der verstorbene Gemeinsechuldner diese Berechtigung, welche noch nicht bei den Lucas'schen Vorwerken Friedemann und Wilhelm'sen eingetragen ist, durch einen Vertrag vom 4. März 1817. vom Königl. Fisco erworben hat. Das Kaufgeld muß in dem zur Publication des Adjudications-Beschlusses anzusetzenden Termine baar bezahlt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausiz.

v. Göge.

Breslau den 24. Juni 1828. Auf den Antrag des Dr. Matthies soll das den Erblasser'schen Erben gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxaufsertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 979 Rthlr. 19 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2206 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzte Grundstück No. 100. des Hypothekenbuches neue No. 14. am Vincenz-Erbing zu Pöblnisch-Neudorf, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 21. October 1828. und

den 19. December 1828.,

Besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine

den 17. Februar 1829. Vormittags um 11 Uhr

in unserm Partheizimmer No. 1. vor dem Herrn Justizrathe Muzel zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Stote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnach, so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingebrachten, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Hirschberg den 20. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub No. 204. hieselbst gelegene, auf 1412 Rth. abgeschätzte, den Bäcker Engelmann'schen Witwen Erben gehörige Haus, im Wege der Erbtheilung unter den Formen einer nothwendigen Subhastation in Terminen den 1. Decbr. 1828., 7. Januar 1829. und 1. Februar 1829., als dem peremptorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, Falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, erfolgen wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Sprottau den 18. November 1828. Das auf dem Dohm hieselbst gelegene Wohnhaus No. 190., welches auf 533 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, wird in dem auf den 3. Februar Nachmittags um 3 Uhr vor dem Herrn Justizrath Albinus anberaumten Termine auf hiesigem Stadtgerichtshause im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige vorladen.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Breslau

Breslau den 15. November 1828. Die Gottfried Handlesche Dresch-  
gärtnerei Nr. 18. zu Pannwitz, ortsgerichtlich auf 160 Rthl. taxirt, soll Zeh-  
lungshalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist dazu ein  
peremptorischer Viehburgstermin, den 9. Februar k. J. in dem herrschaftlichen  
Schlosse zu Pannwitz anberaumt worden, wozu zahlungsfähige Kaufstü-  
ge eingeladen werden.

Das v. Poser Pannwitzer Gerichtsammt.

Wante.

Breslau den 15. November 1828. Die Baumsche Dreschgärtnerei  
Nr. 2. zu Pannwitz Trebnitzschen Kreises, soll im Wege der freiwilligen Subha-  
station öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremptorische  
Viehburgstermin steht den 9. Februar k. J. in dem herrschaftlichen Schlosse zu  
Pannwitz an. Zahlungsfähige Kaufstü-  
ge werden daher hierzu eingeladen.

Das v. Poser Pannwitzer Gericht. amtt.

Wante.

Glogau am 12. Novbr. 1828. Wegen Schulden soll die sub Nr. 11.  
zu Wetschütz Glogauschen Kreises belegene, dem Schmidt Gottfried Winte ge-  
hörig gewesene, ortsgerichtlich auf 340 Rthlr. abgeschätzte Freibäuerstelle nebst  
Schmiede, in dem einzigen peremptorischen Termine, den 7. Februar 1829. Vor-  
mittags um 10 Uhr im Gerichtszimmer zu Wetschütz in nothwendiger Subhastat-  
ion veräußert werden. Besitz, und Zahlungsfähige werden zu diesem Termine  
eingeladen, unter dem Bemerken, wie auf später etwa eingehende Gebote nicht  
Rücksicht genommen werden kann, und der Zuschlag an den Meist- und Bestbie-  
thenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, erfol-  
gen soll. Der Verkauf geschieht ohne Vertretung der Taxe, und als Verdingung  
wird die baare Zahlung der Kaufsumme ad Depositum bei der Uebergabe aufge-  
stellt. Die Taxe kann übrigens zu jeder schicklichen Stunde in unserer Registra-  
tur und in Wetschütz beim Gerichtsschulzen eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Wetschütz.

Grünberg den 15. November 1828. Der den Schmacher Johann  
Gottfried Fischerschen Eheleuten gehörige Weingarten Nr. 1668., taxirt 89 Rth.  
2 sgr., soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termine, den 7. Februar  
1829., welcher peremptorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und  
Stadtgericht öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Besitz-  
und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Inter-  
essenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veran-  
lassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Kelchenbach den 30. October 1828. Von Seiten des Königl. Land-  
und Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der nothwendigen  
Subhastation das dem Weber Gottlob Krancher zugehörige sub Nr. 48. zu Ensd-  
dorf Königl. belegene Haus, welches materialiter auf 110 Rthlr. und nach dem  
Ertrage auf 240 Rthl. abgeschätzt ist, in dem vor dem Depositirten Hrn. Land- und  
Stadtgerichtss- Assessur Beer auf den 7. Februar 1829 angesetzten einzigen und  
peremptorischen Termine an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden soll.

Demis



Dannach werden Besitz und Zahlungsfähige hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem gedachten Termine auf dem hiesigen Stadtgerichtshause in Person zu erscheinen, ihre Gebotte zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbleibenden erfolge.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Citationes Ediciales.

\*) Breslau den 24. October 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder des Her v. Witt. v. Kessel geb. v. Wallenroth gehörigen Ritterguthes Neudorf Briege-  
schen Kreises ist am heutigen Tage auf den Antrag der Kaufleute Lazarus, Krosch und M. B. Friedenthal der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, und namentlich diejenigen, welche aus dem Schuld-Instrumente vom 20. Januar 1768. des ehemal. Pastor Martin Benjamin Gerlach zu Escheplowitz als Administrator des Carl Ferdinand v. Mühlencronschens pui legati, welches zu Folge Decrets vom 19. Februar jenes Jahres Rudr. III. Pro. 5. auf dieses Guth eingetragen ist, in irgend einer Beziehung Rechte herleiten zu können glauben, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichtshause Herrn Gehl auf den 11. April 1829. Vormittags um 11 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an das Guth Neudorf präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissionarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Paur und der Justiz-Commissionsrath Morgenbesser vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Müller.

\*) Grottkau den 20. Decbr. 1828. Der seit dem Jahre 1814 verstorlene, von Tharnau bei Grottkau gebürtige Häuslersohn und Schuhmachergeheile Anton Klauß, oder dessen zurückgelassene unbekannte Erben und Erbennehmer werden auf Antrag seiner Geschwister hiemit aufgefordert, schriftlich oder persönlich spätestens in dem peremptorischen Termine auf den 21. October 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem Stadtgerichtsh. Locale hieselbst sich bei uns zu melden, und über sein Leben und Aufenthalt Auskunft zu geben, weil ic. Anton Klauß sonst für todt erklärt und sein Vermögen seinen leiblichen Geschwistern zugesprochen werden würde.

Königl. Gericht der Stadt.

Wichura.

Breslau den 27. December 1828. In der vom 7. zum 8. December e. sind bei Rennerdort im Bezirk des Haupt-Zollamts Neustadt 16 Gebinde mit 4½ Eir. Wein, 4 Psund bunte Leinwand, 3 Psd. Pariser und 11½ Psund wollene Strümpfe.

Strümpfe von den Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorzulesen und angewiesen, a dato inzerhalb 4 Wochen, und spätestens am 28. Januar 1829. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden; ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

n. Bigeleben.

Dels den 17ten October 1828. Auf Grund des von dem Tuchmacher Carl Gottlieb Werniger zu Medzibor vom 28. Juny 1820. zu Protocoll angegebenen Schuld- und Verpfändungs-Instrumentes, ist für die verehel. Brauer Krebs geb. Schmidt von Illersdorf ein Darlehn von 150 Rthl. gegen Verzinsung a 5 pro Cent seit Johanni 1820. auf das städtische Haus No. 108. zu Medzibor, im alten Hypothekenbuche No. 97. sub Rubr. III. No. 2. ex recro vom 18. May 1821. eingetragen, und hi-rüber unter demselben dato ein förmliches Hypotheken-Instrument für die verehel. Brauer Krebs ausgefertigt worden. Da nun dieses Instrument angeblich verlohren gegangen ist, die Forderung selbst aber noch fortreibt, so werden hiermit alle diejenigen, welche an diese Hypotheken-Post pr. 150 Rthl. nebst Zinsen, und an das hierüber ausgestellte Instrument vom 28. Juny 1820., 18. May 1821., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche haben, aufgefordert, diese in Termino den 16. Februar 1829. Vormittags um 6 Uhr vor unserm Commissario Herrn Sammerrath Thalheim im Herzogl. Amtshause zu Medzibor anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls werden sie damit präcludirt, und zum ewigen Stillschweigen verwiesen werden, das verlohren gegangene hier ausgefertigte Instrument aber für amortisirt erklärt, und der verehel. Brauer Krebs auf Verlangen ein neues ertheilt werden wird.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Waldenburg den 18. September 1828. Von dem unterzeichneten Gericht werden auf Antrag ihrer nächsten Verwandten: 1) der Bergmann Johann Gottlieb Weigel, welcher sich vor ungefähr 40 Jahren von seinem Geburtsorte, Gottesberg, heimlich entfernt, ohne seinen Verwandten seit dem irgend Nachricht von sich zu geben, und der ein Vermögen von 36 Rthl. hier deponirt hat; 2) die Brüder Friedrich Wilhelm und Heinrich August Eharf, für die zusammen 738 Rthl. an Vermögen hier deponirt sind, von welchem der Erstere im Jahre 1809 und der Letztere im Jahre 1812 verschollen ist und seit dieser Zeit nichts weiter von sich haben hören lassen; — oder deren unbekannte Erben und Erbnehmer hierdurch vorgeladen, binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 18. Juli 1829 auf dem Rathhause zu Gottesberg angesetzten Termine sich entweder persönlich oder durch einen mit gerichtlichen Zeugnissen von ihrem Leben und Aufenthalt versehenen, gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu melden und obann das Weitere, im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen: daß die genannten

Ver-



Verschollenen werden für todt erklärt und deren Vermögen ihren sich legitimirten nächsten Verwandten wird zuerkannt werden. Der erst nach erfolgter Präklusion meldende nähere oder gleich nahe Verwandte ist übrigens verpflichtet: alle Handlungen und Verfügungen der sich legitimirten Erben anzuerkennen, so daß er weder der Rechnungslegung noch Ersatz der erhobenen Nutzungen vom Besizer fordern darf, sondern sich mit dem begnügen muß, was von der Erbschaft noch vorhanden sein dürfte.

Königl. Gericht der Städte Waldburg und Gottesberg.

Creutzburg den 6. October 1828. Nachdem auf den Antrag der Königl. Land- und Stadigerichte zu Briesg und Ramslau der Liquidationsproceß über die künftigen Kaufgelder der dem Königl. Kriegs- und Steuerrath v. Trebra gehörigen, zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegenen freien Erbscholtisch No. 2. nebst Perinenzstücken No. 35., 62. und 63. dato eröffnet, und zur Liquidation und Verification der etwaigen Realforderungen ein Termin auf den 17. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumt worden ist, so werden alle diejenigen, welche an benannte Grundstücke oder deren Kaufgelder einen Anspruch zu haben, so wie auch der von dem Grundstücke sich entfernte Besizer hiermit vorgeladen, in gedachtem Termine vor uns in Person, oder durch einen mit Vollmacht und auszureichender Information versehenen Mandatar, als welchen wir den hiesigen Justiz-Kommissar Herrn Hilscher vorschlagen, zu erscheinen und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abtastendes Präklusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an gedachte Grundstücke präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Zeichere.

Delß den 19. Septbr. 1828. Der seit länger als einem Jahre aus Weisdorf bei Bernstadt sich entfernte Tagelöhner König wird auf den Antrag seiner Ehegattin geb. Caroline Wedach daselbst, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 3 Monaten, spätestens aber in Termino den 16. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr der vor dem Depntirten, Herrn Referendar Kleinow angesetzt ist, in den Partbeizimmern des Fürstenthums-Gerichts hieselbst entweder in Person, oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten sich zu melden, und die wider ihn von seiner Ehegattin geb. Wedach bei dem unterzeichneten Gericht wegen bösslicher Verlassung am 12. Septbr. d. J. angebrachte Ehescheidungsklage zu beantworten. Sollte der Tagelöhner König in dem anberaumten Termine nicht erscheinen, so wird er der von seiner Ehegattin geb. Wedach in der Klage eingetragenen Thatfachen in contumaciam für geständig erachtet, und wird das weitere Rechtliche durch Erkenntniß wider ihn festgesetzt werden. g.)

Herzogl. Braunschweig-Deßfische Fürstenthums-Gericht.

Schönau den 9. September 1828. Ueber den in 5395 Rthl. 28 sgr. 3 pf. Activis, und Mobilien dagegen in 4648 Rthl. 10 sgr. 5 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des hieselbst ab. intestato verstorb. Fleischermeisters Scabinus Christian Gottlieb Klose ist mittelst Verfügung vom heutigen Tage auf den Antrag

daß der Wittve und Vormundschaft der erbbschaftliche Liquidationsproceß eröffnet werden; diesem nach werden sämmtliche Gläubiger des Verstorbenen binnen drei Monaten, spätestens aber in den im hiesigen Sessionszimmer auf den 27. März 1829. anbestimmten Termin ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, vorgeladen. Diejenigen, welche dies unterlassen, werden in Folge der Verordnung vom 16 Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwaigen Vorrechte für verlustig erklärt, und sie mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Denen Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter denen Justiz-Commissarien fehlt, werden die Königl. Justiz-Commissarien Herrin Witt zu Hirschberg und Herr Kock v. Schwarzbach zu Jauer vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Brum.

Löwenberg den 28. Novem. ber 1828. Auf den Antrag des Gerichtsschreiber Gabriel als Curator der Verlassenschaft und resp. Erbmasse des am 3. Juny a. e. in Hartliebtsdorf verstorb. Gartner Christoph Friedrich Ueberschar werden alle bis jetzt unbekannten Gläubiger des Verstorbenen, welche an seine Nachlassmasse Ansprüche zu haben vermuthen, hierdurch vorgeladen,

den 6. Februar k. J.

auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Land- und Stadtgerichts-Director Kreis-Justizrath Streckenbach zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und durch briefliche Urkunden oder auf andere Weise gehörig zu becheinigen, widrigen falls sie mit allen Ansprüchen präcludirt, und zu einem ewigen Stillschweigen verurtheilt werden sollen. Die Masse aber wird unter die erschienenen unbekannten Gläubiger auf geschliche Weise vertheilt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

#### AVERTISSEMENTS

\*) Breslau. Eine freundliche Stube nebst Kofee und nöthigen Beygeß ist auf der Uesolinestraße No. 22. billig zu vermieten und bald zu beziehen.

\*) Breslau. Ohlauersstraß. No. 11. im weißen Kreuz dr. g. Etiege der Moritzus Kirche grade über, werden Glace- und dänische Handschuh gut und billig gewaschen.

\*) Breslau. Ein gebildeter junger Mann, welcher die Landwirtschaft auf bedeutenden Gütern Niederschlesiens, wo deutsch und pölnisch gesprochen wird, bey feuntlicher Behandlung eintreten will, kann sich Oberstraße im golden Löwen beym Gastwirth Hrn. Lundeck melden, um daselbst die nähern Bedingungen zu erfahren.

\*) Breslau. Eine bedeutende Sendung Venetian. Herren- und Damen-Parben in mannigfaltiger Auswahl habe so eben erhalten, und empfehle dieselben zu äußerst billigen Preissen, sowohl en gros als en detail.

D. Lehmann, am Ringe No. 58.



Sonnabends der 17. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*  
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. II.

**Zu verkaufen.**

\*) Schloß Neurobe den 27. Decbr. 1828. Die auf 230 Rthlr. vertheilt taxirte Gärtnereistelle des Albert Häring zu Buchau, wird auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution zur notwendigen Subhastation gestellt. Demgemäß werden Besitz- und Zahlungsfähige zu dem einzigen hierzu anberaumten peremptorischen Licitationstermine auf den 23. März 1829. hierdurch vorgeladen, Vormittag um 10 Uhr in unser kgl. Justizamt-Kanzley zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, worauf der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, in so fern kein statthafter Widerspruch obwaltet. Die Taxe ist zu jeder schließlichen Zeit in unserer Registratur einzusehen.

Reichsgräf. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

\*) Schönau den 30. Decbr. 1828. Das unterschriebene Königl. Stadgericht macht hiermit öffentlich bekannt, daß die zum Nachlasse des hieselbst per Testamentum verstorb. bürgerlichen Fleischermeister und Scabini Christian Gottfried Klose gehörigen, unter hiesiger Jurisdiction gelegenen Realitäten: 1) das am hiesigen Oberringe sub No. 71. gelegene, mit 3 Zieren berechnete Wohnhaus nebst Hinter- oder Stallgebäude und Garten, abgeschätzt nach dem Material- und Grundwerthe auf 1367 Rthlr. 5 sgr., nach dem Ertrage aber auf 1208 Rthlr.; 2) die nach dem sogenannten Humbertsberge gelegene Scheuer nebst Wagenremise, abgeschätzt nach dem Materialwerthe auf 260 Rthlr., nach dem Ertrage aber auf 310 Rthlr.; 3) ein Stück Acker im Nieder-Vorwerke von 12 Schfl. Breslaner Maas Ausfaat, abgeschätzt nach dem Grundwerthe auf 648 Rthlr., nach dem Ertrage auf 567 Rthlr.; 4) Ein Göppel-Ackerstück von 6 Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 240 Rthlr., nach dem Ertrage 229 Rthlr.; 5) ein Obervorwerk-Ackerstück von 1½ Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 75 Rthlr., nach dem Ertrage 72 Rthlr. 5 sgr.; 6) ein Pochenlähden-Ackerstück von 4 Schfl. Ausfaat, abgeschätzt auf 120 Rthlr., nach dem Ertrage 90 Rthlr.; 7) ein Aro von 6 Schffel Ausfaat, abgeschätzt auf 180 Rthlr., nach dem Ertrage 143 Rthlr.; im Wege der notwendigen Subhastation an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden sollen, und sind hierzu nachstehende Licitationstermine, wovon der letzte peremptorisch, anberaumt worden: auf

den 24ten März 1829.,

den 26ten Mai 1829.,

den 28ten Juli 1829.

Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgefordert, an den gedachten Terminen des

Vor-

Vormittags um 9 Uhr auf hiesigem Rathhause im Stadtgerichts-Sitzungszimmer zu erscheinen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, demnächst zu gewärtigen, daß, wenn keine geseglichten Umstände es hinderlich machen sollten, diese Realitäten dem Meist- und Bestbiethenden nach vorangegangener Einwilligung der Realgläubiger und der Erbes-Interessenten zugeschlagen werden, und auf ein späterhin eingelegtes Gebot nicht geachtet werden solle.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

\*) Ratibor den 2. December 1828. Bei dem Königl. Ober-Landesgerichte von Oberschlesien soll auf den Antrag der verwit. Kaufmann Conrad zu Bries das im Coseler Kreise belegene, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende, auch in unserer Registratur einzusehende Taxe nachweist, im Jahre 1828. durch die Oberschlesische Landschaft nach dem Nutzungsvertrage zu 5 pro Cent auf 29,010 Rthlr. abgeschätzte Ritterguth Borstauitz nebst Zubehör, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Alle Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiernach aufgesudert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, den 27. April 1829., den 27. July 1829., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termin, den 27. October 1829. jedesmal Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichtsrath Theden in unserm Geschäftsgebäude hieselbst zu erscheinen, und die besondern Bedingungen der Subhastation, wozu gehört, daß von den dormalen auf dem erwähnten Guthe hafenden 21,565 Rthl. Pfandbriefen, 73½ Rthl. abgelöst, und die Vorschüsse der Landschaft, welche zur Zeit 380 Rthl. betragen, jedoch bis zum Termine der Tradition sich noch erhöhen dürften, von dem Adjudicator in diesem Termine bestritten werden müssen, daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern keine rechtliche Hindernisse, der Zuschlag des Gutthes an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, jedenfalls der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Ruhn.

\*) Wohlau den 17. December 1828. Die im Hypothekenbuche von Klein-Pogul sub No. 18. verzeichnete, zu Klein-Pogul Wohlauer Kreises belegene, dem Gärtner Franz Stiller zugehörige, auf 70 Rthlr. 10 sgr. 10 pf. gewürdigte Freigärtnerecke soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 24. März 1829. Vormittags 10 Uhr hieselbst anberaumten Termine öffentlich verkauft werden. Wir laden alle Besitzfähige und Kauflustige mit der Aufforderung, in dem Termine zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und auf Erfordern ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu bescheinigen, und unter der Nachricht ein, daß der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das vorbezeichnete Grundstück, wenn nicht geseglichte Umstände eine Ausnahme zulässig machen, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten für das Meistgebot zugesprochen und übereignet werden wird. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht, und kann die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, in unserer Registratur täglich eingesehen werden. Dies-

gleit



gleichen werden, da die Zulänglichkeit der Masse zur Befriedigung der eingetragenen Gläubiger zweifelhaft ist, alle unbekannten Realprätendenten mit vorgeladen, um ihre Forderungen zu liquidiren und gehörig zu beschleunigen, widrigensfalls sie mit Rücksicht auf die Verordnung vom 16. Mai 1825. durch ein nach abgehaltenem Termine abzufassendes Präclusions-Urtheil mit ihren Forderungen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Landgericht.

Breslau den 8. August 1828. Auf den Antrag der vermt. Destillateur Vogel soll das dem Erbfaßen Anton Weichschen Erben gehörige, und wie bei an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweist, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 2382 Rthl. 27 Sgr. 6 pf., nach dem Nutzungstrage zu 5 pro Cent aber auf 2380 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzte Haus No. 95. des Hypothekenbuches, neue No. 7. in der großen 3 Lindenasse vor dem Dorthore, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 8. November d. J., und den 10. Januar k. J., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 18. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Blumenhaf in unserm Partheizimmer No. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Erlösung der sämtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Schweidnitz den 28. August 1828. Nachdem zum öffentlichen Verkauf der auf den Antrag eines Realgläubigers subhasta gestellten, dem Müllermeister Carl Gottlieb Hellmich zugehörigen, in der hiesigen Breslauer Vorstadt (sub No. 425. belegenen sogenannten Lederwalmühle, welche gerichtlich auf 3326 Rthl. abgeschätzt ist, 3 Bietungstermine

auf den 18ten November 1828.,

auf den 19ten Januar 1829., und peremptorie

auf den 18ten März 1829.

vor dem Herrn Gerichts-Assessor v. Dolschütz anberaumt worden sind, so laden wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, sich in jenen Terminen, besonders aber in dem peremptorischen einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schloß Neurode den 5. Decbr. 1828. Die Johann Spigersche Häuserleise zu Falkenberg Vol. II. No. 75. des Hypothekenbuches verzeichnet, richtig auf 241 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. geschätzt, soll im Wege der Execution in Termin

mino ten 28. Februar 1829. Vormittag 10 Uhr meistbietend verkauft werden, und es werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine in die hiesige Justizamt's-Kanzley hierdurch vorgeladen.

Reichsgräfl. Anton v. Magnisches Justizamt.

gez. Bach.

Sorau in der Niederlausitz den 19. Novbr. 1828. Von dem unterschriebenen Justizamt des Hospitaldorfes Leuthen im Saganer Kreise wird die sub No 23. in Leuthen gelegene, von dem verstorb. Bauer Abraham Krause daselbst hinterlassene Bauernahrung, zu welcher ohngefähr 42 Schfl. Ausfaat und 29 Morgen 90 Q. R. Forstland, welches zum Theil bestanden ist, gehören, und welche gerichtlich am 1771 Rth. 24 Sgr. 1 pf. taxirt worden ist, Schulden und Theilungshalber subhasta gestellt, und es sind die Bietungsstermine auf

den 20ten Januar 1829. )

den 20ten Februar 1829. ) in Sorau

den 20ten März 1829. )

welcher letztere peremptorisch ist, angesetzt worden. Es werden daher diejenigen Kauflustigen, welche annehmsliche Zahlung zu leisten vermögen, hierdurch vorgeladen, spätestens in dem letzten Termin in der Erbscholtisei in Leuthen zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und des Zuschlags an den Meistbietenden und Bestzahlenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen, sich zu gewärtigen. Die Verkaufs-Taxe kann in der Registratur des unterzeichneten Justizamtes eingesehen werden.

Das Justizamt Leuthen.

(gez Zwanziger.)

Brieg den 27. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die dem Christian Michler zugehörige, in diesem Jahre nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent incl. der Gebäude und des Beilasses auf 1137 Rthlr. 25 Sgr. 6 pf. abgeschätzte, sub No. 64. zu Mollwitz g.legene Wassermühle, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeetzten Terminen, nämlich: den 7. Januar B. M. um 10 Uhr und den 5. Februar B. M. 10 Uhr, besonders aber in dem letzten peremptorischen Termine den 17. März a. f. Nachmittags um 2 Uhr vor dem Herrn Justizrath Fritsch in loco Mollwitz im dasigen Gerichts-Kreischam zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den

Intes



Interessenten erhoben wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Brieg den 21. August 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger und des Besitzers soll die dem Erbscholtz Carl Gottfried Nittmann zugehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aufgehängte Taxausfertigung nachweiset, am 11. July d. J. dem Nutzungsertrage nach zu 5 pro Cent auf 8356 Rthl. 1 sgr. 7 $\frac{1}{2}$  pf. gerichtlich abgeschätzte sub No. 11. zu Briegischdorf gelegene Erbscholtzisen, jedoch mit Ausschluß der später angekauften Briegischdorfer Dominial-Acker-Parzellen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angelegten Terminen, als nämlich den 17. Novembris a. c. Vormittags 10 Uhr, und den 16. Januar 1829. Vormittags 10 Uhr, insbesondere aber in dem letzten und peremptorischen Termine, den 17. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Briegischdorf, und zwar im dasigen Gerichtskreischam vor dem Herrn J. A. Müller abgehalten werden soll, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme verstaten.

#### Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Camenz den 2. September 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist im Wege der Execution die Subhastation des sub No. 38. zu Reichenau gelegenen, dem Johann Kunze gehörigen, nach der Taxe vom 4. August d. J. auf 2409 Rthl. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzten Erbkreischams verfügt, und Termins Licitationis auf den 12. Novbr. d. J., auf den 13. Januar, und auf den 18. März d. J. Vormittags um 10 Uhr, welcher letzterer peremptorisch ist, angelegt worden, zu welchen, besonders dem letztern, zahlungsfähige Kaufsüchtige eingeladen und aufgefordert werden, persönlich allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meistbietenden mit Genehmigung der Extrahenten zu gewärtigen.

#### Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Erbnitz den 19. October 1828. Es soll das Bauerguth sub Pro. 13. des Daniel Tinsbäbel zu Peterwitz bei Hochkirch, auf Andringen des Litis-Curator der Weinschenk Goysschen Erben Justiz-Commissarius Kobe zu Erbnitz, im Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Dasselbe besteht außer den Wohn- und Wirtschaftsegebänden in vier Hufen Feld- und Wiesenwachs, und ist gerichtlich auf 7120 Rthl. 23 sgr. 4 pf. taxirt worden. Versteigerungstermine stehen an den 16. Februar, 15. April und 16. Juny 1829.

Vormittags um 10 Uhr an. Die beiden Erstern werden in der Behausung des Justitiarii, der letzte end peremptorische Termin aber wird in Peterwitz abgehalten werden Kaufsüchtige, Besitz- und Zahlungsfähige werden hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen ihr Geboth zum Protocoll zu geben und den Zuschlag dieses Gutes für das Meistgeboth und bald baare Zahlung des Kaufgeldes nach Einwilligung der Interessenten, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, zu

gewärtigen. Uebrigens wird nach Erlegung des Kauffchillings nicht nur die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, sondern auch der leer aussehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Ober-Amtmann Werner Peterwiser Gerichtsamt.

Liegenschaft den 22. November 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub No. 14. zu Nieder-Rüstern belegenen Windmühlenbesitzung, welche auf 1333 Rthlr. 10 Sgr. gerichtlich gewürdigt worden, haben wir drei Bietungstermine, von welchen der letzte peremptorisch ist,

auf den 10. Januar 1829 B. M. um 11 Uhr

auf den 14. Februar 1829. B. M. um 11 Uhr

auf den 17. März 1829. Vor- und N. M. bis 6 Uhr

vor dem ernennten Deputato, Herrn Land- und Stadigerichts Assessor Frisch anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commisarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird keine Rücksicht weiter genommen werden, wenn nicht besondere Umstände eine Ausnahme gestatten, und es steht jedem Kauflustigen frei, die Taxe des zu versteigernden Grundstücks jeden Nachmittag in der Registratur zu inspiciern.

Königl. Preuß. Land- und Stadigericht

Ratibor den 6. Decbr. 1828. Auf den Antrag des hiesigen Magistrats als Realgläubiger soll das sub No. 43. zu Studzienna belegene, bisher dem Freibauer Casper Jacobieck gehörige Freibauerguth, auf 1883 Rthlr. gewürdigt, nebst dazu gehörenden Acker und Wiesen öffentlich verkauft werden, zu diesem Behufe stehen die Bietungstermine vor dem Herrn Assessor Kretschmer in unserm Sessionszimmer

auf den 5. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr

auf den 3. Februar 1829. B. M. um 9 Uhr u. peremptorie

auf den 5. März 1829. B. M. um 9 Uhr

an, wozu wir Kauflustige einladen, sich im letzten Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbietende nach eingeholter Genehmigung der Interessenten und wenn die Gesetze nicht eine Ausnahme zulassen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

Kretschmer.

Bres.



Breslau den 3. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Freigärtner Carl Piersch'schen Erben ist Befehl der Erbtheilung die Subhastation der dem Nachlaß des verstorb. Freigärtner Carl Pietsch gehörigen, zu Pohlisch Neudorf sub No. 72. gelegenen, aus einem Wohnhause, einem Garten von  $2\frac{1}{2}$  Scheffel Aussaat und 6 Schfl. Acker im Felde bestehenden Freigärtnerstelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 625 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 28. Februar l. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesegliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Landgericht.

Delius.

Lauban am 1. December 1828. Auf den Antrag des Herrn Kaufmann August König und des Herrn Justiz-Commissarius Pudor, als Vormund des minorennen Hermann König, soll der vor dem Nicolais- und am Brüdertore hierselbst belegene, mit No. 7. und 8. bezeichnete Pachen- und Stadtgrabenstück, welches beides zusammen gerichtlich auf 1402 Rthlr. 3 sgr.  $11\frac{1}{2}$  pf. taxirt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation veräußert, und ineb. sondere Gebote auf den Pachen oder das Stadtgrabenstück einzeln angenommen werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 2. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr anberaumt, und fordern besiz- und zahlungsfähige Kauflustige auf, sich in demselben einzufinden, und den Zuschlag an den Meistbiethenden, in so fern gesegliche Umstände nicht eine Ausnahme erfordern, zu g. wärtigen. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Gerichtsammt der Stadt Lauban.

Eschirnan den 9. October 1828. Die dem Müller Benjamin Schenert in Klein-Saul Triebuscher Antheils zugehörige Windmühlen-Nahrung sub No. 10., dorfgerichtlich 358 Rthl. taxirt, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden in Termino, den 16. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr in Triebusch verkauft werden, wozu wir Kauflustige, Besiz- und Zahlungsfähige hiemit einladen.

Das Gerichtsammt für Triebusch und Klein-Saul.

Getausce.

**Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 9. bis 16. Jan. 1829.**

**Getaufte.**

**Zu St. Elisabeth.** Des B. und Bäckers Carl Benjamin Bernke S. Carl Rudolph Des B. und Schmiedemstr. Carl Ernst Wolf T. Joh. Christiane Rosine. Des B. und Schneiders Ernst Siegmund Polke T. Ernestine Friedricke Wilhelmine.

**Zu St. Maria Magdalena.** Des B. und Instrumentmachers Christian Friedrich Bruschneider S. Carl Eduard Gustav. Des B. und Seltensieders Benjamin Gottlob Bötzger S. Robert Ditto.

**Zu St. Bernhardin.** Der Königl. General-Commissions-Assessor Herr Ludwig Wilhelm Masuch S. Carl Herrmann.

**Copulirte.**

**Zu St. Elisabeth.** Der B. und Schneider Eduard Schmidigen mit Rosine Schrabach.

**Zu St. Maria Magdalena** Der Pastor zu Koblitz Gölitzer Kreisesherr Christian Friedrich Zobel mit Jgfr. Eleonore Friedricke Amalie Veder. Der Wundarzt, Geburtshelfer und Vaccine Institut-Vorsteher Herr Carl Wilhelm Dietrich mit Jgfr. Auguste Caroline Amalie Rosenbrock. Der B. und Galanteriehändler Johann Gottfried Weissig mit Jgfr. Johanna Christiane Knapp.

**Gestorbene.**

**Zu St. Maria Magdalena.** Der gewes. Haupt- Magazin- Cassen- Controllleur Herr Joh. Heinr. Gänther, alt 74 J. 9 M. 28 T. Der B. Kauf und Handelsmann Herr Joh. Ludwig Werner, alt 44 J. 6 M. Der B. und Instrumentmacher Conrad Schliesa, alt 38 J. 1 M. 4 T.

**Zu St. Bernhardin.** Des well. B. und Tuchmacher- Aeltestens Hrn. Benjamin Gottfried Raffel hinterl. Ehefrau Frau Eleonore Louise geb. Pletsch, alt 78 J. Der B. und Destillateur Herr Martin Friedrich Eieg, alt 76 J. 4 M.

**Zu St. Barbara.** Des Königl. Polizey- Sergeantens Hrn. Friedrich Wiedorn's S. Friedrich, alt 1 J. 22 T. Der B. und Bäcker Johann Gottfr. Welke, alt 35 J. Der B. und Fleischhauer Siegmund Gottlob Ulrich, alt 44 J.

**Zu St. Christophori.** Der B. und Hutmacher Johann Christian Roth, alt 78 J. 4 M. Der gewes. Actuarlus Herr Johann Gottlob Klose, alt 38 J. 4 M. Des B. und Dreckslers Gottlob August Berger Ehefrau Christiane geb. Werner, alt 30 J. 3 M. Des B. und Zeugschmides Joh. Conrad Münchmeyer Tochter Christiane Dorothea, alt 35 J.



# B e y l a g e

Nro. II. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 17. Januar 1829.

## Zu verauctioniren.

Breslau den 5. Januar 1829. Es sollen am 26. Januar c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junfernstraße verschiedene Effecten, bestehend in Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken und Hausgeräth, so wie 7 Delgemälde, Landschaften und ein großes Stillebe, welche am 26. Januar Vormittags 11 Uhr vorkommen, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant verpfandert werden.

Königl. Stadtgerichts, Executions-Inspection.

Breslau den 29. Decbr. 1828. Es sollen am 28. f. M. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause No. 19. auf der Junfernstraße verschiedenes Teingutwaaren, bestehend in Tellern, Suppenschüsseln, Terrinen, ovalen und runden Schüsseln, Salatieren, Fruchtellern, Butterdosen, Nachtgeschirren zc., mitunter von vorzüglichlicher Weiße an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verpfandert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

## Citationes Edictales.

\*) Hultschin den 6. Decbr. 1828. Behufs Berichtigung des Besitztums der Veronika verw. gewesenen Thonitz jetzt verchel. Weber Wilhelm Winkler zu Langendorf von der Häuslerstelle Nro 7. daselbst, soll das Aufgebot der unbekannten Real-Prätendenten erfolgen. Wir haben zur Anmeldung der Realansprüche einen Termin auf den

5. März 1829.

Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Justiz-Kanzlei anberaumt, und laden alle unbekannte Real-Prätendenten hiermit vor, entweder noch vor dem anstehenden Termine oder doch spätestens in demselben persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Mandatarlen zu erscheinen, ihre etwaigen Realansprüche an das erwähnte Grundstück anzumelden und die Bescheinigungsmittel darüber beizubringen, hiernächst die weitere Verhandlung, im Ausbleibungsfall aber zu gewärtigen: Daß die Ausbleibenden mit ihren etwaigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück werden präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gerichtssamt der Herrschaft Hultschin.

Buchwald.

\*) Rosenbergs den 11. Decbr. 1828. Von dem Stadtgericht: Landsberg werden hiermit alle unbekannten Gläubiger, welche auf den Nachlaß der Mariana Burmann, über welchen heute der Liquidations-Proceß eröffnet worden, Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen, in loco Landsberg:

den 24. März 1829;

zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausenbleibenden werden aller Barrechte für v. flüssig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Stadige. und Landsberg.

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Gutsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Pretendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Pösten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II No. 2. vigore decr. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besizers Anna Elisabeth Scholz in eingetragenen Ausstattungsstücke, und die Hochzeit- Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 24. März 1772. gebühren, und welche der Brüder und frühere Besizer Friedrich Scholz aus dem Kaufsprätio zu entrichten verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III. No. 2. eingetragene Pupillar- Caution von 6 Rthl., welche der vormal. Besizer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den vortlic Güte den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. in. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken- Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub No. 3b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besizers Joseph Scholz, seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus auf das Kaufsprätium 100 Rthl. Cour. zu zahlen und drei Rthl. ohne die besten, zu geben, so wie an väterlich in Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthl. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20 Juny 1816 an gerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 gr. 10 $\frac{1}{2}$  pf. als Erbtheil seiner jüngsten mündlichen Schwester Augustine Scholz zu zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., beschäftigt den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken- Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa judiciale eingetragenen 122 Rthl. schles. 10 gr. 3 $\frac{1}{2}$  pf. väterliche Erbtheile der Anna Barbara Scholz verhef. Wiebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16. et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Rechtsinhaber Ansprüche zu machen verineinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angaben angeetzten peremtorischen Termine, den 3 Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Scharff in unserm Partheizimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Ansprüchen, sowohl aus den quod. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Pösten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besizer desselben ein ewiges Erbschwellgen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Pösten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgerichte.



**Neichenstein** den 24ten October 1828. Auf dem hierseibst sub No. 207. gelegenen, dem Stadtförster Carl Sieber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein des eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Sessensieder Weidlichschen Tochter Barbara Weidlich jetzt verheh. Galt hierseibst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch einge ragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigentümer, Gessionarien, Pfands oder sonstige Briefsinnhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, in dem auf den 4 Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anber. umten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche so uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihrem etwaartigen Realan sprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instru ment ist zwar auch das auf Wottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem v. Sieber gehörige Grundstück mit verpändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

#### Königl. Preuß. Stadtgericht.

**Breslau** den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Obr. Erbkan merer des Herzogthums Schlessien und freien Standesherrn in Schlessien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Malzan gehörigen, und im Wittitscher Kreise gelegenen Güther Bartnick, Kolande und Wildbahn, (inkl. die Kolonie Heydau) ist der Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus liegend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verwit. Werner geb. v. Dheimb, wegen der für sie sub No. 17. auf genannte Güther eingetragenen 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts = Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten premtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober = Landesgerichtshause persönlich oder durch einen geschäftszulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Richterscheinehenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions = Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz = Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz = Commissionsrath Enge und Justiz = Commissarius Dziuba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß. Ober = Landesgericht von Schlessien.

Kalkenhausen.

**Breslau** den 19. September 1828. Ueber das Vermögen des Rittersguthsbesizers Carl v. Reichlich, zu welchem die Güther Schulan und Fohersstein im Schönauischen Kreise, Berthelsdorf und Dober = Mersdorf im Fuschberg

schen

Iden Kreise, und Tschisdorf, Klemendorf und Neumühle im Löwenbergischen Kreise gehören, ist am heutigen Tage der Concurß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesem Vermögen aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Kammergerichts-Alfessor Herrn Schröner auf den 11. Februar 1829. Vormittags um 8 Uhr anberaumten Termine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und es wird ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien:

Falkenhausen.

Kodersdorf den 6. October 1828. Nachdem wir auf den Antrag mehrerer Gläubiger am heutigen Tage wegen gesändiger Insufficienz zur Befriedigung der vorhandenen Creditoren über das Vermögen des gewesenen Schenkensbesizers Johann Christoph Mühle hieselbst den Concurß eröffnet haben, und der offene Arrest bereits schon früher erlassen worden, so wird dieses den Gläubigern des gedachten Gemeinschuldners hierdurch öffentlich bekannt gemacht, und ein Termin vor uns an hiesiger Gerichtsamtstelle auf den 12ten Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, in welchem sämmtliche Gläubiger, die ihre Ansprüche, sie mögen welchen Namen haben, wie sie wollen, an die Concurßmasse bis jetzt noch nicht zu den Concurß-Acten liquidirt haben, gebührend anmelden und deren Richtigkeit nachweisen müssen. Diejenigen, welche von obgedachten Creditoren in diesem Termine nicht erscheinen und ihre Forderungen liquidiren, haben zu gewärtigen, daß sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werde. Unbekannte, oder zu erscheinen Verhinderte können sich deshalb an die Herren Justiz-Commissarien Schröter und Scholz zu Görlitz wenden, und selbige mit gehöriger legaler Vollmacht und Information versehen. In dem anberaumten Liquidations-Termine haben sich die Creditoren zugleich über die Vertheilung oder Abänderung des zum Interims-Curator und Contradictor bestellten Protocollführer Wische unter der Verwarnung zu äußern, daß sonst nach Umständen, deshalb ex officio verfügt werden wird.

Das Apelsche Gerichtsamt daselbst.

v. Müller.

Schweidnitz den 31. October 1828. Die Süßfrüchthändler Joseph und Franz Josky Vater und Sohn aus Gottschau in Krain, welche unterm 1. Februar d. J. von den Grenzausssehern Kremser, Schubert und Rasper mit 2 Etr. 86 Pfd. Chronen und 92 Pfd. Feigen, zusammen 3 Etr. 68 Pfd. Brutto, oder 3 Etr. 63 Pfd. Netto auf der Zollstraße nach Schweidnitz, zwischen Hausdorf und Tann-



Fannhausen betroffen worden, und sich über deren Besteuerung nicht haben ausweisen können, sodann aber durch das Resolut des Provinzial-Steuer-Directorii de publ. 19. Juni d. J. in die gesetzlichen Strafen verurtheilt worden, wogegen sie zwar auf gerichtliche Untersuchung angetragen, sich aber inzwischen angeblich in ihre ausländische Heimath begeben, und sich seitdem in hiesigen Landen nicht mehr haben betheiligen lassen, werden hierdurch aufgefordert, in dem zu ihrer Verantwortung und gerichtlicher Vernehmung auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem unterzeichneten Haupt-Steueramts-Justitiarius, Justizrath Jang anberaumten Termine im Locale des Königl. Land- und Stadtgerichts hieselbst beiderseits zu erscheinen, und daselbst ihre Vernehmung so wie das Weitere bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie der verübten Zoll-Contravention für geständig erachtet, und daß demnach das Weitere gegen sie in contumaciam nach Vorschrift der bestehenden Zoll-Gesetze durch Erkenntniß festgesetzt werden wird.  
Königl. Haupt-Steueramts-Justitiariat. g.)

Jany.

Breslau den 14. October 1828. Ueber das in den hiesigen Landen befindliche, in den Güthern Liebenau und Sorgau bestehende Vermögen der am 21. December 1826. in Paris verstorb. Gräfin v. Schönburg, Albertine Wilhelmine Anna geb. Gräfin v. Wartensleben, ist heut auf Antrag des Königl. Puppillen-Collegii hieselbst der erbchaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Es werden daher hierdurch alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem Grunde Forderungen zu haben glauben, aufgefordert, dieselben in dem hierzu auf den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Cammergerichts-Assessor Schröner anberaumten Termine anzumelden. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins, durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Ansprüchen an das verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger etwa von dem Nachlaß noch übrig bleiben sollte. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissariis fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dietrichs, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Nennmann und Justizrath Wirth vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen

Breslau den 29ten November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Resenz ist in dem über das auf einen Betrag von 5612 Rthlr. 20 sgr. 3 pf. manifestirte, und mit einer Schuldensumme von 5708 Rthl. 2 sgr. 6 pf. belastete Vermögen des ehemal. für blödsinnig erklärten Kaufmann Löbel Prinz, am heutigen Tage eröffneten Concursproceß ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 18. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Hrn. Justiz-Commissarien, Justizrath Merkel, Justiz-Commissarius Hirschmeyer und

Jung.



Jungtlich vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugerecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausschleibenden mit ihren Ansprüchen von der Masse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

## AVERTISSEMENTS.

Neustadt den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht N. S. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Handelsmann Salomon Schott und seine Frau Amalie geb. Danziger nach dem unterm 25. Februar 1823. vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Wiese errichteten Ehe Contract, die hier unter Ehe-euten obwaltende Gütergemeinschaft ausdrücklich aus geschlossen haben.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Lehmann

Schweidnitz den 18. October 1828. Auf Antrag der Erben und Vormundschaft soll das zu Ludwigsdorf hiesigen Kreises belegene, auf 125 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Christoph Knaursche Auenhaus, an den Meist- und Bestbieter öffentlich verkauft werden. Wir haben zu diesem Behuf einen einzigen peremptorischen Biethungstermin auf

den 9. Februar früh um 9 Uhr

in dem Gerichtskreisscham zu Ludwigsdorf anberaumt, und fordern Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit auf, sich gedachten Tages des Vor- und Nachmittags einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen. Zugleich werden alle etwa unbekannte Gläubiger des Christoph Knaur aufgefordert, sich ebenfalls an gedachtem Tage einzufinden und ihre Forderungen zu liquidiren, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen an die gegenwärtige Nachlassmasse werden präcludirt werden.

Das Patrimonial-Gerichtsamte Ludwigsdorf.

Wartenberg den 14. December 1828. Es soll die zu Groß-Poltsdorf auf der sogenannten Waiderei belegene Gottfried Igelsche Häuclerstelle sub No. 3, welche ortsgerechtlich auf 88 Rthlr. 10 sgr. taxirt worden, Schuldens halber subhastirt werden, und ist zu diesem Behufe ein fernere peremptorischer Biethungstermin auf den 28. Februar 1829 hieselbst anberaumt worden, zu welchem best- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Gerichtsamte Groß-Poltsdorf.

Märcks.

Schönb erg den 7. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Berthelsdorf verstorb. Pausguthbesitzer Joseph Casper soll das zu dessen Nachlaß gehörige, sub No. 13 daselbst gelegene, nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 632 Rthlr. 25 sgr. ortsgerechtlich abgeschätzte Bauergut im Wege der erbbschaftlichen Auseinandersetzung und

auf



auf Antrag der Eichen subhastirt werden Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefodert und eingeladen, in den hiezu anzusetzen Terminen, und zwar:

den 15. Januar 1829. B. M. um 9 Uhr

den 16 Februar 1829., und peremtorisch

den 16. März 1829. B. M. um 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Milt- und Bestbiethenden erfolgen wird. Zugleich werden alle unbekannten Gläubiger der Masse vorgeladen, im gedachten Termine persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und zu erweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwannigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger, von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kauffchillings, die Löschung der sämtlichen eingetragenen, so wie der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

#### Königl. Land- und Stadtgericht.

Berlin. Die im Wihnachts-Termin 1828, fällig gewordenen Zinsen der Großherzogtl. Posen'schen Pfandbriefe werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons vom 1. bis 16. Februar 1829, die Sonntage ausgenommen, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr in Berlin durch den Unterzeichneten in seiner Wohnung und in Teslau durch die Herren Eichborn et Comp. ausgezahlt. Nach dem 16. Februar wird die Auszahlung geschlossen, und können dann die nicht erhobenen Zinsen erst im Johanni-Termin 1829. ausgezahlt werden.

Moritz Robert General-Landschafts-

Agent, Behrenstraße No. 45. Charlottenstraßen-Ecke.

Breslau. In Folge obiger Bekanntmachung setzen wir hiernit an, daß die fälligen Zins-Coupons der Großherzogtl. Posen'schen Pfandbriefe vom 1. Februar bis 16. Februar in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag auf unserm Comptoir realirt werden.

Eichborn et Comp.

\*) Breslau den 15. Januar 1829. Die getrenn vollzogene eheliche Verbindung unserer ältesten Tochter Pauline mit dem Königl. Kreis-J. Alrath Herrn Schüler zu Lauban beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Der Kaufmann Schwinge und Frau.

\*) Breslau. Loose zur Classen- und Courant-Porte offen

M. H. Stern, am Ringe No. 15.

\*) Breslau



\*) Breslau. Die Brauerey in No. 1. an der Gränenbaumbrücke ist zu vermietben. Das Nähere bey'm Eigenthümer.

\*) Breslau. Der an der neuen Schmiednitzer Straße und dem Lauenzien-  
platze gelegenen Platz ist zu verkaufen. Nachricht ertheilt der Zoll-Einnahmer Herr  
Schreiber in No. 1. neue Schmiednitzerstraße.

\*) Ober-Langenau den 7ten Januar 1829. Als Verlobte empfehlen  
sich entfernten Freunden und Verwandten ganz ergebenst

Friederika Höder.

August Eilsch.

Ober-Lehrer am Königl. Gymnasium zu Glog.

\*) Breslau. Dienstag als den 20sten d. M. früh um 9 Uhr werde ich auf  
der Ohlauerkraße No. 84. einen Nachlaß, bestehend in Porzellan, Gläser, Meub-  
lement, Wäsche, Betten, Kleidungsstücken, schönen Kupferstichen und diversen  
Hausrath öffentlich versteigern.

Viere, conc. f. Auct. Commiss.

\*) Breslau. Unter mehreren schönen Pflanzen in meinen Geräths-Häu-  
sern, blüht jetzt die noch seltene Astrapaea Wallichii. Dieser prächtvolle Baum-  
gehört zu der Familie der Büttneriaceen. Sein Vaterland ist noch unbekannt.

Monhaupt, Gartenstraße No. 4.

\*) Breslau. Daß Sonntag den 18ten Januar Ball in Mosque statt fin-  
den wird, setze ich ganz ergebenst an, und bitte um geneigten Zuspruch.

Wilmeyer.

\*) Breslau. Ein junger Mensch von guter Erziehung und ordentlichem  
Eltern, der Lust hat chyrurgischer Instrumentenmacher zu werden, kann sich einer  
Anstellung wegen melden bey

Dem, Catharinenstraße No. 2.

\*) Breslau. Auf dem Hinterbohm No. 31. im Sergen Jacob Scheitni-  
cher Straße sind kommende Ostern im 2ten und 3ten Stock für stille Familien Woh-  
nungen zu vermietben, nebstbey eine Backerey auf dem Lauen-  
zien-Platz und Scheitni-  
cher Straßeßheraus.

\*) Breslau. Ein elternloses Mädchen, das mit dem Hauswesen und dem  
weiblichen Arbeiten Bescheid weiß, wünscht als Ausgeberin oder Gesellschafterin  
in einem anständigen Hause ein Unterkommen, und sieht mehr auf gute Behand-  
lung als große Besoldung. Das Nähere erfährt man bei E. Gerstmann, Neue  
Weltgasse No. 41.

\*) Breslau. Verlohren wurde am 15. d. von der Oberthor-Barriere an  
bis nach der Junkernstraße eine schon gebrauchte Brieftasche, worin ein Brief  
an den Königl. Divisions-Auditeur Hrn. Adler und noch 2 Andere sich befanden.  
Der ehrliche Finder wird ersucht, solche gegen eine Belohnung in den 3. Nohren  
am Bläckerplatz im Gewölbe abzugeben.

\*) Breslau. Ein gesitteter Knabe von 14. bis 15. Jahren, welcher die  
Drehstler-Profession erlernen will, kann sogleich in die Lehre treten bei

E. F. Dreßler, Drehstler und Meerschmanns

Pfeiffenkopf-Schneider Schmiednitzer Straße No. 18.